



02 | 2016

# Informationen zur Stadtentwicklung

Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte

## **Schulentwicklungsbericht 2015/16**

Grundlagendaten zur Situation in den  
allgemein- und berufsbildenden Schulen  
im Schuljahr 2015/16

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

Titelbild: Schillerschule Mundenheim

# **Schulentwicklungsbericht 2015/16**

**Grundlagendaten zur Situation in den  
allgemein- und berufsbildenden Schulen  
im Schuljahr 2015/16**

STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN  
Bereich Stadtentwicklung  
Postfach 21 12 25  
67012 Ludwigshafen

Tel. 06 21/504-3012 und Fax -3453  
E-Mail: [andreas.pfaff@ludwigshafen.de](mailto:andreas.pfaff@ludwigshafen.de)  
<http://www.ludwigshafen.de>

Dieser Bericht ist im Internet im pdf-Format downloadbar unter:  
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Im folgenden Text wird aus stilistischen Gründen nur die männliche Geschlechtsform verwandt, die Männer und Frauen einschließt. Das gilt nicht für Passagen, in denen geschlechtsspezifische Unterschiede dargestellt werden. In diesen Fällen werden männliche und weibliche Personen gesondert benannt.



# INHALT

	Seite	
1	Einleitung	1
2	Gesamtentwicklung	2
3	Allgemeinbildende Schulen	6
3.1	Entwicklung der einzelnen Schularten	6
3.2	Ganztagsschulen	9
3.3	Ein- und Auspendler	11
3.4	Schüler mit Migrationshintergrund	12
3.5	Inklusiver Unterricht an Schwerpunktschulen	14
3.6	Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I	16
3.7	Schulerfolg	18
4	Berufsbildende Schulen	21
4.1	Entwicklung der einzelnen Schulformen	21
4.2	Auswärtige Schüler	23
4.3	Schüler mit Migrationshintergrund	26
4.4	Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen	27
4.5	Schulerfolg	28
5	Exkurs: Flüchtlinge und Asylbewerber	29

## Anhang

◦	Tabellenteil	
	Allgemeinbildende Schulen	35
	Berufsbildende Schulen	62
	nachrichtlich: Hochschule Ludwigshafen am Rhein	78
◦	Kartenteil	81

## Veröffentlichungsverzeichnis



## Verzeichnis der Übersichten

	Seite
1 Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen 2009/10 bis 2015/16	2
2 Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2015/16 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	4
3 Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart	7
4 Ganztagschulen und Ganztagschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2015/16	9
5 Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2015/16	13
6 Inklusionsschüler in Schwerpunktschulen im Schuljahr 2015/16	15
7 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I	17
8 Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss	19
9 Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform (einschließlich private berufsbildende Schulen)	21
10 Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis	22
11 Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach der Organisationsform	27
<u>im Anhang:</u>	
12 Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 2000/01 bis 2015/16	35
13 Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen 2000/01 bis 2015/16	35
14 Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 2000/01 bis 2015/16	36
15 Grundschulen 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt	37
16 Schulkindergarten 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt	41
17 Betreuende Grundschule 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt	41
18 Einschulungen in Ludwigshafener Schulen	42
19 Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2013/14 bis 2015/16	42
20 Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2012/13 bis 2015/16	43
21 Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen in Prozent bezogen auf 10-jährige Einwohner	43
22 Übergänge in die Sekundarstufe I nach Grundschulbezirken in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2013 bis 2015 sowie 2014 und 2015	44
23 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund	45
24 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Geschlecht	46
25 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundar- stufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2013 - 2015	47

26	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2013 bis 2015 sowie 2014 und 2015	47
27	Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2005/06 bis 2015/16	48
28	Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund	49
29	Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	49
30	Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	49
31	Realschulen plus 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt	50
32	Integrierte Gesamtschulen 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt	52
33	Gymnasien 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt	53
34	Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2012/13 bis 2015/16	54
35	Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre 2012/13 bis 2015/16	54
36	Schüler mit Migrationshintergrund in allgemeinbildenden Schulen	54
37	Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund und Schulart im Schuljahr 2015/16	55
38	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2014/15 nach Schulabschluss und Schulart	55
39	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund	56
40	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht	57
41	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz	58
42	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im Bundesgebiet	58
43	Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen in Ludwigshafen im Schuljahr 2015/16	59
44	Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2015/16	60
45	Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2015/16	62
46	Öffentliche berufsbildende Schulen	69
47	Private berufsbildende Schulen	70
48	Schulen des Gesundheitswesens	70
49	Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund im Schuljahr 2015/16	71
50	Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2015/16	71
51	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss im Schuljahr 2014/15	72

52	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund im Schuljahr 2014/15	73
53	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht im Schuljahr 2014/15	74
54	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2015/16 - absolut -	75
55	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2015/16 - in Prozent -	76
56	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern	78
57	Studierende an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein nach Studiengang	79

### **Verzeichnis der Grafiken**

	Seite	
1	Schüler in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart 2005/06 – 2015/16	8
2	Ein- und Auspendler der allgemeinbildenden Schulen nach Schulart im Schuljahr 2015/16	11
3	Schüler ohne und mit Migrationshintergrund in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart bzw. -form im Schuljahr 2015/16	14
4	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf die Schulen der Sekundarstufe I zum Schuljahresende 2014/15	16
5	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2014/15 nach erreichtem Schulabschluss	18
6	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss zum Schuljahresende 2004/05 - 2014/15 in %	20
7	Schüler in berufsbildenden Schulen 2009/10 bis 2015/16	21
8	Einheimische und auswärtige Schüler in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2015/16	24
9	Schüler ohne und mit Migrationshintergrund in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2015/16	26
10	Schulabgänger aus den berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2014/15	28

### **Verzeichnis der Karten im Anhang**

	Seite	
1	Grundschulbezirke in Ludwigshafen	81
2	Bezirke der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Ludwigshafen	82
3	Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung in Ludwigshafen	83
4	Realschulen plus in Ludwigshafen	84
5	Gymnasien in Ludwigshafen	85
6	Integrierte Gesamtschulen in Ludwigshafen	86
7	Berufsbildende Schulen in Ludwigshafen	87



## 1 Einleitung

Der vorliegende „Schulentwicklungsbericht 2015/16“ stellt die wichtigsten Daten zur Situation in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Stadt Ludwigshafen am Rhein im Schuljahr 2015/16 als laufende Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zusammen. Der Schwerpunkt dieses Hefts liegt dabei auf einer aktuellen und kurzen textlichen Darstellung der wichtigsten Sachverhalte, die ergänzt wird durch einen ausführlichen Tabellenteil im Anhang. Neben dem informativen Charakter, den diese Dokumentation von Grundlagendaten besitzt, zielt dieser Bericht darauf ab zu klären, ob laufende oder sich künftig abzeichnende Entwicklungen einen möglichen Handlungsbedarf für den Schulträger Stadt zur Folge haben könnten.

Als prägende Rahmenbedingung des Berichtsjahres lassen sich steigende Schülerzahlen in der Primarstufe und anwachsende Jahrgangsstärken bei den Kindern im Elementarbereich benennen, ausgelöst durch gestiegene Geburtenzahlen und ein Plus an internationaler Migration, insbesondere aus den östlichen Ländern der Europäischen Union. Hinzu kamen erst im Laufe des Schuljahres spürbar steigende Zahlen an Flüchtlingen und Asylbewerbern, die Schulen und Schulträger vor neue Herausforderungen stell(t)en. Insofern kündigt sich hier auch mittel- und langfristig in den Sekundarstufen I und II eine Trendwende an: Perspektivisch gilt es, sich von der Vorstellung dauerhaft sinkender Schülerzahlen verbunden mit dauerhaft sinkendem Schulraumbedarf zu verabschieden.

Datenquelle dieses Berichts sind vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz aus der amtlichen Schulstatistik zur Verfügung gestellte (anonymisierte) Einzeldatensätze, die sowohl die Bestandsdaten des Berichtsjahres als auch die Bewegungsdaten (Abschlüsse, Schulwechsel) des Vorjahres enthalten und in eigener Verantwortung weiterverarbeitet werden. In einigen Fällen sind diese Zahlen ergänzt durch weitere aggregierte Daten des Statistischen Landesamtes und des Statistischen Bundesamtes sowie selbst bei den Schulen erhobenen Zahlen.

## 2 Gesamtentwicklung

31.170 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wurden im Schuljahr 2015/16 in einer der 57 Ludwigshafener Schulen unterrichtet. Im Einzelnen handelte es sich dabei um

- 23 Grundschulen (GS), darunter eine Privatschule
- 1 Grund- und Realschule plus (GRS+) in kooperativer<sup>1</sup> Form
- 5 Realschulen plus (RS+), davon 3 in kooperativer und 2 in integrativer<sup>1</sup> Form
- 5 Förderschulen (FOES), darunter eine in Trägerschaft eines Zweckverbands (ohne die Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, s. Anm. Übersicht 1)
- 3 Integrierte Gesamtschulen (IGS)
- 6 Gymnasien (GY), darunter ein 8-jähriges
- 8 berufsbildende Schulen (BBS), darunter zwei Privatschulen
- 6 private Schulen des Gesundheitswesens

Übersicht 1: Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen  
2009/10 bis 2015/16

Bildungsbereich	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
allgemeinbildende Schulen <sup>1)</sup>	18.903	18.710	18.562	18.204	18.213	18.210	18.214
Klassenstufen 1 – 4	6.130	6.116	6.108	5.985	6.036	6.201	6.362
Klassenstufen 5 – 10	10.234	10.052	9.920	9.718	9.608	9.413	9.358
Klassenstufen 11 – 13	2.163	2.175	2.164	2.141	2.199	2.225	2.123
Schulen mit Förderschwerpunkt							
- ganzheitliche Entwicklung	170	169	172	163	179	184	186
- motorische Entwicklung	206	198	198	197	191	187	185
berufsbildende Schulen <sup>2)</sup>	13.721	13.436	13.171	13.023	12.927	13.105	12.956
<b>insgesamt</b>	<b>32.624</b>	<b>32.146</b>	<b>31.733</b>	<b>31.227</b>	<b>31.140</b>	<b>31.315</b>	<b>31.170</b>

1) Einschließlich privater Lukas-Schule. Die Schulen mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung sind gesondert ausgewiesen, da sie nicht in die Klassen- und Stufensystematik der übrigen Schulen passen. Nicht berücksichtigt sind die 40 Schüler (davon 27 aus Lu) der Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung. Ohne (Förder-) Schulkindergärten.

2) Einschließlich private Schulen und Schulen des Gesundheitswesens, nur soweit es sich um bundes- oder landesrechtlich geregelte Ausbildungsgänge handelt.

Die Gesamtschülerzahl ist somit gegenüber dem Schuljahr 2014/15 leicht um 145 gefallen (-0,5%), wobei im vierten Jahr hintereinander ein Niveau von etwas über 31.000 Schülern gehalten wird. Zum Schuljahresende 2014/15 ist der Realschule plus-Zweig an der „Integrierten Gesamtschule und Realschule plus Ludwigshafen-Edigheim“ ausgelaufen, womit die Schule im

<sup>1</sup> In der integrativen Form der Realschule plus findet ab der Klassenstufe 7 Fachleistungsdifferenzierung in Kursen und in klasseninternen Lerngruppen statt; ab der Klassenstufe 8 können auch abschlussbezogene Klassen der Bildungsgänge zur Erlangung der Berufsreife und zur Erlangung des qualifizierten Sekundarabschlusses I gebildet werden. In der kooperativen Form wird ab der Klassenstufe 7 in abschlussbezogene Klassen der Bildungsgänge zur Erlangung der Berufsreife und zur Erlangung des qualifizierten Sekundarabschlusses I differenziert.

Berichtsjahr zur „Integrierten Gesamtschule Ludwigshafen-Edigheim“ geworden ist. Weiterhin wurde zu Beginn des Schuljahres aus der ehemaligen „Berufsbildenden Schule Hauswirtschaft/ Sozialpädagogik“ die „Berufsbildende Schule Sozialwesen, Gesundheit und Hauswirtschaft“, womit dem weiterentwickelten Profil der Schule Rechnung getragen wird.

In den 43 allgemeinbildenden Schulen (41 in städtischer Trägerschaft, die Lukas-Grundschule in Trägerschaft des Christlichen Schulvereins Ludwigshafen e.V. und die Mosaikschule in Trägerschaft des Zweckverbands Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung Ludwigshafen) folgten 18.214 junge Menschen dem Unterricht, vier mehr als im Vorjahr. Somit lag in den allgemeinbildenden Schulen die Schülerzahl im vierten Jahr hintereinander konstant bei leicht über 18.200. Die Primarstufe (Klassenstufen 1 - 4) besuchten 6.363 Kinder, 161 mehr als im Vorjahr (+2,6%). Tendenz seit drei Jahren: steigend. In der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 - 10) wurden 9.358 Menschen beschult, dies waren 55 Personen weniger als im Jahr zuvor (-0,6%). Tendenz hier (noch): seit elf Jahren fallend. Ebenfalls leicht rückläufig war - im zweiten Jahr - der Besuch in der Sekundarstufe II (Klassenstufen 11 - 13). 2.123 Jugendliche und junge Erwachsene nutzten das Unterrichtsangebot, 102 Personen weniger als im Schuljahr zuvor (-4,6%). Die Georgens-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung, zeigte sich mit 186 Schülern, zwei mehr als vor Jahresfrist, sehr stabil. Einen ebenfalls ruhigen Verlauf hinsichtlich der Schülerzahl gab es in der Mosaikschule, Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung: Mit 185 Besuchern wurde hier die Vorjahreszahl um zwei unterschritten.

Die 14 berufsbildenden Schulen (einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens) besuchten 12.956 Jugendliche und Erwachsene. Damit fiel diese Zahl gegenüber 2014/15 um 149 Personen geringer aus (-1,1%). In der Berufsschule - als größte Schulform der berufsbildenden Schulen - wurden 8.333 junge Menschen beruflich gebildet, 143 oder 1,7% weniger als im Jahr zuvor.

Mit welchen Entwicklungen ist voraussichtlich in den nächsten Jahren zu rechnen?

Wirft man einen Blick auf die Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2015/16, so fallen zunächst recht schwach besetzte 1.500er-Jahrgänge auf, die von den Achtjährigen bzw. der 3. Klassenstufe bis zu den 15-Jährigen bzw. der 10. Klassenstufe reichen. Bei den Sechs- und Siebenjährigen in den ersten beiden Klassenstufen liegen die Jahrgangsstufen bereits jenseits der 1.600er-Marke, was den Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren in der Primarstufe erklärt. Von den sechs Jahrgängen im Vorschulalter überschreiten vier die 1.700er-Marke, die beiden jüngsten kommen bereits dicht an die 1.800er-Marke heran. Zum einen spiegelt die Entwicklung der Jahrgangsstärken die steigenden Geburtenzahlen seit 2010 wider, zum

anderen auch die Wanderungsgewinne, die ebenfalls seit 2010 in den vierstelligen Bereich (für die Gesamtbevölkerung) angewachsen sind. Bislang zeigt sich hierbei, dass die Herkunftsländer im Osten der Europäischen Union noch mit Abstand am meisten zu den Wanderungsgewinnen in der Stadt beitragen, weit vor anderen Herkunftsgebieten (Nicht-EU-Balkan, Naher Osten). Auch ohne sich hier auf eine Prognose zur zukünftigen Zusammensetzung der Wanderungsströme festzulegen, erscheint es aus heutiger Sicht als wahrscheinlich, dass durch weitere Zuwanderung die Einschulungsjahrgänge ab 2019 bis dahin die 1.800er-Marke überschritten haben werden. Das wären dann über 300 Kinder mehr als im Sommer 2010, als letztmalig mit einer Klassenmesszahl von 30 eingeschult wurde.

Übersicht 2:	
Jahrgangsstärken <sup>1)</sup> zu Beginn des Schuljahres 2015/16 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	
Alter	Jahrgangsstärke
unter 1-Jährige	1.787
1-Jährige	1.777
2-Jährige	1.724
3-Jährige	1.602
4-Jährige	1.744
5-Jährige	1.576
6-Jährige	1.616
7-Jährige	1.630
8-Jährige	1.589
9-Jährige	1.537
10-Jährige	1.550
11-Jährige	1.589
12-Jährige	1.540
13-Jährige	1.820 <sup>2)</sup>
14-Jährige	1.590
15-Jährige	1.588
16-Jährige	1.714
17-Jährige	1.688
18-Jährige	1.891
1) An der Einschulung orientiert; zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene	
2) Dieser Jahrgang umfasst wegen der Verschiebung des Einschulungstags 14 Geburtsmonate.	

Für die Grundschulen, die bereits in den Jahren 2011 bis 2014 die Reduzierung der Klassenmesszahl von 30 auf 24 bewältigen mussten, bedeutet dies kurz- und mittelfristig weiterhin steigende Schüler- und Klassenzahlen, was an einigen Standorten zu Kapazitätsproblemen führt, wobei die in Kapitel 3 benannten Schulen zunächst den aktuellen Sachstand wiedergeben und eine weitere Zuspitzung bei der Raumversorgung an anderen Standorten nicht ausgeschlossen werden kann. Allerdings macht die derzeit unübersichtliche Lage bei der Zuwanderung mittelfristige jahrgangs- und schulgenaue Vorhersagen extrem unsicher.

Die Zukunft der Förderschulen und deren Raumbedarf ist zwar ebenfalls von der genannten Entwicklung abhängig, in weit höherem Maß jedoch von der Umsetzung der Inklusion im Land Rheinland-Pfalz bestimmt. Mit der geplanten Einrichtung einer dritten Schwerpunktgrundschule an der Hochfeldschule im kommenden Schuljahr wird zwar ein weiterer Ausbauschritt realisiert, spürbar sinkende Schülerzahlen an den Förderschulen sind davon aber nicht zu erwarten. Der Schulträger ist, auch bei der möglichen Einrichtung eines Förder- und Beratungszentrums, abhängig von den weiteren Weichenstellungen seitens der Schulbehörde.

Die Schulen der Sekundarstufe I werden voraussichtlich in den beiden nächsten Jahren noch von schwach besetzten Jahrgängen in den Eingangsklassen getroffen. Danach zeichnen sich jedoch zeitversetzt zu den Geschehnissen in den Grundschulen mittel- und langfristig wieder

steigende Schülerzahlen ab. Da der Schulbesuch in der Sekundarstufe I nicht mehr an Schulbezirke gebunden sondern stadtwweit organisiert ist, erscheint aus heutiger Sicht die Schulversorgung bei der Realschule plus und dem Gymnasium zumindest mittelfristig gesichert. Dabei muss (schon heute) in Kauf genommen werden, dass durch Nachfragepräferenzen einzelne Schulen ausgelastet sind, während andere noch über freie Kapazitäten verfügen. Für die Integrierten Gesamtschulen kann wie bisher auch von voll ausgelasteten Schulen ausgegangen werden.

In der Sekundarstufe II (ABS) ist zunächst mit wieder steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Grund hierfür ist der Aufbau der Oberstufe in der Integrierten Gesamtschule Ludwigshafen-Edigheim in den Jahren 2016/17 bis 2018/19. Danach dürften dann noch einige Jahre vergehen, bis die höheren Jahrgangsstärken die Sekundarstufe II erreichen.

Aussagen zur weiteren Entwicklung der berufsbildenden Schulen sind unverändert sehr schwierig und unsicher. Nicht nur - durch den größeren Einzugsbereich bedingt - unterschiedliche demografische Rahmenbedingungen, sondern auch der starke Einfluss der wirtschaftlichen Lage (z.B. ging bislang in wirtschaftlichen Krisenzeiten die Tendenz zu kürzeren Ausbildungen) und ein sich weiterhin wandelndes Bildungsverhalten beeinflussen Nachfrage und notwendiges Angebot. Hinzu kommen Bestrebungen, bei rückläufigen Schülerzahlen Angebote räumlich zu konzentrieren. Einzig seriöse Grundlage zur Abschätzung der künftigen Schülerzahlen ist die „Vorausberechnung der Schüler- und Absolventenzahlen 2012 bis 2025“ der Kultusministerkonferenz vom Mai 2013 mit Basisjahr 2011, die zumindest auf Bundes- und Länderebene schulformgenau Anhaltspunkte liefert. Zusammengefasst geht diese Prognose von längerfristig fallenden Schülerzahlen aus. Leider steht derzeit eine aktualisierte Fortschreibung dieser sehr wichtigen Datengrundlage aus, die die neueren demografischen Entwicklungen (Geburtenanstieg, steigende Wanderungsgewinne gegenüber dem EU-Ausland, Zustrom von Flüchtlingen und Asylbewerbern besonders in der Altersgruppe der jungen Volljährigen, die noch keine abgeschlossene Schul- und Berufsausbildung erreicht haben) und die damit verbundenen Anforderungen würdigt. Insofern sollten Aussagen, die für die berufsbildenden Schulen in den nächsten Jahren spürbar rückläufige Schülerzahlen sehen, mittlerweile mit großer Zurückhaltung aufgenommen werden.

### 3 Allgemeinbildende Schulen

#### 3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten<sup>1</sup>

Die 24 **Grundschulen** in der Stadt einschließlich der Primarstufe der GRS+ Lu-Friesenheim und der privaten Lukasschule besuchten insgesamt 6.238 Schüler, davon 3.236 Jungen und 3.002 Mädchen. Dies waren 171 Kinder mehr als im Jahr zuvor (+2,8%). Dabei hat sich die Zahl der Erstklässler um vier auf 1.592 erhöht, denen jedoch lediglich 1.416 Abgänger der letztjährigen vierten Klassen gegenüberstanden. Der Vollständigkeit halber sei auch noch der einzig verbliebene Schulkindergarten an der Gräfenauschule erwähnt, in dem unverändert 12 Kinder betreut wurden. Damit hat die Aufwärtsentwicklung der Grundschülerzahl im dritten Jahr hintereinander angehalten. Die Anzahl der Klassen nahm demgegenüber nur noch um eine auf 315 zu, womit die durchschnittliche Klassenstärke leicht von 19,3 auf 19,8 angewachsen ist. Interessant an dieser Stelle ist ein Blick auf die Auswirkung der schrittweisen Absenkung der Klassenmesszahl von 30 auf 24 in den Jahren 2011/12 bis 2014/15: Gab es im letzten Jahr vor der Reform (SJ 2010/11) 5.973 Schüler in 276 Klassen, so sind diese Zahlen bis zum Schuljahr 2014/15 auf 6.067 bzw. 314 angestiegen. Auf ein demografisch bedingtes Mehr an 94 Kindern (+1,6%) kam ein Zuwachs von 38 Klassen (+13,8%). Dass es an mancher Grundschule wieder recht eng zugeht, darf daher nicht wundern, insbesondere auch vor dem Hintergrund des wachsenden Betreuungsbedarfs. Wie gewohnt, gab es Wachstum, Stagnation und Schrumpfung nebeneinander: Praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr (max. +/-10 Kinder) blieb die Schülerzahl an 12 der 24 Standorte, fünf Schulen schrumpften und sieben Grundschulen mussten mehr Kinder unterrichten. Allen voran ist hier die Erich Kästner-Schule zu nennen, deren Schülerzahl sich binnen Jahresfrist um 83 erhöhte (s. Übersicht 15) und bei der sich somit Engpässe bei der Raumversorgung abzeichnen. Allerdings sind auch andere Grundschulen mit steigenden Kinderzahlen kurzfristig von räumlicher Enge betroffen - zu erwähnen sind hier Schillerschule Mundenheim, Mozartschule und Bliesschule sowie vor dem Hintergrund einer künftigen Ganztagschule die Schillerschule Oggersheim.

Stabil entwickelte sich der Besuch der drei **Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen**. Insgesamt wurden hier 635 Kinder und Jugendliche unterrichtet (davon 349 männlich und 286 weiblich), acht Schüler mehr als im Jahr zuvor (+1,3%). Die Zahl der gebildeten Klassen blieb mit 53 unverändert. Kurzfristige Zuwächse an Schülern gab es in der Schillerschule Mundenheim und in der Schule an der Blies, während in der Schloss-Schule Oggersheim die Zahl rückläufig war (s. Übersicht 27). Was das Thema Inklusion angeht, so machte sich dies in

---

<sup>1</sup> Ohne die beiden Schulen mit dem Förderschwerpunkt motorische bzw. ganzheitliche Entwicklung, da diese nicht in die Stufen- und Klassensystematik der übrigen Schularten passen. Die Schülerzahlen sind in Übersicht 1 nachgewiesen.

Ludwigshafen quantitativ anhand sinkender Schülerzahlen an Förderschulen noch nicht bemerkbar.

### Übersicht 3: Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart

Schuljahr	Schulen insgesamt			Grundschulen			Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen			Hauptschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2005/06	18.698	804	23,3	6.267	274	22,9	675	54	12,5	2.627	113	23,2
2009/10	18.527	811	22,8	5.975	271	22,0	622	51	12,2	2.081	100	20,8
2010/11	18.343	804	22,8	5.973	276	21,6	598	49	12,2	363	15	24,2
2011/12	18.192	806	22,6	5.949	285	20,9	609	51	11,9	-	-	-
2012/13	17.844	808	22,1	5.830	294	19,8	593	48	12,4	-	-	-
2013/14	17.843	816	21,9	5.884	304	19,4	614	51	12,0	-	-	-
2014/15	17.839	825	21,6	6.067	314	19,3	627	53	11,8	-	-	-
2015/16	17.843	817	21,8	6.238	315	19,8	635	53	12,0	-	-	-

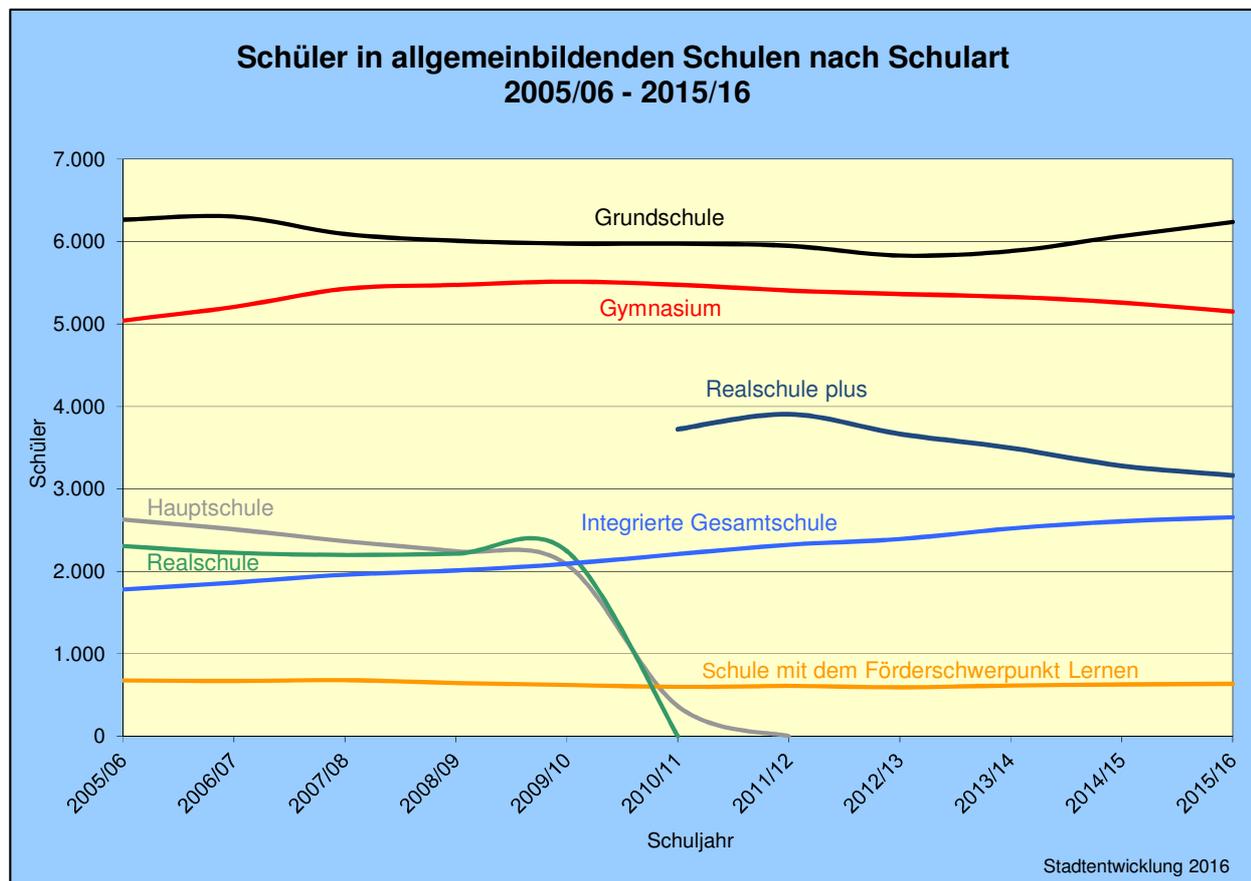
### noch Übersicht 3:

Schuljahr	Realschulen			Realschulen plus			Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2005/06	2.307	91	25,4	-	-	-	5.042	205	24,6	1.780	67	26,6
2009/10	2.244	88	25,5	-	-	-	5.514	220	25,1	2.091	81	25,8
2010/11	-	-	-	3.724	158	23,6	5.476	220	24,9	2.209	86	25,7
2011/12	-	-	-	3.905	167	23,4	5.407	215	25,1	2.322	88	26,4
2012/13	-	-	-	3.666	159	23,1	5.364	215	24,9	2.391	92	26,0
2013/14	-	-	-	3.496	150	23,3	5.329	215	24,8	2.520	96	26,3
2014/15	-	-	-	3.279	140	23,4	5.259	218	24,1	2.607	100	26,1
2015/16	-	-	-	3.163	134	23,6	5.151	214	24,1	2.656	101	26,3

Mit 3.163 jungen Menschen (davon 1.707 männlich und 1.456 weiblich) war die Nachfrage nach der **Realschule plus** im vierten Jahr unverändert rückläufig. Im Vergleich zum Schuljahr 2014/15 verlor die Schulart 116 Schüler (-3,5%), die Klassenzahl ging von 140 um sechs auf 134 zurück. Jedoch muss bei dieser Entwicklung erwähnt werden, dass der größte Teil des Schülerschwunds in den letzten Jahren durch das Auslaufen des Realschule plus-Zweigs an der „Integrierten Gesamtschule und Realschule plus Ludwigshafen-Edigheim“ verursacht wurde. Die letzten 71 ehemaligen Realschüler haben die IGSR+ Lu-Edigheim im Sommer 2015 verlassen, womit der Standort im Berichtsjahr zur „Integrierten Gesamtschule Ludwigshafen-Edigheim“ geworden ist. Unter Ausblendung dieser 71 Jugendlichen betrug der Verlust an Schülern in der Realschule plus noch 45 Kinder und Jugendliche. Betrachtet man ausschließlich die fünfte Klassenstufe, so lässt sich mit 478 Kindern im SJ 2015/16 sogar ein leichtes Plus von sieben Personen gegenüber dem Vorjahr festhalten (s. Übersicht 31). Unterschieden nach Schulform fragten 2.331 junge Menschen die kooperative Variante in vier Schulen nach (-51 ohne die RS+ Abgänger in Edigheim) und 832 Kinder und Jugendliche (+6)

die integrative Form an zwei Standorten. Die stadtweite Versorgung mit dem Realschule plus-Angebot ist unverändert gesichert<sup>1</sup>, wobei die Nachfrage am Standort Anne-Frank-RS+ besonders stark ausgeprägt ist und die Anmeldezahlen der Adolf-Diesterweg-RS+ ruhig etwas höher sein könnten.

Grafik 1:



5.151 Schüler (davon 2.762 weiblich und 2.389 männlich) besuchten eines der sechs **Gymnasien** in Ludwigshafen. Das waren 108 Personen weniger als im Vorjahr (-2,1%). Damit hat der allmähliche Rückgang der Besucherzahlen im sechsten Jahr angehalten. Die Klassenzahl fiel um vier auf 214. Auch hier hilft der Blick auf die fünfte Klassenstufe, um die kurzfristige Entwicklung besser einschätzen zu können: Binnen Jahresfrist fiel die Schülerzahl von 603 um 31 Menschen auf 572 (s. Übersicht 33). Dennoch sind alle Schulen - insbesondere das Carl-Bosch-Gymnasium - unverändert sehr gut besucht. Zudem war in den Jahren 2013/14 und 2014/15 die Absenkung der Klassenmesszahl von 30 auf 28 in der Orientierungsstufe zu bewältigen.

<sup>1</sup> Diese Aussage basiert auf der Grundlage einer gesamtstädtischen Kapazität von 24 Zügen. Das beinhaltet den jeweils 3-zügigen Betrieb der Adolf-Diesterweg- und der Ernst-Reuter-Realschule plus sowie den 4-zügigen Betrieb der Anne-Frank-Realschule plus. Gemäß den Schulbaurichtlinien bestehen an diesen Orten unverändert noch Raumfehlbedarfe (s. Schulentwicklungsplan 2009).

Weiter aufwärts mit der Gesamtschülerzahl ging es bei der **Integrierten Gesamtschule**. Zwar wird die Kapazitätsgrenze der drei Schulen von insgesamt 14 Zügen schon seit Jahren vollständig nachgefragt, mit dem jahrgangsweisen Aufbau der IGS Edigheim, der im Berichtsjahr die zehnte Klassenstufe erreicht hat, wird der Besuch dieser Schulart noch in den nächsten drei Jahren weiter anwachsen. Insgesamt wurden 2.656 Kinder und Jugendliche (davon 1.352 weiblich und 1.304 männlich) in einer Integrierten Gesamtschule unterrichtet, 49 mehr als im letzten Jahr (+1,9%). Hierfür waren 101 Klassen (+1 im Vgl. zum Vorjahr) notwendig. Auch in der Integrierten Gesamtschule war in den beiden Jahren zuvor die Klassenmesszahl in den Klassenstufen fünf und sechs von 30 auf 28 abgesenkt worden.

### 3.2 Ganztagschulen

Seit dem Schuljahr 2011/12 gibt es in Ludwigshafen elf Ganztagschulen. In Angebotsform (die Teilnahme am Ganztagsbetrieb ist freiwillig, nach Anmeldung jedoch dann für das gesamte Schuljahr verbindlich) ist die Ganztagschule an sieben Standorten organisiert und in verpflichtender Form an drei. Hinzu kommt als „Mischform“ der Unterricht am achtjährigen Heinrich-Böll-Gymnasium: Klassenstufen fünf und sechs in Angebotsform, Klassenstufen sieben bis neun in verpflichtender Form und in den Klassenstufen zehn bis zwölf Nachmittagsunterricht im Kurssystem.

Übersicht 4: Ganztagschulen und Ganztagschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2015/16

Ganztagschule	Art <sup>1)</sup>	Schüler/ -innen insg.	darunter: Ganztagschüler/-innen				
			insg.	nach Klassenstufen			
				1 – 4	5 + 6	7 – 9	10 – 13
Bliesschule (GS)	A	240	144	144			
Ernst-Reuter-Schule (GS)	A	221	80	80			
SFL Schule an der Blies	A	263	249	49	51	100	49
SFL Schloss-Schule	A	208	201	35	56	110	
Ernst-Reuter-Realschule plus	A	338	197		83	96	18
Carl-Bosch-Gymnasium	A	1.270	209		116	93	
Heinrich-Böll-Gymnasium	G8GTS	597	304		150	154	
IGS Ernst Bloch	V	1.174	1.174		331	493	350
IGS Ludwigshafen-Edigheim	A	659	306		146	128	32
<b>Zwischensumme</b>		<b>4.970</b>	<b>2.864</b>	<b>308</b>	<b>933</b>	<b>1.174</b>	<b>449</b>
Georgens-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung)	V	186	186				
Mosaikschule (Schule m. d. Förderschwerpunkt motorische Entwicklung)	V	185	185				
<b>insgesamt</b>		<b>5.341</b>	<b>3.235</b>				

1) A = Angebotsform; V = verpflichtende Form; G8GTS = Klassenstufen 5+6 in Angebotsform, Klassenstufen 7-9 in verpflichtender Form, Klassenstufen 10-12 Nachmittagsunterricht im Kurssystem

Nach Schulart differenziert, bieten vier Förder-, zwei Grundschulen, eine Realschule plus, zwei Gymnasien und zwei Integrierte Gesamtschulen den Ganztagsunterricht an.

Insgesamt besuchten 5.341 Schüler eine Ganztagsschule, von denen jedoch lediglich 3.235 ganztags beschult wurden. Dies waren 126 Ganztagsschüler mehr als im Schuljahr 2014/15. Damit hat der Aufwärtstrend unvermindert angehalten. Der nach wie vor große Unterschied zwischen der Zahl der Schüler an Ganztagschulen und der Zahl der Ganztagsschüler beruht auf der Freiwilligkeit der Angebotsform; besonders in der Ernst-Reuter-Grundschule und am Carl-Bosch-Gymnasium waren die Ganztagsschüler in der Minderheit. 2.730 Ganztagsschüler wohnten in Ludwigshafen (84,4%) und 505 außerhalb (15,6%).

308 der Ganztagsschüler besuchten die Klassenstufen eins bis vier, weitere 933 die Klassenstufen fünf und sechs und 1.623 Jugendliche die höheren Klassenstufen sieben bis 13. Dies ist insofern beachtenswert, da dem Aspekt der Betreuung bei den jüngeren Kindern eine immer größere Bedeutung zukommt, die sich praktisch ohne Zeitverzug aus dem Ausbau der Betreuungsangebote im Primarbereich ergibt.

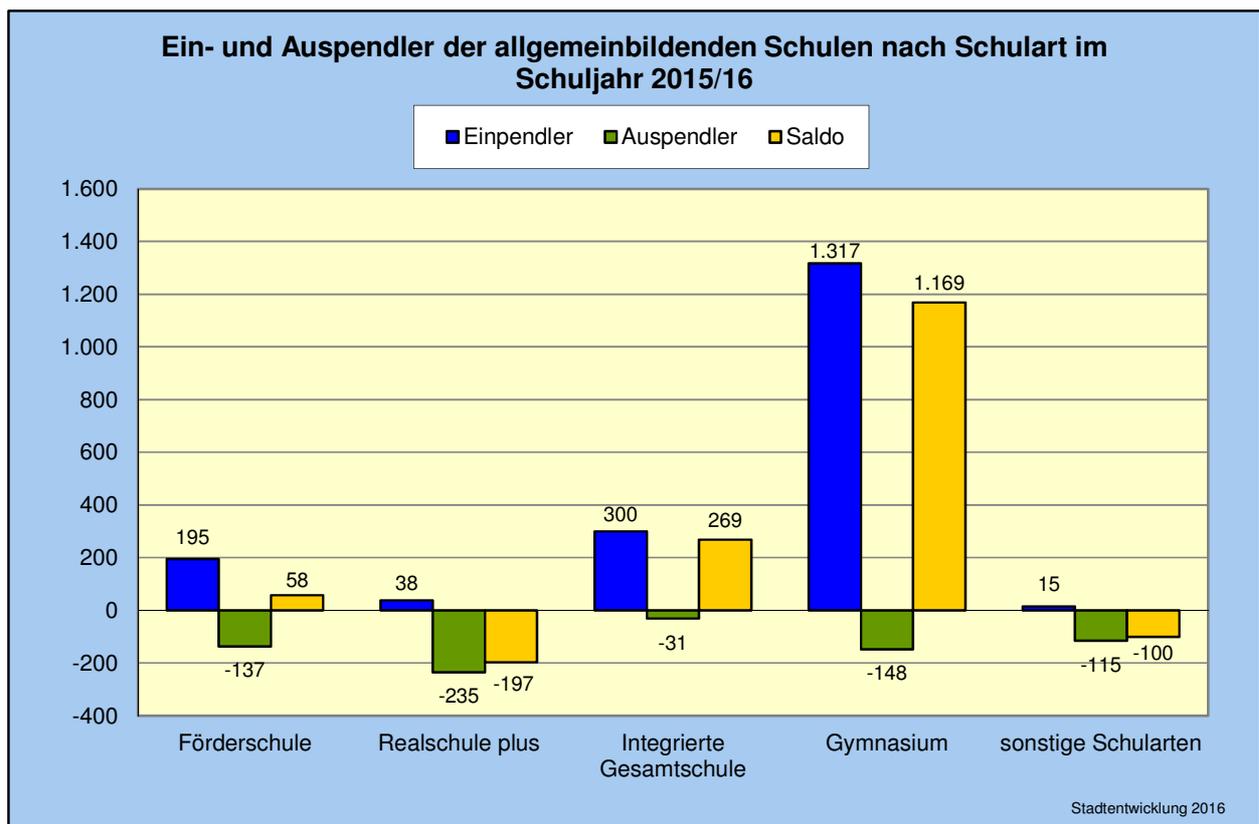
Ergänzt wird die Schulkindbetreuung schulischerseits durch die in Ludwigshafen stark ausgebaute Betreuende Grundschule, die in allen 23 öffentlichen Grundschulen angeboten wird, und mit 1.521 Besuchern (+89) erneut einen Besucherrekord verzeichnen konnte (s. Übersicht 17). Die Betreuung von 7.00 bis 8.00 Uhr und nach Unterrichtsende bis etwa 14.00 Uhr wurde überall angeboten und von 1.114 Kindern genutzt (+40). Die Variante bis 16.00 Uhr, die von 407 Grundschulern nachgefragt wurde (+49), gab es an acht Standorten. Weiterhin verfügte die Stadt Ludwigshafen im Rahmen der Jugendhilfe über 959 Hortplätze und 54 Schulkinder wurden im Rahmen der Kindertagespflege betreut.

Will man die Reichweite der Schulkindbetreuung von Schule und Jugendhilfe in Ludwigshafen bis einschließlich der Klassenstufe sechs gemeinsam betrachten, so zeigte sich folgendes Bild: Insgesamt lebten 9.511 Kinder im Alter von sechs bis unter zwölf Jahren (6 Jg.) in der Stadt. Von den 1.241 Ganztagsschülern bis (einschließlich) Klassenstufe sechs stammten 1.169 aus Ludwigshafen. Mit den 1.521 Schülern in der Betreuenden Grundschule, den 959 Hortplätzen und den 54 Kindern in Tagespflege ergab sich eine rechnerische Versorgung von 3.703 Kindern (real dürften einzelne Doppelzählungen enthalten sein), was einem Anteil von knapp 39% an der genannten Altersklasse entsprach.

### 3.3 Ein- und Auspendler

1.865 oder 10,0% der insgesamt 18.214 Schüler der allgemeinbildenden Schulen pendelten jeden Morgen zum Schulbesuch in die Stadt ein (s. Übersicht 43). In umgekehrte Richtung zog es 666 junge Ludwigshafener, um eine Schule im rheinland-pfälzischen Umland aufzusuchen (s. Übersicht 44; über den Schulbesuch Ludwigshafener Einwohner in anderen Bundesländern liegen keine Daten vor). Somit kamen auf einen Auspendler knapp drei Einpendler, was unverändert die oberzentrale Funktion der Stadt im Schulwesen unterstreicht, obwohl die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die zum Schulbesuch nach Ludwigshafen kommen, seit Jahren rückläufig ist. Im Vergleich zum Schuljahr 2014/15, als noch 2.015 junge Menschen einpendelten, ist deren Zahl im Berichtsjahr um 150 Personen oder 7,4% gesunken, grob etwa 100 Gymnasiasten und 50 Gesamtschüler weniger. Die Zahl der Auspendler ist hingegen im Jahresvergleich diesmal praktisch konstant geblieben (-4).

Grafik 2:



Je nach Schulart lässt sich ein unterschiedliches Pendlerverhalten feststellen, was natürlich mit der räumlichen Verortung des Schulangebots in Stadt und Umland sowie der jeweiligen Entwicklung der jungen Bevölkerung zusammenhängt. Der größte Pendlersaldo zeigte sich mit +1.169 am Gymnasium, wo den 1.317 auswärtigen Schülern lediglich 148 Auspendler gegenüberstanden. Ein ebenfalls stark von Einpendlern geprägtes Bild präsentierte sich bei der

Integrierten Gesamtschule mit 300 Ein- und 31 Auspendlern, was zu einem Gewinn von 269 jungen Menschen führte. Ausgeglichenere waren die Verhältnisse bei der Förderschule mit 195 Auswärtigen in der Stadt und 137 Ludwigshafener Kindern anderenorts. Während hier besonders die Mosaikschule (Förderschwerpunkt motorische Entwicklung), aber auch die Georgens-Schule (FS ganzheitliche Entwicklung) für Einpendler sorgten, waren für Ludwigshafener Kinder die Frankenthaler Förderschulen (für Hörbehinderte, Gehörlose und FS Sprache) sowie die Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule (FS sozial-emotionale Entwicklung) von Bedeutung. Von einem spürbaren negativen Pendlersaldo (-197) war die Realschule plus betroffen mit 38 Ein- und 235 Auspendlern. Hier zog es Schüler aus der Stadt besonders in die Realschule plus Maxdorf-Lambsheim und auch noch nach Limburgerhof. Bei den übrigen Schularten standen den 15 Kindern von außerhalb in den Ludwigshafener Grundschulen 115 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Ludwigshafen gegenüber, die eine Grundschule (21), Realschule (1), Realschule plus mit Fachoberschule (17), ein Kolleg oder Abendgymnasium (17) oder die Freie Walldorfschule (59) im Umland nutzten.

### 3.4 Schüler mit Migrationshintergrund

Vorab ist an dieser Stelle klarzustellen, dass weder der Erhebungsstichtag der diesem Bericht zugrunde liegenden Schulstatistik (24.09.2015) noch die fest und dauerhaft erhobenen Merkmale dazu geeignet sind, die Thematik Flüchtlinge/Asylbewerber auch nur annähernd inhaltlich und aktuell abzubilden. Sofern Kinder und Jugendliche aus dem oben genannten Personenkreis jedoch am Stichtag eine Schule in der Stadt besucht haben, sind sie in den genannten Schülerzahlen enthalten. Das trifft beispielsweise für 52 Schulkinder mit ausschließlich syrischer Staatsangehörigkeit zu, die über alle Jahrgänge und Schularten hinweg[!] betrachtet am 24.09.2015 nach Angaben der Schulen eine allgemeinbildende Schule in Ludwigshafen besucht haben, ohne dass hierzu nähere Angaben zum Aufenthaltsstatus gemacht werden können.

In der durch Beschlüsse der Kultusministerkonferenz abgestimmten amtlichen Schulstatistik der Länder wird von Migrationshintergrund gesprochen, falls

1. ein Schüler ausschließlich eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder
2. ein Schüler nicht in Deutschland geboren ist oder
3. in der Familie bzw. im häuslichem Umfeld des Schülers die überwiegend gesprochene Sprache nicht Deutsch ist, auch wenn der Schüler die deutsche Sprache beherrscht.

Von den insgesamt 18.214 Schülern der allgemeinbildenden Schulen wiesen in diesem Sinn 8.203 Kinder und Jugendliche (45,0%) einen Migrationshintergrund auf. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 546 junge Menschen oder drei Prozentpunkte mehr - dies bei fast unveränderter Gesamtschülerzahl. Differenziert man den Migrationshintergrund anhand der drei Einzelmerkmale weiter, so zeigt sich, dass die nicht deutsche Familiensprache in 7.754 Fällen der entscheidende Faktor war, weit vor den 3.155 Ausländern und den 1.529 aus dem Ausland Zugezogenen, wobei natürlich Mehrfachausprägungen enthalten waren.

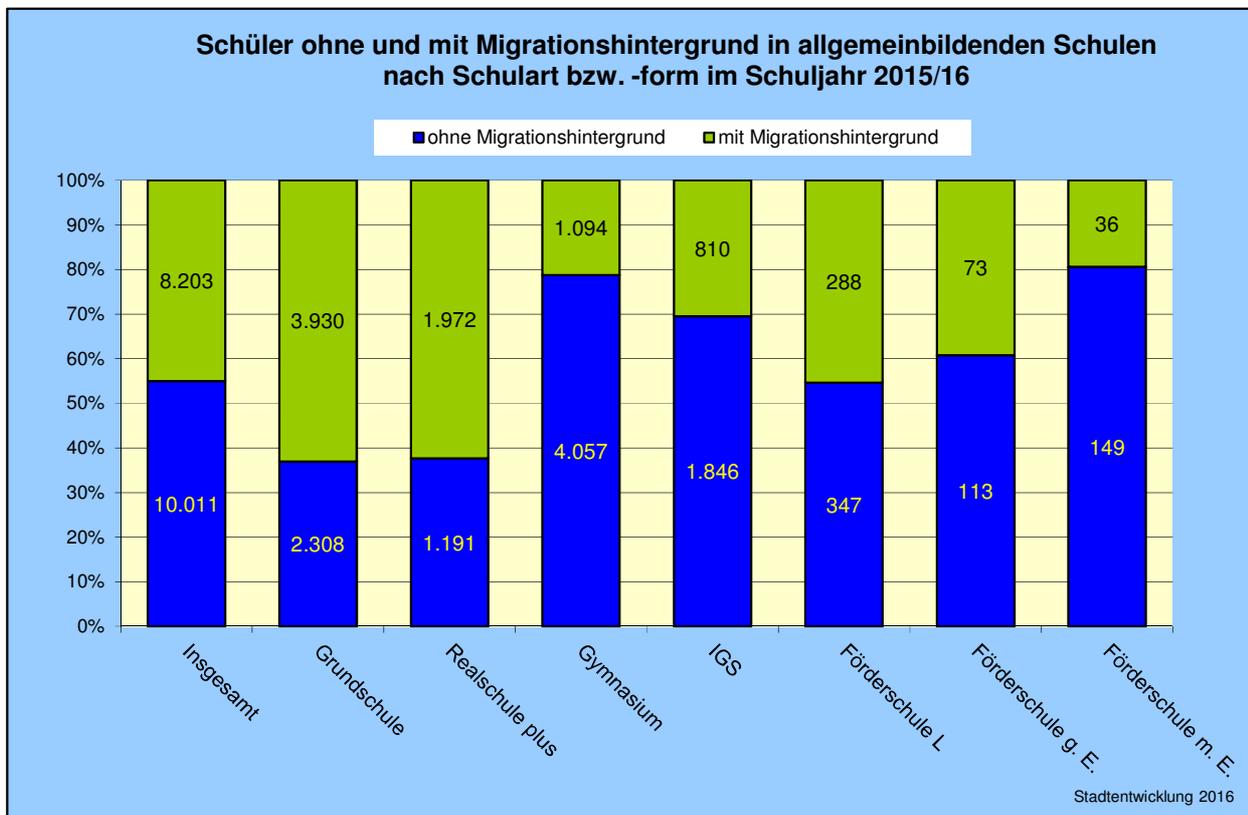
**Übersicht 5:** Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2015/16

Schule	Schüler insg.	Schüler mit Migrations- hintergrund		darunter:						
				Ausländer		Schüler mit nicht deutscher Familiensprache		aus dem Ausland zugezogene Schüler		darunter: Zuzug vor weniger als zwei Jahren
				Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.
Grundschule	6.238	3.930	63,0	1.076	17,2	3.907	62,6	603	9,7	385
Realschule plus	3.163	1.972	62,3	999	31,6	1.857	58,7	530	16,8	335
davon: kooperativ	2.331	1.507	64,7	702	30,1	1.405	60,3	310	13,3	186
integrativ	832	465	55,9	297	35,7	452	54,3	220	26,4	149
Gymnasium	5.151	1.094	21,2	517	10,0	868	16,9	195	3,8	35
IGS	2.656	810	30,5	365	13,7	733	27,6	107	4,0	13
Förderschule L	635	288	45,4	142	22,4	287	45,2	69	10,9	14
Förderschule g. E.	186	73	39,2	35	18,8	72	38,7	13	7,0	6
Förderschule m. E.	185	36	19,5	21	11,4	30	16,2	12	6,5	6
<b>insgesamt</b>	<b>18.214</b>	<b>8.203</b>	<b>45,0</b>	<b>3.155</b>	<b>17,3</b>	<b>7.754</b>	<b>42,6</b>	<b>1.529</b>	<b>8,4</b>	<b>794</b>

Während der Anteil der Grundschüler mit Migrationshintergrund in Höhe von 63% in etwa dem Anteil dieser Altersklasse in der Gesamtbevölkerung entsprach (da fast alle Kinder in diesem Alter die Grundschule besuchen), offenbarte sich beim Schulbesuch der Sekundarstufe eine unverändert segregierende Schulwahl: Wählt man als Referenzgröße die Zahl der von fast allen Schülern besuchten Klassenstufen fünf bis neun, so wiesen von den insgesamt 8.061 Personen 3.229 einen Migrationshintergrund (40,1%) auf (und dementsprechend 4.832 bzw. 59,9% keinen). In der Realschule plus und in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen lagen die Anteile der Schüler mit Migrationshintergrund mit 62,3% bzw. 45,4% deutlich über diesem Durchschnittswert. In der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung entsprach ihr Anteil (39,2%) in etwa diesem und umgekehrt reichte der Anteil dieser Schüler auf dem Gymnasium (21,2%), in der Integrierten Gesamtschule (30,5%) und in der Schule mit dem

Förderschwerpunkt motorische Entwicklung (19,5%) bei weitem nicht an den Durchschnittswert heran.

Grafik 3:



### 3.5 Inklusiver Unterricht an Schwerpunktschulen

Im Schuljahr 2015/16 gab es in Ludwigshafen unverändert fünf Schwerpunktschulen, in denen Schüler ohne und mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam unterrichtet wurden. Dabei handelte es sich um zwei Grundschulen - die Erich Kästner-Schule und die Bliesschule - sowie alle drei Integrierten Gesamtschulen. Von den insgesamt 3.375 Kindern und Jugendlichen, die die genannten Schulen besuchten, war bei 179 Schülern (5,3%) ein sonderpädagogischer Förderbedarf angezeigt. Im Vergleich zum Vorjahr hat somit die Zahl der an Schwerpunktschulen inklusiv Unterrichteten um 23 junge Menschen zugenommen.

In den beiden Grundschulen folgten 55 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf dem Unterricht in den Klassenstufen eins bis vier und in den drei Integrierten Gesamtschulen 124 Schüler in den Klassenstufen fünf bis zehn. 109 Inklusionsschüler waren männlichen Geschlechts (60,9%), ihnen standen 70 Mädchen und junge Frauen gegenüber (39,1%). Einen Migrationshintergrund wiesen 100 junge Menschen mit Förderbedarf auf (55,9%).

Mit 148 Schülern stand bei den Ursachen der Förderschwerpunkt Lernen an erster Stelle (82,7%), gefolgt vom Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung in 21 Fällen (11,7%). Mit jeweils vier bzw. drei Schülern nahmen die Förderschwerpunkte sozial-emotionale Entwicklung, Sprache sowie motorische Entwicklung quantitativ eher eine untergeordnete Rolle ein.

**Übersicht 6:** Inklusionsschüler in Schwerpunktschulen im Schuljahr 2015/16

Schulart Schule	Schüler insg.	darunter: Inklusionsschüler																
		Anz.	%	nach Klassenstufe														
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	W1	W2
<b>Grundschule</b>	<b>719</b>	<b>55</b>	<b>7,6</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>10</b>											
- Bliesschule	240	24	10,0	4	5	12	3											
- Erich Kästner-Schule	479	31	6,5	1	10	13	7											
<b>IGS</b>	<b>2.656</b>	<b>124</b>	<b>4,7</b>					<b>20</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>15</b>	<b>11</b>					
- Ernst Bloch	1.174	44	3,7					6	11	12	9	6						
- Gartenstadt	823	41	5,0					8	8	7	10	2	6					
- Edigheim	659	39	5,9					6	7	6	8	7	5					
<b>insgesamt</b>	<b>3.375</b>	<b>179</b>	<b>5,3</b>	<b>5</b>	<b>15</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>15</b>	<b>11</b>					

Schulart Schule	Inklusionsschüler									
	nach Förderschwerpunkt					nach Geschlecht		nach Migrationshintergrund		
	Lernen	ganzheitliche Entwicklung	sozial-emotion. Entwicklung	Sprache	motor. Entwickl.	männlich	weiblich	ohne	mit	
<b>Grundschule</b>	<b>40</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>40</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>39</b>	
- Bliesschule	15	4	1	2	2	19	5	10	14	
- Erich Kästner-Schule	25	5		1		21	10	6	25	
<b>IGS</b>	<b>108</b>	<b>12</b>	<b>3</b>		<b>1</b>	<b>69</b>	<b>55</b>	<b>63</b>	<b>61</b>	
- Ernst Bloch	44					19	25	21	23	
- Gartenstadt	32	8			1	25	16	9	32	
- Edigheim	32	4	3			25	14	33	6	
<b>insgesamt</b>	<b>148</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>109</b>	<b>70</b>	<b>79</b>	<b>100</b>	

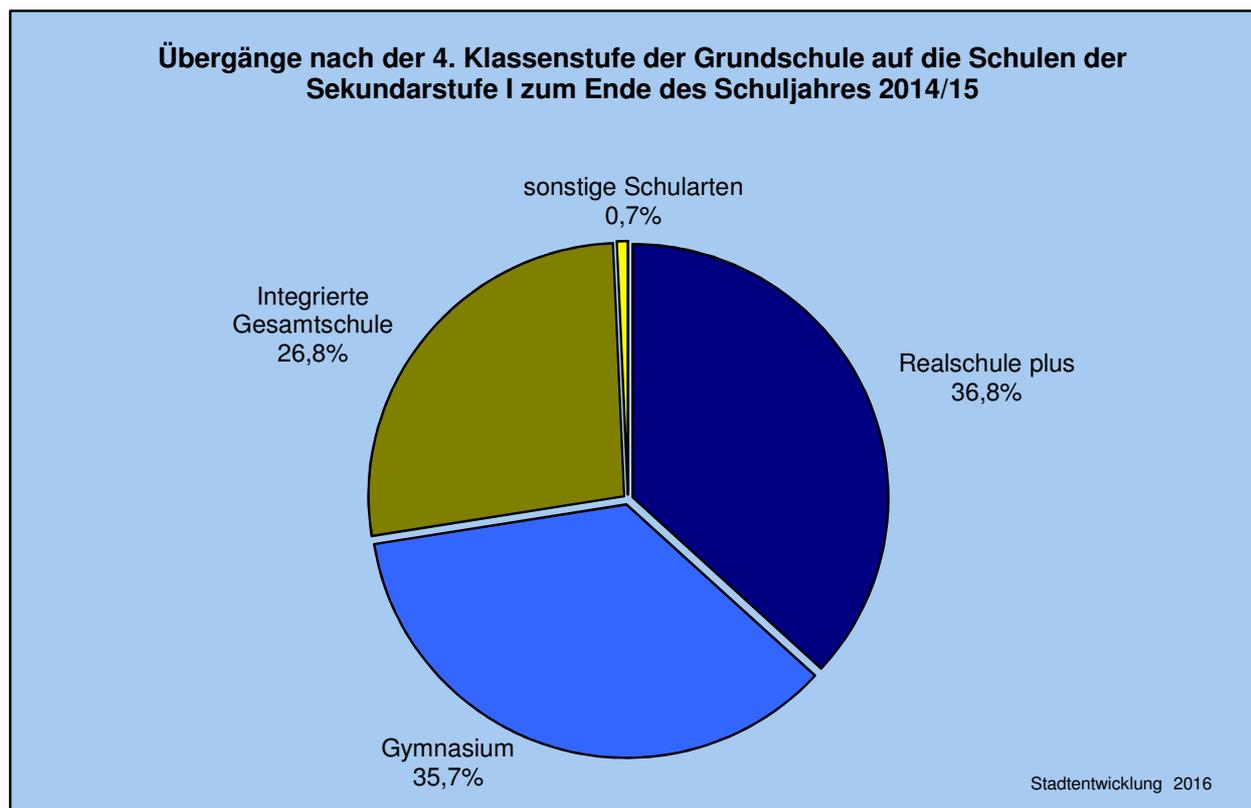
Außer in Schwerpunktschulen erfolgte im Ausnahmefall die inklusive Beschulung auch in Regelschulen: In vier Grundschulen wurden sechs Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet und in der Realschule plus am Ebertpark weitere zehn junge Menschen in den Klassenstufen fünf bis neun.

### 3.6 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I

Mit der Schulwahl nach dem Grundschulbesuch wird nicht nur auf der individuellen Ebene eine sehr maßgebliche Entscheidung von Eltern über den weiteren Bildungsweg ihrer Kinder getroffen, das Schulwahlverhalten ist auch gewichtiger Indikator zur Prognose des künftigen Schulraumbedarfs der verschiedenen Schularten und Schulen. Zudem gibt es auch kleinräumig Auskunft über das Bildungsgefüge innerhalb der Stadt (s. Übersicht 22).

Von den 1.382 Schülern, die Ende des Schuljahres 2014/15 den Grundschulbesuch abgeschlossen hatten, wechselten zu Beginn des Berichtsjahres 508 in die Realschule plus (36,8%), 493 auf das Gymnasium (35,7%) und 371 in die Integrierte Gesamtschule (26,8%). Nachrangig waren nach der vierten Klassenstufe die neun Übertritte auf die Förderschule (0,6%) sowie einer auf übrige Schularten (0,1%).

Grafik 4:



Damit zeigte sich ein in den letzten Jahren recht stabiles Bild beim Schulwahlverhalten. Im direkten Vorjahresvergleich ist die Realschule plus mit einem leichten Anstieg von 1,3%-Punkten sogar wieder knapp am Gymnasium vorbeigezogen, das 1,1%-Punkte an Beliebtheit einbüßte. Die gedeckelten und regelmäßig vollständig nachgefragten Aufnahmekapazitäten der Integrierten Gesamtschule in Höhe von 14 Zügen wurden ja bereits im Bericht erwähnt, was zu

leicht schwankenden Übertrittsquoten - je nach Jahrgangsstärken und Aufnahme auswärtiger Schüler - führen kann.

Übersicht 7: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I

Schuljahr <sup>1)</sup>	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus <sup>2)</sup>		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2005/06	1.382	707	51,2	456	33,0	208	15,1	11	0,8	1	0,1
:											
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-
2012/13	1.387	525	37,9	508	36,6	346	24,9	8	0,6	-	-
2013/14	1.404	499	35,5	517	36,8	374	26,6	14	1,0	-	-
2014/15	1.382	508	36,8	493	35,7	371	26,8	9	0,6	1	0,1

1) jeweils zum Schuljahresende

2) ab Schuljahr 2009/10 Realschule plus, vorher Haupt- und Realschule zusammen

Schüler mit Migrationshintergrund präferierten bei Ihrer Schulwahl überdurchschnittlich häufig die Realschule plus (43,0% Übertrittsquote vs. 27,4% bei Schülern ohne Migrationshintergrund). Umgekehrt sah es bei Integrierter Gesamtschule und Gymnasium aus: Während lediglich 23,1% der Migrantenkinder eine Integrierte Gesamtschule besuchten, lag der Anteil bei der angestammten Bevölkerung bei 32,5%. Allerdings ist hier die kleinräumige Lage aller drei Integrierten Gesamtschulen im Stadtgebiet mit vergleichsweise geringen Anteilen an Bevölkerung mit Migrationshintergrund im näheren Schuleinzugsbereich zu berücksichtigen. Für das Gymnasium entschieden sich 33,3% der Schulwechsler mit Migrationshintergrund und 39,2% der Schulwechsler ohne Migrationshintergrund, womit der Unterschied bei nur noch 5,9%-Punkten lag (s. Übersicht 23).

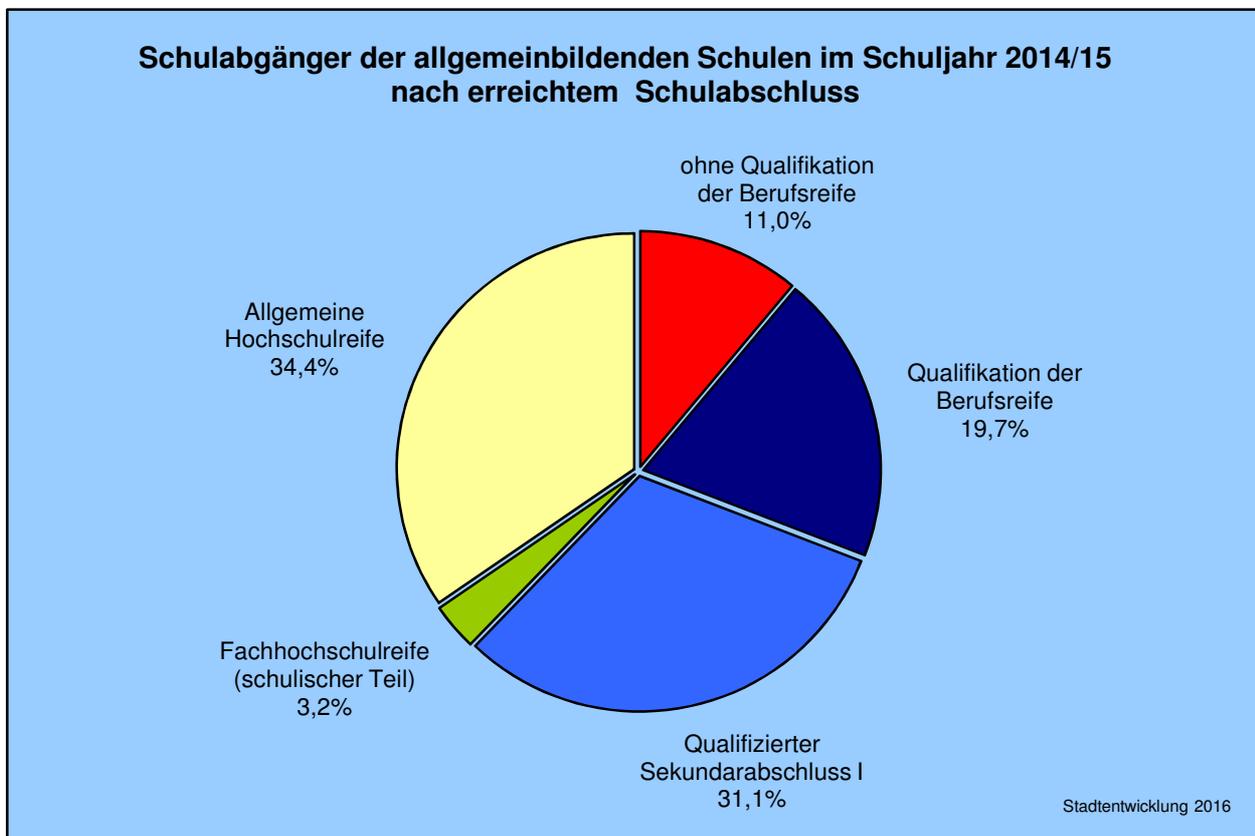
Differenzen beim Übertrittsverhalten zeigten sich ebenfalls zwischen den Geschlechtern: Jungen wechselten häufiger in die Realschule plus (39,9% vs. 33,4%), Mädchen hingegen häufiger auf das Gymnasium (38,9% vs. 32,6%), während es bei der Integrierten Gesamtschule mit 27,0% zu 26,8% fast unentschieden stand (s. Übersicht 24).

### 3.7 Schulerfolg

Für das Schuljahresende 2014/15 lässt sich festhalten, dass von den insgesamt 1.815 Schulabgängern

- 11,0% die Schule ohne die Qualifikation der Berufsreife verlassen haben (199),
- 19,7% mit der Qualifikation der Berufsreife (358),
- 31,7% mit dem Qualifizierten Sekundarabschluss I (575),
- 3,2% mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife (58) und
- 34,4% mit der Allgemeinen Hochschulreife (625).

Grafik 5:



Im Vergleich zum Vorjahr ist somit die Zahl der Schulabgänger nahezu konstant geblieben (+4). Auffälligster Unterschied bei diesem Vergleich ist der spürbare Einbruch bei den Abgängern mit der Qualifikation der Berufsreife: Schlossen 2014 noch 441 Jugendliche ihren Schulbesuch mit diesem Abschluss ab, waren es 2015 lediglich 358 (-83). Dementsprechend fiel ihr Anteil von 24,4% um fast fünf Prozentpunkte auf 19,7%. Dieses Minus hängt mit der Einführung der Realschule plus zum Schuljahresbeginn 2010/11 zusammen, insbesondere mit der damaligen und einmaligen Nichtaufnahme in die fünfte Klassenstufe der letzten Hauptschule Pestalozzischule (heute RS+ am Ebertpark) - mit den jetzt fehlenden Abgängern - und mit dem

Fehlen der „alten Hauptschüler“ der IGSR+ Lu-Edigheim, während die „alten Realschüler“ noch im letzten Jahrgang abgingen. Entsprechend führte der Schwund bei den Abgängern mit Berufsreife bei den anderen Abschlüssen zu jeweils leichten Zuwächsen: Die Zahl der Absolventen mit dem Qualifizierten Sekundarabschluss I stieg von 547 um 28 oder 1,5%-Punkte auf 575 und die der Abgänger mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife von 37 um 21 oder 1,2%-Punkte auf 58. Am größten waren jedoch die Verschiebungen in Richtung der Allgemeinen Hochschulreife, die 625 junge Menschen (+39 bzw. +2,0%-Punkte) erreichten.

### Übersicht 8: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss

Jahr <sup>1)</sup>	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
2004/05	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2009/10	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2010/11	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
2011/12	1.879	168	8,9	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0
2012/13	1.774	160	9,0	72	4,1	418	23,6	513	28,9	47	2,6	636	35,9
2013/14	1.811	200	11,0	92	5,1	441	24,4	547	30,2	37	2,0	586	32,4
2014/15	1.815	199	11,0	89	4,9	358	19,7	575	31,7	58	3,2	625	34,4

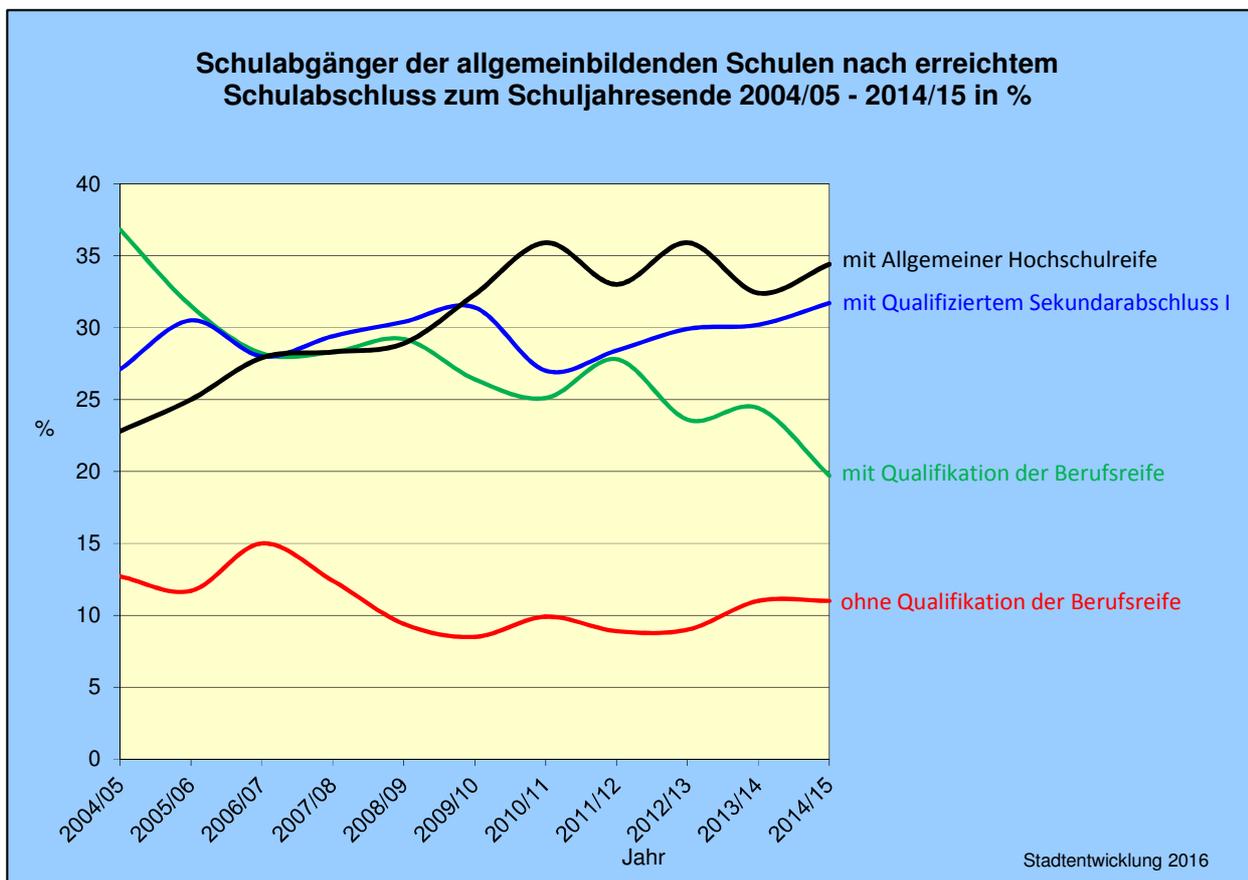
1) jeweils zum Schuljahresende

Differenziert man auch die Schulabgänger nach Migrationshintergrund und Geschlecht, so zeigten sich unverändert die bekannten - und aus dem unterschiedlichen Schulwahlverhalten erwartbaren - Strukturen: Schüler mit Migrationshintergrund verließen die Schule häufiger ohne (15,8% vs. 8,2%) und mit Qualifikation der Berufsreife (28,2% vs. 14,9%) sowie Qualifiziertem Sekundarabschluss I (37,3% vs. 28,5%) als Abgänger ohne Migrationshintergrund. Umgekehrt verhielt es sich beim schulischen Teil der Fachhochschulreife (3,8% vs. 2,1%) und der Allgemeinen Hochschulreife (44,6% vs. 16,6%, s. Übersicht 39). Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind hingegen 2015 vergleichsweise gering ausgefallen (s. Übersicht 40): Junge Männer gingen häufiger ohne (12,0% vs. 10,0%) und mit Qualifikation der Berufsreife (21,0% vs. 18,5%) ab, junge Frauen dagegen öfter mit dem Qualifizierten Sekundarabschluss I (33,0% vs. 30,3%) und der Allgemeinen Hochschulreife (35,3% vs. 33,6%). Beim schulischen Teil der Fachhochschulreife stand es unentschieden (jeweils 3,2%).

Der Blick auf das Geschlecht und den Migrationshintergrund hilft auch - zumindest ein Stück weit - die Frage zu klären, warum nach fünf Jahren (2009 - 2013) mit einstelligen Prozentwerten bei den Abgängern ohne Qualifikation der Berufsreife der Anteil mit 11,0 % 2014 und 2015 wieder in den zweistelligen Bereich gerutscht ist und auch die absoluten Zahlen wieder

angewachsen sind: Der Anstieg bei den Abgängern ohne Abschluss konzentrierte sich größtenteils auf die Teilgruppen Jugendliche mit Migrationshintergrund (geschlechtsunabhängig) und etwas schwächer ausgeprägt auf junge Frauen ohne Migrationshintergrund.

Grafik 6:



Vergleicht man die Struktur der Ludwigshafener Schulabschlüsse mit denen des Landes (s. Übersicht 41) und des Bundes (s. Übersicht 42), so lassen sich besonders „zu viele“ Abgänger ohne Qualifikation der Berufsreife und „zu wenig“ Abgänger mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I festhalten. Beachtenswert bei den Landeszahlen: 2015 ist die Zahl der Schulabgänger ohne Qualifikation der Berufsreife vergleichsweise deutlich angewachsen.

## 4 Berufsbildende Schulen

### 4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen

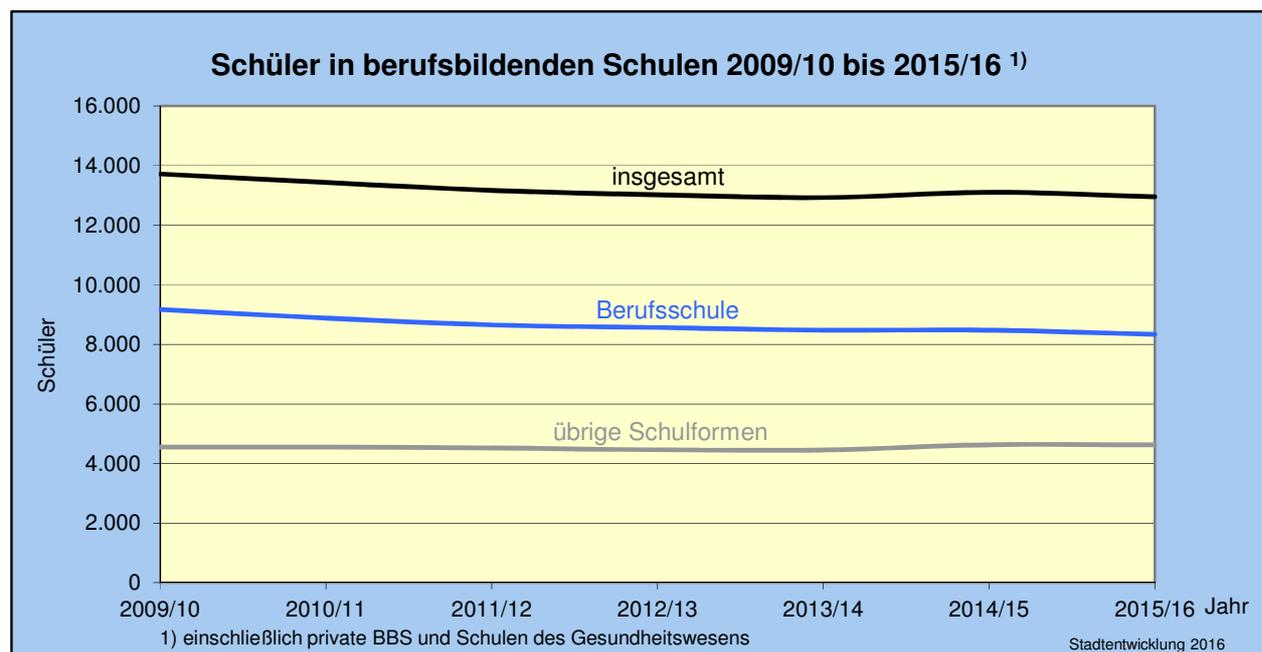
In Ludwigshafen gab es im Schuljahr 2015/16 sechs große öffentliche berufsbildende Schulen mit insgesamt 12.073 Schülern (s. Übersichten 45 u. 46), zwei private berufsbildende Schulen mit 374 Besuchern (s. Übersicht 47) sowie sechs private Schulen des Gesundheitswesens mit 509 Auszubildenden (s. Übersicht 48). In Summe gingen demnach 12.956 junge Menschen (davon 7.599 männlich und 5.357 weiblich) in einem landes- oder bundesrechtlich geregelten Ausbildungsgang ihrer beruflichen Bildung nach.

**Übersicht 9:** Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform  
(einschließlich private berufsbildende Schulen)

Schulform	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Berufsschule	9.172	8.884	8.650	8.564	8.475	8.476	8.333
Berufsfachschule	1.669	1.683	1.573	1.563	1.512	1.586	1.461
Berufsoberschule	221	207	210	183	180	205	183
Duale Berufsoberschule	444	411	378	360	344	313	381
Berufliches Gymnasium	660	706	713	733	727	771	807
Fachschule	1.062	1.110	1.152	1.130	1.198	1.257	1.282
Schulen des Gesundheitswesens <sup>1)</sup>	493	435	495	490	491	497	509
<b>insgesamt</b>	<b>13.721</b>	<b>13.436</b>	<b>13.171</b>	<b>13.023</b>	<b>12.927</b>	<b>13.105</b>	<b>12.956</b>

1) Die Schulen des Gesundheitswesens sind in Rheinland-Pfalz formal keine berufsbildenden Schulen im Sinne des Schulgesetzes und unterliegen anderen gesetzlichen Regelungen. In den meisten Bundesländern wird dies ähnlich gehandhabt, in manchen Bundesländern zählen diese Schulen zu den Berufsfachschulen.

**Grafik 7:**



Damit ist im Vorjahresvergleich die Zahl der Schüler um 149 Personen (1,1%) gesunken. Betrachtet man jedoch noch die Jahre davor, so lässt sich seit dem Schuljahr 2012/13 eine recht konstante Schülerzahl in Höhe von etwa 13.000 Menschen feststellen.

Die Berufsschule als mit Abstand größte Schulform der berufsbildenden Schulen beherbergte 8.333 Schüler, 143 weniger als im Jahr zuvor. Von diesen standen 7.908 Auszubildende in einem Berufsausbildungsverhältnis, womit diese Zahl binnen Jahresfrist um 161 oder 2,0% gesunken ist. Demgegenüber wurden 425 junge Menschen (+18) unterrichtet, die in keinem dualen Ausbildungsverhältnis standen. Die größte Untergruppe hier stellten die 248 Schüler des Berufsvorbereitungsjahres, 56 oder 29,2% mehr als im letzten Schuljahr. Allerdings wurden im Rahmen des BVJ sechs Sprachförderklassen mit 87 Teilnehmern (Stand Erhebungstichtag 14.10.2015) an zwei Schulen neu eingerichtet, die aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse von Zuwanderern und Flüchtlingen notwendig wurden. In Teilzeit wurden weitere 95 Personen ohne Ausbildungsverhältnis in besonderen Fachklassen unterrichtet, deren Zahl sich im Laufe eines Jahres um 22 oder 18,9% verringert hat. Einen gewissen Sonderstatus besaßen die 82 Studenten der Hochschule Ludwigshafen, die in Kooperation mit der BBS Wirtschaft I propädeutische Workshops in der Schule zur Vorbereitung auf die ins duale Studium der Logistik (B.A.) integrierten IHK-Prüfungen belegten und erst seit dem Schuljahr 2013/14 auch als Schüler der berufsbildenden Schulen gezählt werden.

**Übersicht 10:** Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis

Ausbildungsverhältnis	Schuljahr							
	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/2016			
					insgesamt	männlich	weiblich	
Anzahl		%						
<b>Schüler im Berufsausbildungsverhältnis<sup>1)</sup> insgesamt</b>	<b>8.376</b>	<b>8.273</b>	<b>8.117</b>	<b>8.069</b>	<b>7.908</b>	<b>5.082</b>	<b>2.826</b>	<b>35,7</b>
<b>Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis<sup>1)</sup> insgesamt</b>	<b>274</b>	<b>291</b>	<b>358</b>	<b>407</b>	<b>425</b>	<b>259</b>	<b>166</b>	<b>39,1</b>
davon:								
Berufsvorbereitungsjahr	182	208	166	192	248	144	104	41,9
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose / Schüler in Sondermaßnahmen (besondere Fachklassen, Teilzeit) <sup>2)</sup>	92	83	134	117	95	70	25	26,3
Studenten im dualen Studiengang (Studium und Berufsausbildung ausschließlich mit IHK-Abschluss)	•	•	58	98	82	45	37	45,1
<b>Schüler insgesamt</b>	<b>8.650</b>	<b>8.564</b>	<b>8.475</b>	<b>8.476</b>	<b>8.333</b>	<b>5.341</b>	<b>2.992</b>	<b>35,9</b>

1) in anerkannten Ausbildungsberufen gemäß Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung

2) Zahl am Erhebungstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Rüchläufige Zahlen gab es ebenfalls bei der Berufsfachschule als Ganzes, die von insgesamt 1.461 Besuchern nachgefragt wurde, 125 weniger als im letzten Jahr (-7,9%). Den größten Verlust hierbei bescherte die Berufsfachschule I, die in der Regel Jugendliche mit der Qualifikation der Berufsreife besuchen, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Deren Zahl sank von 448 im Vorjahr um 69 Personen (15,4%) auf 379 im Berichtsjahr. Recht konstant blieb hingegen der Besuch der Berufsfachschule II zum Erwerb des Qualifizierten Sekundarabschlusses I. Diesen Bildungsgang belegten 146 Schüler, vier weniger (-2,7%) als im Vorjahr. Wiederum sinkenden Zuspruch fanden die zweijährigen voll berufsqualifizierenden höheren Bildungsgänge der Berufsfachschule, die häufig eine Alternative zur betrieblichen Ausbildung darstellen. Hier nahmen 936 Personen am Unterricht teil, 52 oder 5,3% weniger als 2014/15. In der Berufsoberschule wurden 183 junge Erwachsene unterrichtet, 22 weniger als vor Jahresfrist (-10,7%). Dabei gab es sowohl Rückgänge in der Berufsoberschule I (79, -11) als auch in der Berufsoberschule II (104, -11). Die Teilzeitform, die Duale Berufsoberschule, konnte sich hingegen im Berichtsjahr mit 381 Schülern deutlich behaupten (+68 bzw. +21,7%), was ebenso für das Berufliche Gymnasium zutrifft, das mit 807 Besuchern nicht nur erstmals die 800er-Marke knackte, sondern auch die Vorjahreszahl um 36 Personen (+4,7%) übertraf. Im Bereich der beruflichen Fort- und Weiterbildung entwickelte sich die Frequentierung der Fachschule mit 1.282 Schülern sehr stabil. Das waren 25 Erwachsene (2,0%) mehr als im letzten Jahr. Allerdings beschränkte sich hier das Plus auf die Teilzeitbildungsgänge (934; +62), während die Nachfrage nach Vollzeitangeboten schrumpfte (348; -37).

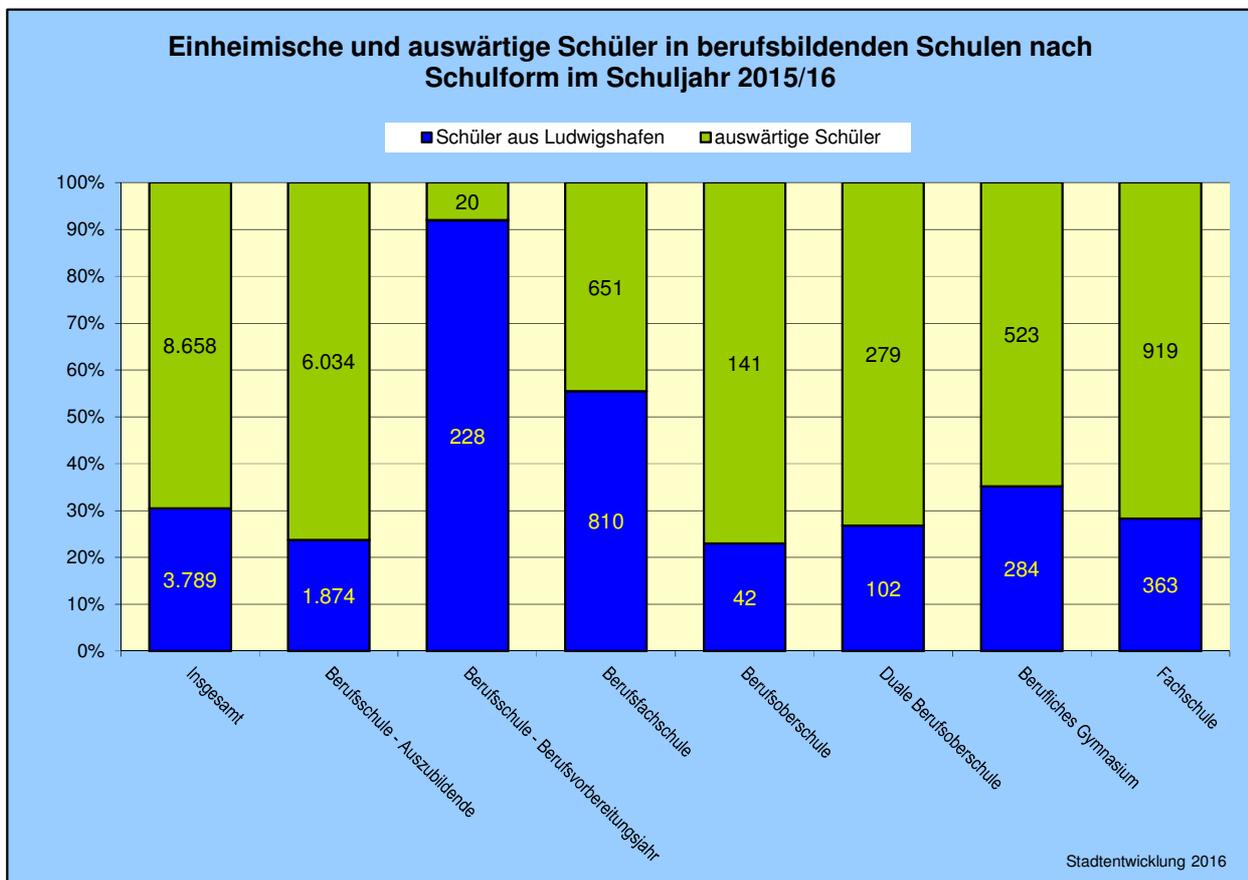
Mit den Schulen des Gesundheitswesens - gerne von jungen Frauen mit (mindestens) mittlerem Schulabschluss nachgefragt - ging es im Berichtsjahr ebenfalls leicht aufwärts. Mit 509 Auszubildenden wurde das Vorjahresergebnis um zwölf Personen (2,4%) übertroffen. Bei diesen Schulen, die in Gesundheitsfachberufen ausbilden, handelt es sich streng genommen nicht um berufsbildende Schulen im Sinne des Schulgesetzes bzw. Privatschulgesetzes. Aufsichts- und Genehmigungsbehörde ist das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie. Für die Schulen des Gesundheitswesens liegen lediglich Informationen zu Schülerzahlen, getrennt nach Geschlecht vor. In den nachstehenden weiterführenden Statistiken und Ausführungen zu den berufsbildenden Schulen sind deshalb die Schulen des Gesundheitswesens und deren Schüler nicht mehr enthalten.

## **4.2 Auswärtige Schüler**

Von den insgesamt 12.447 Schülern, die eine der sechs öffentlichen und zwei privaten berufsbildenden Schulen besuchten, wohnten lediglich 3.789 in Ludwigshafen (30,4%). Ihnen standen 8.658 Auswärtige gegenüber (69,6%). Als größter Schulstandort beruflicher Bildung in

Rheinland-Pfalz reicht der Einzugsbereich der Ludwigshafener Schulen weit über das unmittelbare Umland hinaus (s. Übersichten 54 und 55). Zwar kamen die meisten ortsfremden Besucher aus der Nachbarschaft, aus dem Rhein-Pfalz-Kreis (2.093), dem Landkreis Bad Dürkheim (1.214), Frankenthal (639), Speyer (460) Worms (458) oder Neustadt a.d.W. (294), aber die Schüler aus den Landkreisen Germersheim (395), Südliche Weinstraße (300), Alzey-Worms (283), Stadt und Kreis Kaiserslautern (285), dem Donnersbergkreis (213) oder dem restlichen Rheinland-Pfalz (355) mussten schon deutlich längere Schulwege zurücklegen. Bei den 1.267 Baden-Württembergern, 368 Hessen, 19 Saarländern und den 15 Schülern aus den übrigen Bundesländern sowie Frankreich, die einer beruflichen Bildung in Ludwigshafen nachgingen, ist keine genauere Verortung möglich<sup>1</sup>.

Grafik 8:



Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen belegt - bei einer um 161 bzw. 1,3% geringeren Gesamtschülerzahl - einen leichten Zuwachs (+17 bzw. +0,5%) bei den aus Ludwigshafen stammenden Schülern und einen Verlust von 178 Auswärtigen (-2,0%).

<sup>1</sup> Genauere Auswertungen mittels Schulstatistik sind nicht möglich, insbesondere zu den Wechselbeziehungen mit Mannheim. Zahlen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit belegen jedoch, dass mehr Ludwigshafener Jugendliche in Mannheim in einem sozialversicherungspflichtigen Ausbildungsverhältnis stehen als umgekehrt.

Dabei war je nach Schulform bzw. Bildungsgang das Verhältnis zwischen Ludwigshafener und auswärtigen Schülern verschieden, wobei sich zwei Gruppen unterscheiden lassen: Meist lag der Anteil der in Ludwigshafen Wohnenden grob zwischen 25% und 35%, was für die Berufsoberschule (23,0%), die große Gruppe der Auszubildenden der Berufsschule (26,3%), die Duale Berufsoberschule (26,8%), die Fachschule (28,3%) und das Berufliche Gymnasium (35,2%) gilt. Deutlich in der Mehrheit hingegen waren die Einheimischen im Berufsvorbereitungsjahr (91,9%) und in der Berufsfachschule (55,4%), wobei hier innerhalb dieser Schulform große Unterschiede zu verzeichnen waren (BF I 82,8%; BF II 69,9%; HBF 42,1%).

An dieser Stelle lohnt sich auch einmal ein Vergleich mit der Statistik der allgemeinbildenden Schulen, soweit dies möglich ist<sup>1</sup>: Im Sommer 2015 verließen in Ludwigshafen 199 junge Menschen ohne die Qualifikation der Berufsreife und 358 Abgänger mit Qualifikation der Berufsreife die allgemeinbildenden Schulen, zusammen 557 Individuen. Weil diese Personengruppe - falls kein anderweitiger weiterer Schulbesuch oder eine Ausbildung erfolgt - im Folgejahr noch der Schulpflicht im Berufsvorbereitungsjahr, den besonderen Fachklassen (TZ) oder in der Berufsfachschule I unterliegt, tauchen im Regelfall diese Personen im Schuljahr darauf als Teilnehmer der genannten Bildungsgänge im Bestand der berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen wieder auf. Da sich die Zahl dieser Abgänger der allgemeinbildenden Schulen in Ludwigshafen von außerhalb (Einpendler) und die Zahl dieser Abgänger aus Ludwigshafen mit auswärtigem Schulort (Auspendler) in etwa die Waage halten dürften, sind auch von dieser Seite lediglich kleine Ungenauigkeiten zu erwarten<sup>2</sup>. Im Schuljahr 2015/16 besuchten 228 junge Ludwigshafener das Berufsvorbereitungsjahr, weitere 27 die besonderen Fachklassen der Berufsschule und 314 die Berufsfachschule I, zusammen 569 Personen wohnhaft in Ludwigshafen. Berücksichtigt man hier die Neueinrichtung der bereits erwähnten sechs Sprachförderklassen im Rahmen des BVJ mit 87 Teilnehmern und Quereinsteigern, so passt die Zahl der ABS-Abgänger ohne Qualifikation der Berufsreife recht gut zu den Zahlen des Berufsvorbereitungsjahrs und der besonderen Fachklassen. Stellt man die 358 Abgänger mit Qualifikation der Berufsreife den 314 Ludwigshafenern in der Berufsfachschule I gegenüber, so lässt sich der Schluss ziehen, dass nur etwa in der Größenordnung von 50 jungen Menschen der unmittelbare Übergang in eine Ausbildung gelungen ist.

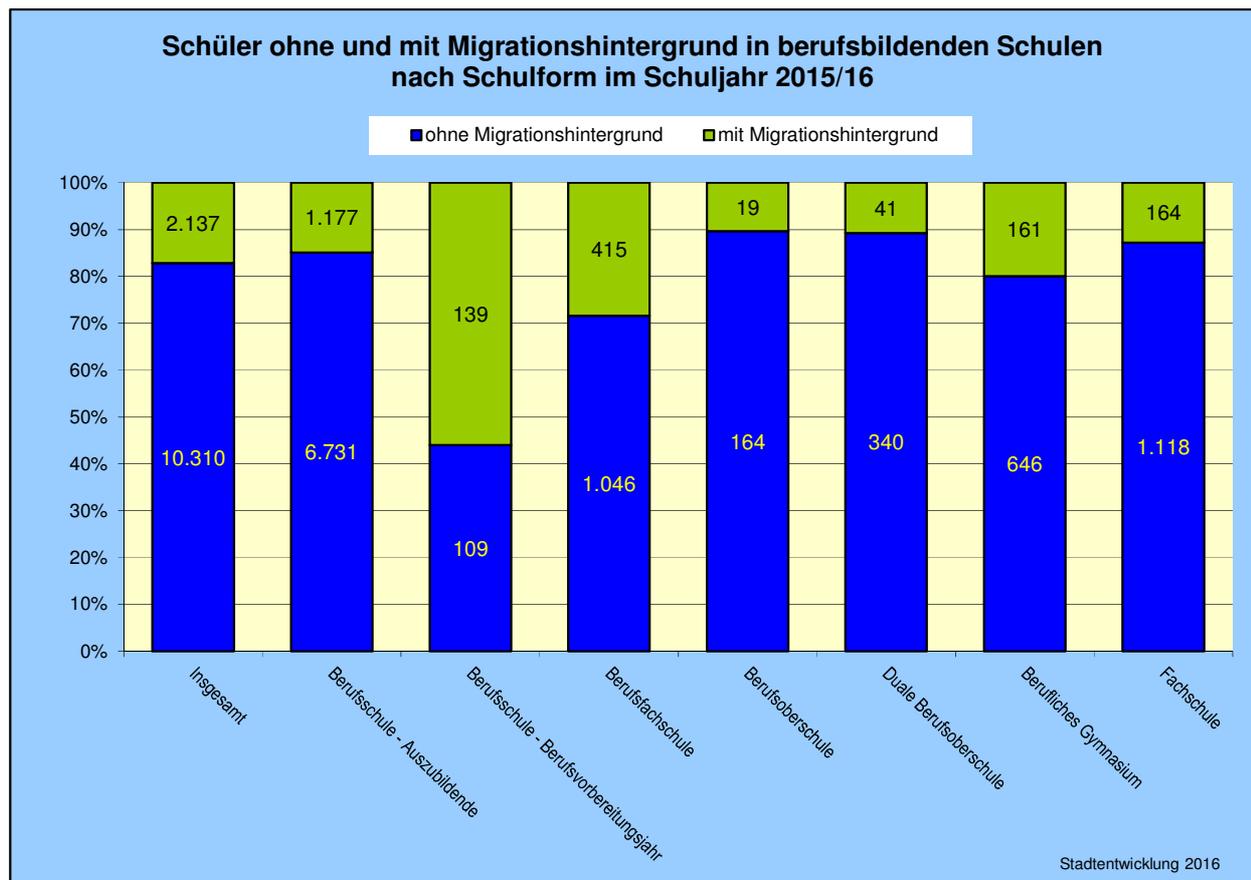
<sup>1</sup> Methodisch besteht keinerlei Verbindung zwischen der Statistik der allgemeinbildenden und der der berufsbildenden Schulen. Dementsprechend gibt es keine Längsschnittdaten, mit denen individuell die Übergänge nachgezeichnet werden könnten. Daher trifft ein Vergleich zwischen den Bewegungszahlen (Abgänger) der allgemeinbildenden Schulen des Vorjahres und den Bestandszahlen der berufsbildenden Schulen des Berichtsjahrs den Sachverhalt nur näherungsweise.

<sup>2</sup> Bei den Bewegungsdaten ist - im Gegensatz zu den Bestandsdaten - das Merkmal Wohnort nicht enthalten. Die Wohnorte der Abgänger können jedoch recht genau mit Hilfe dieses Merkmals in den Bestandsdaten des Vorjahres geschätzt werden. Die Zahl der auswärtigen Abgänger von Ludwigshafener allgemeinbildenden Schulen ohne und mit Abschluss der Berufsreife dürfte sich in der Größenordnung von 30 bis 40 Schülern je Jahr bewegen, der Gegenstrom etwa in der Größe von 20 Personen.

### 4.3 Schüler mit Migrationshintergrund

Wie bei den allgemeinbildenden Schulen weist ein Schüler einer berufsbildenden Schule einen Migrationshintergrund auf, wenn er ausschließlich eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder aus dem Ausland zugewandert oder die in seiner Familie gesprochene Sprache nicht die deutsche ist.

Grafik 9:



Gemäß dieser Definition besaßen 2.137 der insgesamt 12.447 Schüler der berufsbildenden Schulen einen Migrationshintergrund (s. Übersichten 49 u. 50), was wie im Vorjahr einem Anteil von 17,2% entsprach. Damit lag dieser Wert um 27,8%-Punkte unter dem der allgemeinbildenden Schulen in Ludwigshafen. Ausschlaggebende Gründe für diese immense Diskrepanz dürften die jüngere Schülerschaft der allgemeinbildenden Schulen mit mehr Menschen mit Migrationshintergrund, der im Vergleich zur Stadt kleinere Anteil dieser Bevölkerungsgruppe an der Gesamtbevölkerung im Umland<sup>1</sup> sowie der geringere Schulerfolg dieser Personen in den allgemeinbildenden Schulen sein, dem eine geringere Beteiligung bei der beruflichen Bildung folgt.

<sup>1</sup> Der Zensus 2011 weist gemäß Zensus-Definition für die 15- bis unter 25-jährige Bevölkerung einen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund von 21,5% für den Rhein-Pfalz-Kreis und von 43,5% für die Stadt Ludwigshafen am Rhein aus.

Dabei zeigten sich in Abhängigkeit von Schulform bzw. Bildungsgang unterschiedliche Verteilungen zwischen den Schülern mit und ohne Migrationshintergrund: Mit einem Schüleranteil von 10,4% waren Migranten in der Berufsoberschule am schwächsten vertreten, dicht gefolgt von der Dualen Berufsoberschule (10,8%), der Fachschule (12,8%) und den Auszubildenden der Berufsschule (14,9%). Einen etwas höheren Anteil dieser Schülergruppe gab es auf dem Beruflichen Gymnasium (20,0%). Deutlich überdurchschnittlich häufig traf man Schüler mit Migrationshintergrund im Berufsvorbereitungsjahr (56,0%) an und in der Berufsfachschule (28,4%), wobei auch an dieser Stelle differenziert werden sollte (BF I 35,6%; BF II 42,5%; HBF 23,3%).

#### 4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen

Als Schulträger der sechs großen öffentlichen berufsbildenden Schulen muss die Stadt - wie bei den allgemeinbildenden Schulen - für ausreichenden Unterrichtsraum sorgen. Eine der maßgeblichen Größen, insbesondere zur Bestimmung des Bedarfs an allgemeinen Unterrichtsräumen, ist hierbei die Klassenzahl. Als Faustregel gilt, dass etwa vier Teilzeitklassen oder eine Vollzeitklasse in einem Klassensaal unterrichtet werden können.

Übersicht 11: Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen  
nach der Organisationsform

Jahr	Teilzeitunterricht		Vollzeitunterricht		insgesamt	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
2005/06	9.380	464	2.509	119	11.889	583
2006/07	9.424	471	2.430	115	11.854	586
2007/08	9.616	467	2.477	117	12.093	584
2008/09	9.989	484	2.600	121	12.589	605
2009/10	10.109	484	2.640	120	12.749	604
2010/11	9.819	488	2.732	123	12.551	611
2011/12	9.619	484	2.640	126	12.259	610
2012/13	9.504	481	2.621	121	12.125	602
2013/14	9.464	476	2.572	117	12.036	593
2014/15	9.469	462	2.738	119	12.207	581
2015/16	9.400	458	2.673	123	12.073	581

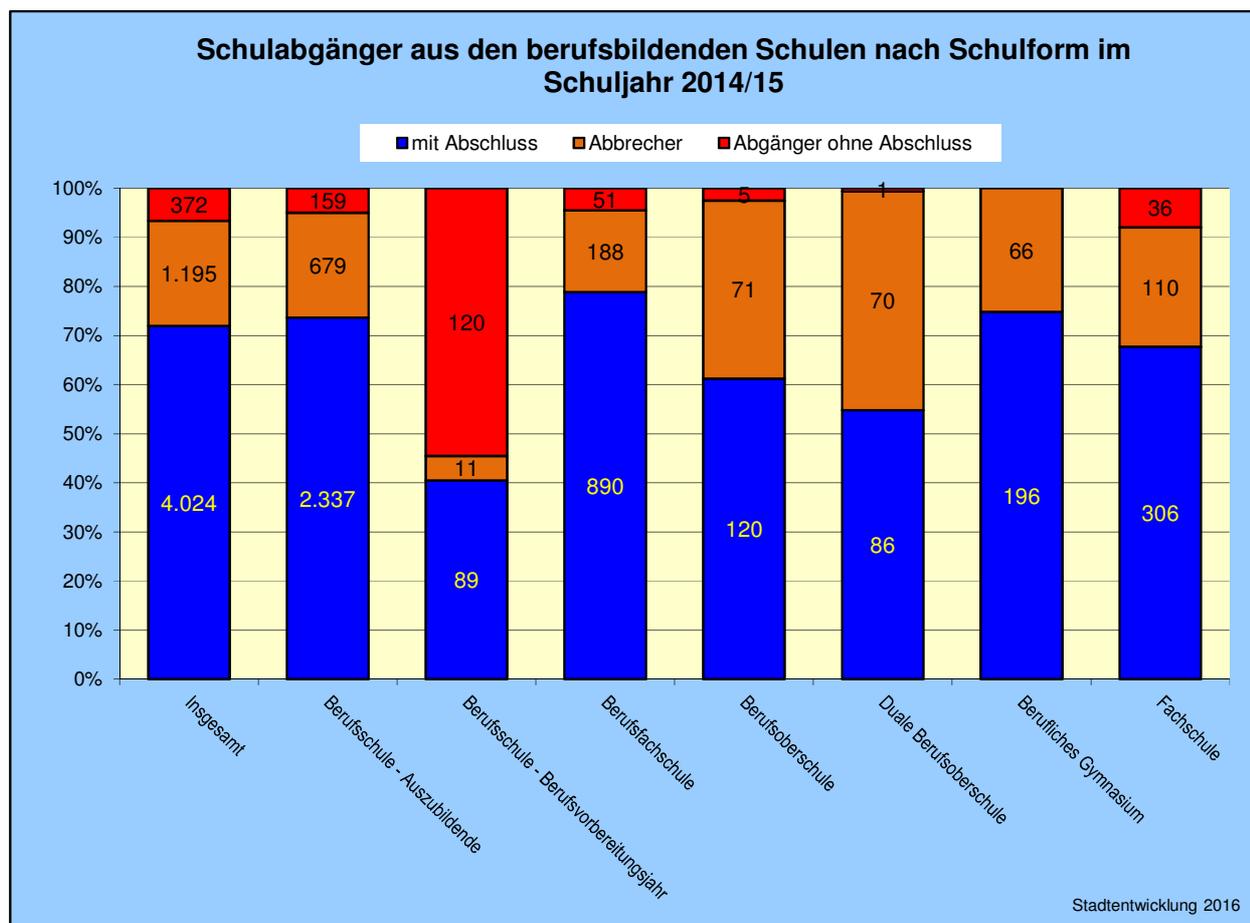
Auch wenn im Vergleich zum Vorjahr die Schülerzahl um 134 auf 12.073 Personen gefallen ist, blieb die Zahl der gebildeten Klassen mit 581 konstant. Allerdings erhöhte sich die Zahl der „raumintensiven“ Vollzeitklassen um vier auf 123, während die Zahl der Teilzeitklassen ebenfalls um vier auf 458 fiel. Im mittelfristigen Vergleich zum Spitzenjahr 2010/11 mit 611

Klassen fällt auf, dass das Weniger an Klassen sich ausschließlich im Teilzeitbereich abgespielt hat (-30), während die Zahl der Vollzeitklassen zu beiden Zeitpunkten bei 123 lag. Der mittelfristige Entlastungseffekt aufgrund gesunkener Schüler- und Klassenzahlen hält sich demnach bislang in sehr engen Grenzen und droht aufgrund der jüngsten Entwicklungen gänzlich verloren zu gehen.

#### 4.5 Schulerfolg

Insgesamt wurden im Schuljahr 2014/15 5.591 Schüler aus den berufsbildenden Schulen entlassen, davon 4.024 mit (72,0%) und 1.567 ohne entsprechenden Abschluss (28,0%). Die Gruppe ohne Abschluss lässt sich nochmals weiter unterteilen in 1.195 Bildungsgangabbrecher (21,4% aller Entlassenen) und 372 Abgänger ohne bestandene Prüfung (6,7% aller Entlassenen). Im Vergleich zum Vorjahr ist damit die Gesamtzahl der Entlassungen um 181 Personen und der Anteil der erfolgreichen Abgänger um 1,7%-Punkte angestiegen.

Grafik 10:



Der gelungene Abschluss des Besuchs einer berufsbildenden Schule variierte teilweise - je nach Bildungsgang - erheblich (s. Übersicht 51): Am erfolgreichsten gestaltete sich der Besuch der Berufsfachschule I, mit einer Erfolgsquote von 93,4%, gefolgt von der Berufsfachschule II mit einem Anteil von 81,3% bestandener Abschlüsse. Die weiteren Ränge belegten das Berufliche Gymnasium (74,8% Erfolgsquote), die Auszubildenden der Berufsschule (73,3%), die Fachschule (67,7%), die Berufsoberschule I (66,6%) und die 2-jährige höhere Berufsfachschule (66,1%). Geringere Anteile an Abgängern mit angestrebtem Schulabschluss gab es bei der Berufsoberschule II (57,1%), der Dualen Berufsoberschule (54,8%) und besonders im Berufsvorbereitungsjahr der Berufsschule (40,5%).

Während von den Schülern ohne Migrationshintergrund 74 von 100 den Besuch einer berufsbildenden Schule erfolgreich abschlossen, waren es bei den Schülern mit Migrationshintergrund lediglich 65 von 100 (s. Übersicht 52). Dieser Sachverhalt traf auf die meisten Bildungsgänge zu, lediglich bei den Abgängern der Berufsfachschule I und der Berufsoberschule II waren die jungen Menschen mit Migrationshintergrund erfolgreicher als ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund.

Unterschiede beim Bildungserfolg gab es ebenfalls zwischen den Geschlechtern, wenn auch vergleichsweise schwach ausgeprägt: Während von 100 jungen Frauen 74 den Schulbesuch mit Abschluss beendeten, waren es bei den jungen Männern 70 von 100 (s. Übersicht 53). Dieses Bild gab es heruntergebrochen auch in den meisten Bildungsgängen. Lediglich in der Berufsfachschule I, der Berufsoberschule II sowie in der Dualen Berufsoberschule war die Erfolgsquote der (männlichen) Schüler höher.

## **5. Exkurs: Flüchtlinge und Asylbewerber**

Wie bereits im Kapitel 3.4 angesprochen, ist die diesem Bericht zugrunde liegende Schulstatistik des Landes nicht geeignet, das Thema Flüchtlinge und Asylbewerber (nachstehend nur noch Flüchtlinge genannt) angemessen zu behandeln. Weiterhin ist aus verschiedenen Gründen dieses Thema schwierig in einem Schulentwicklungsbericht unterzubringen, der vorwiegend quantitative Sachverhalte mit Blick auf die mit der Schulträgerschaft verbundenen gesetzlich zugewiesenen und geregelten Aufgaben darstellt. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die Volatilität der Sachverhalte - sprich sich wöchentlich ändernde Personen- und Unterbringungszahlen, die eine Stichtagsberichterstattung ins Leere laufen lassen. So waren am Anfang des Schuljahres 2015/16, am 28.09.2015 (vier Tage nach dem Erhebungsstichtag der Statistik der allgemeinbildenden Schulen), von der Stadt Ludwigshafen 92 Kinder im Grundschulalter (6- bis unter 10-Jährige), 93 Kinder und

Jugendliche im Alter der Sekundarstufe I (10- bis unter 16-Jährige) sowie weitere 35 16- bis unter 18-Jährige unterzubringen, die vom Land als Flüchtlinge zugewiesen wurden. Diese Personengruppen fallen größtenteils unter die prinzipiell zwölfjährige Schulpflicht. Darüber hinaus muss aber unter schulischen sowie bildungs- und beschäftigungspolitischen Aspekten auch die Gruppe der am 28.09.2015 231 zugewiesenen jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis unter 25 Jahren im Auge behalten werden. Diese Menschen sind zwar nicht mehr schulpflichtig, bedürfen aber größtenteils wegen noch fehlender Schul- oder Berufsabschlüsse ebenfalls Maßnahmen der schulischen und beruflichen Qualifizierung. Bis zum 30.06.2016 (Redaktionsschluss) waren diese Zahlen auf 164 Kinder im Grundschulalter, 200 Kinder und Jugendliche im Alter der Sekundarstufe I und 68 Jugendliche im Alter von 16 bis unter 18 Jahren angewachsen sowie 392 junge Erwachsene im Alter von 18 bis unter 25 Jahren. Das Ganze geschah vor dem Hintergrund seit April 2016 rückläufiger Zuweisungszahlen, ohne dass absehbar ist, wie lange dieser Zustand anhalten wird. Hinzugerechnet werden müssen an dieser Stelle auch die ca. 100 zugewiesenen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in Obhut des Jugendamtes, von denen allerdings einige nicht in Ludwigshafen untergebracht sind.

Auch für Flüchtlingskinder gilt beim Schulbesuch die übliche Aufgaben- und Zuständigkeitsverteilung zwischen Schulbehörde und Schulen (Land) auf der einen Seite und dem Schulträger (Stadt) auf der anderen Seite. Demnach obliegt der Stadt die Feststellung der sich im schulpflichtigen Alter befindlichen Personen, die Information der Betroffenen und der Schulen sowie ggf. die Durchsetzung des Schulbesuchs. Das Land kümmert sich um das Procedere der Einschulung, was bei diesem Personenkreis - mit einer Vielzahl an Kindern, die sich als Quereinsteiger mitten in der Schulpflicht befinden - häufig die Frage aufwirft, wie und an welcher Stelle ein Kind in das rheinland-pfälzische Schulsystem aufzunehmen ist. Als sehr hilfreich hat sich hier die „Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Schüler/-innen ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen“ an der Adolf-Diesterweg Realschule plus erwiesen. Weiterhin ist das Land für sämtliche curriculare Angelegenheiten - und hier sind besonders die Sprachförderangebote in der Schule zu nennen - zuständig. Der Schulträger sorgt hingegen für ausreichend Schulraum sowie für Sach- und Verwaltungsleistungen, die nach dem Schulgesetz zu erbringen sind, wozu auch die Schülerbeförderung gehört.

Für den Grundschulbereich gilt prinzipiell, dass die vom Land zugewiesenen Flüchtlingskinder - wie alle anderen Kinder mit gewöhnlichem Aufenthalt in Ludwigshafen auch - die Grundschule besuchen, in deren Bezirk sie wohnen. Da Flüchtlingsfamilien zwischenzeitlich auch in Sammelunterkünften zentral versorgt werden, sind die Grundschulen, in deren Bezirk diese Unterkünfte liegen, besonders von diesem Sachverhalt betroffen, andere hingegen kaum. An erster Stelle sind hier die Schillerschule Mundenheim und die Bliesschule in West zu nennen, deren Raumkapazitäten (auch) wegen der Aufnahme von Flüchtlingskindern erschöpft sind.

Dabei darf nicht vergessen werden, dass schon in den vergangenen Jahren die Kinder von Ost-EU-Zuwanderern einige Schulen vor große Herausforderungen gestellt haben. (Zum beispielhaften Vergleich: Ende 2015 wohnten lt. Melderegister 57 syrische und 145 bulgarische Kinder im Grundschulalter in der Stadt.) Schwächer, aber immer noch nennenswert vom Zuzug der Flüchtlingskinder betroffen waren auch die Erich Kästner-Schule, die Pfingstweideschule, die Schillerschule Oggersheim, die Mozart- und die Wittelsbachschule, wobei sich dieses Lagebild auch kurzfristig ändern kann. Zur Bewältigung dieser außerordentlichen Aufgaben wurden im Berichtsjahr für die Kinder aus der Sammelunterkunft in der Wattstraße (Mundenheim) zwei Sprachförderklassen in der Astrid-Lindgren-Schule in Ruchheim eingerichtet, da dort noch die nötigen Raumreserven zur Verfügung standen. Hierzu wurde ein eigener Schülerverkehr eingerichtet. An den übrigen Grundschulen konnten die Sprachfördermaßnahmen sowie der Regelunterricht noch in den jeweiligen Räumlichkeiten durchgeführt werden.

Ab der Sekundarstufe I ist der Unterrichtsbesuch der jungen Flüchtlinge formal einfacher zu regeln, da die Schulbezirksgrenzen entfallen und somit gesamtstädtische Ansätze möglich sind. Dennoch sind auch hier besonders die Schulen betroffen, in deren Umfeld Flüchtlingsfamilien mit ihren Kindern (und auch andere Kinder mit mangelnden deutschen Sprachkenntnissen) wohnen. Zu Beginn oder im Laufe des Schuljahres 2015/16 wurden an allen Realschulen plus (teilweise mehrere) Deutschintensivkurse in eigenen Räumlichkeiten angeboten, was in der Realschule plus am Ebertpark und in der Anne-Frank-Realschule plus ebenfalls zu erschöpften Raumkapazitäten geführt hat. Weiterhin wurden im Carl-Bosch-, Heinrich-Böll-, Max-Planck- und Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium sowie in der IGS Lu-Edigheim Deutschintensivkurse in das Unterrichtsangebot aufgenommen.

In der Sekundarstufe II wurden die bereits erwähnten sechs Sprachförderklassen im Rahmen des Berufsvorbereitungsjahres zu Schuljahresbeginn eingerichtet, jeweils drei an der BBS Technik II und an der BBS Sozialwesen, Gesundheit und Hauswirtschaft. Im Laufe des Schuljahres wurde deren Zahl auf acht erhöht, womit auch die räumlichen Möglichkeiten der BBS Sozialwesen, Gesundheit und Hauswirtschaft erschöpft waren.



# ANHANG

## Tabellenteil

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Fachhochschulen

## Kartenteil

## Veröffentlichungsverzeichnis



**Übersicht 12:** Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen  
2000/01 bis 2015/16

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen	Realschulen plus		
			Lernen	ganzh. Entwick- lung	motor. Entwick- lung		insgesamt	Schulform	
								kooperativ	integrativ
2000/01	6.732	3.145	628	132	214	2.376	.	.	.
2005/06	6.267	2.627	675	146	183	2.307	.	.	.
2010/11	5.973	363	598	169	198	-	3.724	3.181	543
2011/12	5.949	-	609	172	198	-	3.905	2.993	912
2012/13	5.830	-	593	163	197	-	3.666	2.810	856
2013/14	5.884	-	614	179	191	-	3.496	2.667	829
2014/15	6.067	-	627	184	187	-	3.279	2.453	826
2015/16	6.238	-	635	186	185	-	3.163	2.331	832

**noch Übersicht 12:**

Schuljahr	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	insgesamt	Klassenstufen		insgesamt	Klassenstufen	
		5 – 10	11 – 13		5 – 10	11 – 13
2000/01	4.285	3.072	1.213	1.126	932	194
2005/06	5.042	3.606	1.436	1.780	1.524	256
2010/11	5.476	3.767	1.709	2.209	1.743	466
2011/12	5.407	3.705	1.702	2.322	1.860	462
2012/13	5.364	3.674	1.690	2.391	1.940	451
2013/14	5.329	3.567	1.762	2.520	2.083	437
2014/15	5.259	3.489	1.770	2.607	2.152	455
2015/16	5.151	3.430	1.721	2.656	2.254	402

**Übersicht 13:** Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen  
2000/01 bis 2015/16

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen	Realschulen plus		
			Lernen	ganzh. Entwick- lung	motor. Entwick- lung		insgesamt	Schulform	
								kooperativ	integrativ
2000/01	293	131	50	17	27	91	.	.	.
2005/06	274	113	54	19	24	91	.	.	.
2010/11	276	15	49	22	23	-	158	132	26
2011/12	285	-	51	22	22	-	167	125	42
2012/13	294	-	48	21	21	-	159	120	39
2013/14	304	-	51	21	18	-	150	113	37
2014/15	314	-	53	22	18	-	140	102	38
2015/16	315	-	53	22	17	-	134	97	37

noch Übersicht 13:

Schuljahr	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	insgesamt	Klassenstufen		insgesamt	Klassenstufen	
		5 – 10	11 – 13		5 – 10	11 – 13
2000/01	169	120	49	43	35	8
2005/06	205	138	67	67	55	12
2010/11	220	142	78	86	63	23
2011/12	215	137	78	88	67	21
2012/13	215	138	77	92	71	21
2013/14	215	136	79	96	76	20
2014/15	218	137	81	100	78	22
2015/16	214	135	79	101	82	19

Übersicht 14: Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen  
2000/01 bis 2015/16<sup>1)</sup>

Schuljahr	Grundschulen		Hauptschulen <sup>2)</sup>		Schule(n) mit dem Förderschwerpunkt						Realschulen plus <sup>4)5)</sup>		Gymnasien		Integrierte Gesamtsch. <sup>6)</sup>	
	Lehrer	Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lernen <sup>3)</sup>		ganzheitl. Entw.		motor. Entw.		Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden
					Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden						
2000/01	477	7.649	231	4.783	94	1.715	51	1.103	101	2.325	145	2.983	334	6.352	93	1.948
2005/06	519	7.622	226	4.621	128	2.276	60	1.260	108	2.167	157	3.014	417	7.295	164	3.217
2010/11	521	7.572	31	658	148	2.300	75	1.465	114	2.552	271	5.018	471	7.997	289	5.254
2011/12	520	7.583	-	-	126	1.906	72	1.413	114	2.429	307	5.589	482	7.842	302	5.218
2012/13	528	7.621	-	-	130	1.879	71	1.481	118	2.635	302	5.462	459	7.985	287	5.175
2013/14	525	7.796	-	-	126	1.873	76	1.565	122	2.583	297	5.496	447	7.921	281	5.122
2014/15	540	8.069	-	-	130	1.947	79	1.610	128	2.585	287	5.508	461	8.034	272	5.014
2015/16	528	8.266	-	-	146	1.997	77	1.628	123	2.540	300	5.468	451	7.912	264	4.960

1) einschließlich pädagogische Fachkräfte und nebenamtliche Beschäftigte; ohne zz. Beurlaubte

2) bis 2009/10 einschließlich Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschule

3) ab 2011/12 bei FÖL Ganztagschulen keine pädagogischen Fachkräfte, die über das schuleigene GTS-Budget laufen, mehr enthalten

4) bis 2009/10 Realschulen

5) ab 2010/11 einschließlich Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Grund- und Realschule plus ohne Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Integrierten Gesamtschule und Realschule plus

6) 2010/11 bis 2014/15 mit Beschäftigten der organisatorisch verbundenen Integrierten Gesamtschule und Realschule plus

**Übersicht 15:** Grundschulen 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt

<b>Stadtteil Grundschule</b>	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul-	
	insgesamt		1		2		3		4		kindergarten	
	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16
<b>Mitte</b>												
<b>Erich Kästner-Schule</b>												
Anzahl der Klassen	19	21	5	6	5	5	5	5	4	5	0	0
Anzahl der Schüler	396	479	102	136	110	116	105	119	79	108	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	320	430	79	117	87	109	88	100	66	104	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	80,8	89,8	77,5	86,0	79,1	94,0	83,8	84,0	83,5	96,3	0,0	0,0
<b>Süd insgesamt</b>												
Anzahl der Klassen	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anzahl der Schüler	<b>753</b>	<b>779</b>	<b>205</b>	<b>202</b>	<b>195</b>	<b>194</b>	<b>181</b>	<b>201</b>	<b>172</b>	<b>182</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	<b>532</b>	<b>568</b>	<b>147</b>	<b>154</b>	<b>124</b>	<b>143</b>	<b>135</b>	<b>131</b>	<b>126</b>	<b>140</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	<b>70,7</b>	<b>72,9</b>	<b>71,7</b>	<b>76,2</b>	<b>63,6</b>	<b>73,7</b>	<b>74,6</b>	<b>65,2</b>	<b>73,3</b>	<b>76,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>1. Albert-Schweitzer-Schule</b>												
Anzahl der Klassen	11	11	3	3	3	3	2	3	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	224	224	66	64	59	57	46	63	53	40	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	153	161	42	55	39	34	34	42	38	30	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	68,3	71,9	63,6	85,9	66,1	59,6	73,9	66,7	71,7	75,0	0,0	0,0
<b>2. Brüder-Grimm-Schule</b>												
Anzahl der Klassen	11	12	3	3	3	3	3	3	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	218	240	57	51	62	62	57	63	42	64	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	143	162	40	35	34	45	40	36	29	46	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	65,6	67,5	70,2	68,6	54,8	72,6	70,2	57,1	69,0	71,9	0,0	0,0
<b>3. Wittelsbachschule</b>												
Anzahl der Klassen	16	16	4	4	4	4	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	311	315	82	87	74	75	78	75	77	78	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	236	245	65	64	51	64	61	53	59	64	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	75,9	77,8	79,3	73,6	68,9	85,3	78,2	70,7	76,6	82,1	0,0	0,0
<b>Mundenheim</b>												
<b>Schillerschule</b>												
Anzahl der Klassen	18	19	5	5	4	5	5	4	4	5	0	0
Anzahl der Schüler	351	379	100	103	83	98	93	81	75	97	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	229	265	65	76	55	67	63	54	46	68	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	65,2	69,9	65,0	73,8	66,3	68,4	67,7	66,7	61,3	70,1	0,0	0,0
<b>Rheingönheim</b>												
<b>Mozartschule</b>												
Anzahl der Klassen	16	17	4	5	4	4	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	340	355	88	102	90	89	78	87	84	77	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	160	174	40	51	45	46	35	41	40	36	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	47,1	49,0	45,5	50,0	50,0	51,7	44,9	47,1	47,6	46,8	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

## noch Übersicht 15: Grundschulen 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		14/15	15/16
	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16		
<b>Gartenstadt insgesamt</b>												
Anzahl der Klassen	32	31	8	8	8	8	7	8	9	7	0	0
Anzahl der Schüler	596	578	149	153	153	146	131	153	163	126	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	261	274	66	66	74	70	51	81	70	57	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	43,8	47,4	44,3	43,1	48,4	47,9	38,9	42,9	42,9	45,2	0,0	0,0
<b>1. Ernst-Reuter-Schule</b>												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	220	221	59	58	56	54	51	58	54	51	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	103	112	23	24	28	25	27	34	25	29	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	46,8	50,7	39,0	41,4	50,0	46,3	52,9	58,6	46,3	56,9	0,0	0,0
<b>2. Hochfeldschule</b>												
Anzahl der Klassen	9	8	2	2	2	2	2	2	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	166	144	36	37	40	37	34	38	56	32	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	69	55	19	12	15	19	9	15	26	9	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	41,6	38,2	52,8	32,4	37,5	51,4	26,5	39,5	46,4	28,1	0,0	0,0
<b>3. Niederfeldschule</b>												
Anzahl der Klassen	11	11	3	3	3	3	2	3	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	210	213	54	58	57	55	46	57	53	43	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	89	107	24	30	31	26	15	32	19	19	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	42,4	50,2	44,4	51,7	54,4	47,3	32,6	56,1	35,8	44,2	0,0	0,0
<b>Maudach</b>												
<b>Alfred-Delp-Schule</b>												
Anzahl der Klassen	11	11	3	2	3	3	3	3	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	205	204	50	39	65	52	49	61	41	52	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	93	81	19	16	31	23	24	23	19	19	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	45,4	39,7	38,0	41,0	47,7	44,2	49,0	37,7	46,3	36,5	0,0	0,0
<b>Oggersheim insgesamt</b>												
Anzahl der Klassen	40	41	10	10	10	10	10	11	10	10	0	0
Anzahl der Schüler	807	828	204	207	205	206	205	210	193	205	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	451	457	112	110	113	116	113	116	113	115	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	55,9	55,2	54,9	53,1	55,1	56,3	55,1	55,2	58,5	56,1	0,0	0,0
<b>1. Karl-Kreuter-Schule</b>												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	243	258	62	64	62	64	61	63	58	67	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	122	134	37	37	32	39	23	30	30	28	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	50,2	51,9	59,7	57,8	51,6	60,9	37,7	47,6	51,7	41,8	0,0	0,0
<b>2. Langgewannschule</b>												
Anzahl der Klassen	14	14	3	3	4	3	4	4	3	4	0	0
Anzahl der Schüler	274	278	65	68	73	66	74	71	62	73	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	170	167	32	40	46	33	49	46	43	48	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	62,0	60,1	49,2	58,8	63,0	50,0	66,2	64,8	59,4	65,8	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

## noch Übersicht 15: Grundschulen 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		14/15	15/16
	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16		
<b>3. Schillerschule</b>												
Anzahl der Klassen	14	15	4	4	3	4	3	4	4	3	0	0
Anzahl der Schüler	290	292	77	75	70	76	70	76	73	65	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	159	156	43	33	35	44	41	40	40	39	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	54,8	53,4	55,8	44,0	50,0	57,9	58,6	52,6	54,8	60,0	0,0	0,0
<b>Ruchheim</b>												
<b>Astrid-Lindgren-Schule</b>												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	151	143	37	29	42	37	36	40	36	37	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	46	47	11	4	16	14	13	15	6	14	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	30,5	32,9	29,7	13,8	38,1	37,8	36,1	37,5	16,7	37,8	0,0	0,0
<b>Oppau</b>												
<b>Goethe-Mozart-Schule</b>												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	237	243	59	60	62	61	62	63	54	59	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	114	123	29	27	32	32	26	36	27	28	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	48,1	50,6	49,2	45,0	51,6	52,5	41,9	57,1	50,0	47,5	0,0	0,0
<b>Edigheim</b>												
<b>Lessingschule</b>												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	222	231	62	53	41	65	59	53	50	60	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	56	69	14	16	18	18	13	21	11	14	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	25,2	29,9	22,6	30,2	35,3	27,7	22,0	39,6	22,0	23,3	0,0	0,0
<b>Pfingstweide</b>												
<b>Pfingstweideschule</b>												
Anzahl der Klassen	10	10	3	2	3	3	2	3	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	206	195	54	45	54	52	46	51	52	47	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	118	118	27	28	36	26	30	34	25	30	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	57,3	60,5	50,0	62,2	66,7	50,0	65,2	66,7	48,1	63,8	0,0	0,0
<b>Friesenheim insgesamt</b>												
Anzahl der Klassen	31	32	8	8	8	8	8	8	7	8	0	0
Anzahl der Schüler	607	601	162	137	157	157	166	149	122	158	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	351	353	83	79	104	88	86	99	78	87	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	57,8	58,7	51,2	57,7	66,2	56,1	51,8	66,4	53,9	55,1	0,0	0,0
<b>1. Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim (nur Primarstufe)</b>												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	143	130	37	27	34	33	42	30	30	40	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	42	49	0	11	18	9	12	15	12	14	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	29,4	37,7	0,0	40,7	52,9	27,3	28,6	50,0	40,0	35,0	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

## noch Übersicht 15: Grundschulen 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		14/15	15/16
	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16		
<b>2. Luitpoldschule</b>												
Anzahl der Klassen	10	11	3	3	2	3	3	2	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	190	212	60	56	48	61	51	43	31	52	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	136	142	40	36	38	38	33	33	25	35	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	71,6	67,0	66,7	64,3	79,2	62,3	64,7	76,7	80,6	67,3	0,0	0,0
<b>3. Rupprechtsschule</b>												
Anzahl der Klassen	13	13	3	3	4	3	3	4	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	274	259	65	54	75	63	73	76	61	66	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	173	162	43	32	48	41	41	51	41	38	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	63,1	62,5	66,2	59,3	64,0	65,1	56,2	67,1	67,2	57,6	0,0	0,0
<b>Nord / Hemshof insgesamt</b>												
Anzahl der Klassen	47	41	13	11	13	11	10	10	11	9	1	1
Anzahl der Schüler	839	836	226	218	223	219	183	205	207	194	12	12
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	749	752	208	194	194	203	161	181	186	174	7	2
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	89,3	90,0	92,0	89,0	87,0	92,7	88,0	88,3	89,9	89,7	58,3	16,7
<b>1. Goetheschule Nord</b>												
Anzahl der Klassen	25	22	7	5	7	6	5	6	6	5	0	0
Anzahl der Schüler	449	442	124	102	126	127	98	113	101	100	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	385	382	109	84	107	113	82	98	87	87	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	85,7	86,4	87,9	82,4	84,9	89,0	83,7	86,7	86,1	87,0	0,0	0,0
<b>2. Gräfenauschule</b>												
Anzahl der Klassen	22	19	6	6	6	5	5	4	5	4	1	1
Anzahl der Schüler	390	394	102	116	97	92	85	92	106	94	12	12
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	364	370	99	110	87	90	79	83	99	87	7	2
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	93,3	93,9	97,1	94,8	89,7	97,8	92,9	90,2	93,4	92,6	58,3	16,7
<b>West Bließschule</b>												
Anzahl der Klassen	12	13	3	4	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	220	240	59	74	54	60	54	53	53	53	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	146	170	39	58	38	41	35	38	34	33	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	66,4	70,8	66,1	78,4	70,4	68,3	64,8	71,7	64,2	62,3	0,0	0,0
<b>Klassen und Schüler insgesamt</b>												
Anzahl der Klassen	306	307	80	79	79	78	74	77	73	73	1	1
Anzahl der Schüler	5.930	6.091	1.557	1.558	1.544	1.552	1.448	1.526	1.381	1.455	12	12
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	3.626	3.881	939	996	967	996	873	970	847	919	7	2
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	61,1	63,7	60,3	63,9	62,6	64,2	60,3	63,6	61,3	63,2	58,3	16,7
<b>Lukasschule (Privatschule ohne Schulbezirk)</b>												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	137	147	31	34	36	40	35	40	35	33	0	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	51	49	9	17	15	13	11	14	16	5	0	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	37,2	33,3	29,0	50,0	41,7	32,5	31,4	35,0	45,7	15,2	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

**Übersicht 16:** Schulkindergarten 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2014/15					Schuljahr 2015/16				
	Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. <sup>1)</sup>		Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. <sup>1)</sup>	
		männl.	weibl.	insg.	%		männl.	weibl.	insg.	%
Gräfenauschule	12	6	6	7	58,3	12	6	6	2	16,7
<b>Schulkindergarten insg.</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>58,3</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>16,7</b>

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

**Übersicht 17:** Betreuende Grundschule 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt

Grundschule <sup>1)</sup>	Schuljahr 2014/15			Schuljahr 2015/16		
	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe
Albert-Schweitzer-Schule	2	39	19,5	2	40	20,0
Alfred-Delp-Schule	3	58	19,3	3	59	19,7
Astrid-Lindgren-Schule	4	65	16,3	3	46	15,3
bis 14 Uhr		49			32	
bis 16 Uhr		16			14	
Bliesschule	1	10	10,0	1	12	12,0
Brüder-Grimm-Schule <sup>2)</sup>	2	36	18,0	3	54	18,0
Erich Kästner-Schule	3	38	12,7	3	54	18,0
Ernst-Reuter-Schule	2	14	7,0	2	24	12,0
Goetheschule Nord	3	48	16,0	3	63	21,0
Goethe-Mozart-Schule	4	68	17,0	4	76	19,0
Gräfenauschule <sup>2)</sup>	2	36	18,0	3	51	17,0
GRS plus Lu-Friesenheim	3	51	17,0	3	52	17,3
bis 14 Uhr		14			18	
bis 16 Uhr		37			34	
Hochfeldschule	3	51	17,0	3	48	16,0
Karl-Kreuter-Schule	5	92	18,4	5	98	19,6
bis 14 Uhr		52			44	
bis 16 Uhr		40			54	
Langgewannschule	4	79	19,8	5	85	17,0
Lessingschule	4	75	18,8	4	94	23,5
Luitpoldschule	5	94	18,8	5	74	14,8
bis 14 Uhr		42			37	
bis 16 Uhr		52			37	
Mozartschule	7	124	17,7	7	116	16,6
bis 14 Uhr		64			61	
bis 16 Uhr		60			55	
Niederfeldschule	6	105	17,5	6	97	16,2
bis 14 Uhr		65			58	
bis 16 Uhr		40			39	
GS Pfingstweide	3	48	16,0	3	38	12,7
Rupprechtschule	5	95	19,0	5	117	23,4
bis 14 Uhr		33			23	
bis 16 Uhr		62			94	
Schillerschule Mundenh.	3	51	17,0	3	52	17,3
Schillerschule Oggersheim	7	131	18,7	7	141	20,1
bis 14 Uhr		80			61	
bis 16 Uhr		51			80	
Wittelsbachschule <sup>2)</sup>	2	24	12,0	2	30	15,0
<b>insgesamt</b>	<b>83</b>	<b>1.432</b>	<b>17,3</b>	<b>86</b>	<b>1.521</b>	<b>17,7</b>
<b>bis 14 Uhr</b>		<b>1.074</b>			<b>1.114</b>	
<b>bis 16 Uhr</b>		<b>358</b>			<b>407</b>	

1) alle Grundschulen bieten grundsätzlich eine Betreuung bis 14 Uhr an

2) zusätzlich zur Betreuenden Grundschule noch eine Schultagesstätte

**Übersicht 18:** Einschulungen in Ludwigshafener Schulen

Schuljahr	in Grundschulen					in Förderschulen (nur Förderschwerpkt. Lernen)			
	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult	vorzeitig eingeschult	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult
2005/06	1.550	1.339	64	28	119	20	10	10	-
2010/11	1.469	1.296	102	5	66	14	9	5	-
2011/12	1.389	1.291	54	3	41	14	8	6	-
2012/13	1.406	1.270	77	-	59	13	9	4	-
2013/14	1.484	1.357	59	8	60	13	7	6	-
2014/15	1.541	1.419	62	1	59	22	16	6	-
2015/16	1.529	1.414	62	-	53	15	13	2	-

**Übersicht 19:** Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2013/14 bis 2015/16

Grundschule	Von 100 zwischen dem 1.9. und 31.8. geborenen und wohnhaften Kindern werden eingeschult ... <sup>1)</sup>
Albert-Schweitzer-Schule	95
Alfred-Delp-Schule	101
Astrid-Lindgren-Schule	93
Bliesschule	94
Brüder-Grimm-Schule	105
Erich Kästner-Schule	93
Ernst-Reuter-Schule	105
Goetheschule Nord	93
Goethe-Mozart-Schule	87
Gräfenauschule	101
GRS plus Lu-Friesenheim	103
Hochfeldschule	99
Karl-Kreuter-Schule	96
Langgewannschule	81
Lessingschule	111
Luitpoldschule	109
Mozartschule	102
Niederfeldschule	115
Pfingstweideschule	97
Rupprechtschule	102
Schillerschule Mundenheim	83
Schillerschule Oggersheim	104
Wittelsbachschule	103
<b>insgesamt</b>	<b>97</b>

<sup>1)</sup> einschließlich Wiederholer der ersten Klassenstufe ohne Lukasschule (da kein Grundschulbezirk zugeordnet ist)

**Übersicht 20:** Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre  
2012/13 bis 2015/16

Grundschule	aus 100 Schülern in der 1. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...		
	2	3	4
Albert-Schweitzer-Schule	90	94	87
Alfred-Delp-Schule	101	97	94
Astrid-Lindgren-Schule	95	92	92
Bliesschule	110	106	104
Brüder-Grimm-Schule	103	105	107
Erich Kästner-Schule	106	109	112
Ernst-Reuter-Schule	95	96	95
Goetheschule Nord	101	92	90
Goethe-Mozart-Schule	102	110	106
Gräfenauschule	94	89	90
GRS plus Lu-Friesenheim	93	88	84
Hochfeldschule	111	116	110
Karl-Kreuter-Schule	102	105	111
Langgewannschule	101	97	95
Lessingschule	101	106	105
Luitpoldschule	103	102	95
Mozartschule	99	97	100
Niederfeldschule	107	105	100
Pfingstweideschule	103	102	103
Rupprechtschule	100	103	94
Schillerschule Mundenheim	104	105	103
Schillerschule Oggersheim	103	101	98
Wittelsbachschule	98	100	99
Lukasschule	114	127	123
<b>insgesamt</b>	<b>101</b>	<b>101</b>	<b>99</b>

**Übersicht 21:** Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen in Prozent  
bezogen auf 10-jährige Einwohner<sup>1)</sup>

Schuljahr	Schüler der 5. Klasse aus Ludwigshafen <sup>2)</sup>				
	insgesamt	Realschule plus		Gymnasium	Integrierte Gesamtschule
		kooperativ	integrativ		
2010/11	34,1	25,0	9,1	30,6	23,2
2011/12	31,6	22,3	9,4	31,1	24,8
2012/13 <sup>3)</sup>	36,0	26,8	9,2	34,2	24,1
2013/14	32,0	23,1	8,9	32,4	24,1
2014/15	29,1	21,3	7,8	31,8	24,6
2015/16	30,1	22,5	7,6	30,8	24,9

1) zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene

2) ohne Förderschulen und auswärtigen Schulbesuch

3) der Übertritt umfasst 14 Geburtsmonate (zwischen dem 1.7.2001 und 31.08.2002 Geborene), weswegen die Quoten bei RS+ und GY erhöht sind (unverändert auf 12 Monate bezogen)

**Übersicht 22:** Übergänge in die Sekundarstufe I nach Grundschulen  
in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2013 bis 2015 sowie 2014 und 2015

Grundschule	Übergänge nach der Grundschule auf											
	Realschule plus			Gymnasium			IGS			sonstige Schularten		
	2013-2015	2014	2015	2013-2015	2014	2015	2013-2015	2014	2015	2013-2015	2014	2015
Albert-Schweitzer-Schule	44,9	27,8	54,9	39,2	46,3	35,3	15,8	25,9	9,8	0,0	0,0	0,0
Alfred-Delp-Schule	27,6	24,1	23,1	39,7	44,8	28,2	31,4	27,6	48,7	1,3	3,4	0,0
Astrid-Lindgren-Schule	27,2	37,2	22,2	35,2	37,2	25,0	36,8	25,6	52,8	0,8	0,0	0,0
Bliesschule	48,9	43,5	63,8	21,3	19,6	13,8	27,0	34,8	19,0	2,8	2,2	3,4
Brüder-Grimm-Schule	24,0	26,5	16,7	54,4	39,7	71,4	21,1	32,4	11,9	0,6	1,5	0,0
Erich Kästner-Schule	50,4	46,1	51,3	32,8	35,3	30,0	16,4	18,6	18,8	0,4	0,0	0,0
Ernst-Reuter-Schule	44,8	37,3	42,9	32,5	31,3	38,8	20,9	28,4	16,3	1,8	3,0	2,0
Goetheschule Nord	65,1	63,5	60,2	20,8	22,4	23,5	13,8	12,9	16,3	0,4	1,2	0,0
Goethe-Mozart-Schule	13,0	14,5	15,4	42,0	38,2	46,2	45,1	47,3	38,5	0,0	0,0	0,0
Gräfenauschule	53,7	54,3	46,4	26,9	24,3	29,9	17,8	20,0	21,6	1,7	1,4	2,1
GRS plus Lu-Friesenheim	33,7	41,9	30,0	43,8	38,7	56,7	22,5	19,4	13,3	0,0	0,0	0,0
Hochfeldschule	35,2	39,5	36,4	43,0	47,4	36,4	21,9	13,2	27,3	0,0	0,0	0,0
Karl-Kreuter-Schule	18,5	12,5	16,1	39,5	39,6	41,1	42,0	47,9	42,9	0,0	0,0	0,0
Langgewannschule	37,1	40,3	41,0	20,3	27,4	13,1	42,6	32,3	45,9	0,0	0,0	0,0
Lessingschule	12,2	12,0	18,8	46,3	42,0	39,6	41,5	46,0	41,7	0,0	0,0	0,0
Luitpoldschule	45,1	40,5	33,3	36,3	35,7	43,3	17,7	23,8	20,0	0,9	0,0	3,3
Mozartschule	27,1	31,5	19,0	52,6	53,4	54,8	19,9	15,1	26,2	0,4	0,0	0,0
Niederfeldschule	36,9	27,5	43,4	28,7	37,5	20,8	33,8	35,0	34,0	0,6	0,0	1,9
Pfingstweideschule	21,6	31,1	11,5	29,5	31,1	28,8	48,2	37,8	57,7	0,7	0,0	1,9
Rupprechtschule	36,3	34,9	33,3	44,0	46,0	43,3	18,7	15,9	23,3	1,1	3,2	0,0
Schillerschule Mundenheim	43,7	50,6	35,1	36,1	31,6	45,9	17,2	13,9	17,6	2,9	3,8	1,4
Schillerschule Oggersheim	27,2	26,4	31,0	31,5	27,8	23,9	41,3	45,8	45,1	0,0	0,0	0,0
Wittelsbachschule	45,4	41,7	52,8	36,7	37,5	40,3	16,8	19,4	5,6	1,0	1,4	1,4
Lukasschule	18,9	7,3	35,3	62,2	70,7	58,8	18,9	22,0	5,9	0,0	0,0	0,0
<b>insgesamt</b>	<b>36,7</b>	<b>35,5</b>	<b>36,8</b>	<b>36,4</b>	<b>36,8</b>	<b>35,7</b>	<b>26,1</b>	<b>26,6</b>	<b>26,8</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>	<b>0,7</b>

**Übersicht 23:** Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund<sup>1)</sup>

Schuljahr <sup>*)</sup>	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus <sup>2)</sup>		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>insgesamt</b>											
2008/09	1.439	701	48,7	510	35,4	221	15,4	7	0,5	-	-
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-
2012/13	1.387	525	37,9	508	36,6	346	24,9	8	0,6	-	-
2013/14	1.404	499	35,5	517	36,8	374	26,6	14	1,0	-	-
2014/15	1.382	508	36,8	493	35,7	371	26,8	9	0,6	1	0,1
<b>ohne Migrationshintergrund</b>											
2008/09	753	280	37,2	323	42,9	147	19,5	3	0,4	-	-
2009/10	729	203	27,8	298	40,9	221	30,3	2	0,3	5	0,7
2010/11	687	192	28,0	273	39,7	218	31,7	4	0,6	-	-
2011/12	698	193	27,7	299	42,8	205	29,4	1	0,1	-	-
2012/13	619	168	27,1	247	39,9	198	32,0	6	1,0	-	-
2013/14	616	151	24,5	268	43,5	191	31,0	6	1,0	-	-
2014/15	551	151	27,4	216	39,2	179	32,5	4	0,7	1	0,2
<b>mit Migrationshintergrund</b>											
2008/09	686	421	61,4	187	27,2	74	10,8	4	0,6	-	-
2009/10	693	374	53,9	203	29,3	108	15,6	4	0,6	4	0,6
2010/11	693	324	46,8	231	33,3	133	19,2	3	0,4	2	0,3
2011/12	751	381	50,9	219	29,2	146	19,5	5	0,7	-	-
2012/13	768	357	46,5	261	34,0	148	19,3	2	0,2	-	-
2013/14	788	348	44,2	249	31,6	183	23,2	8	1,0	-	-
2014/15	831	357	43,0	277	33,3	192	23,1	5	0,6	-	-
<b>Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Übergängen</b>											
2008/09	47,7	.	60,1	.	36,7	.	33,5	.	57,1	.	-
2009/10	48,7	.	64,8	.	40,5	.	32,8	.	66,7	.	44,4
2010/11	51,2	.	62,8	.	45,8	.	37,9	.	42,9	.	100,0
2011/12	51,8	.	66,4	.	42,3	.	41,6	.	83,3	.	-
2012/13	55,4	.	68,0	.	51,4	.	42,8	.	25,0	.	-
2013/14	56,1	.	69,7	.	48,2	.	48,9	.	57,1	.	-
2014/15	60,1	.	70,3	.	56,2	.	51,8	.	55,6	.	-

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) ab Schuljahr 2009/10 Realschule plus, vorher Haupt- und Realschule

\*) jeweils zum Schuljahresende

**Übersicht 24:** Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Geschlecht

Schuljahr <sup>1)</sup>	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus <sup>2)</sup>		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<b>insgesamt</b>											
2008/09	1.439	701	48,7	510	35,4	221	15,4	7	0,5	-	-
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-
2012/13	1.387	525	37,9	508	36,6	346	24,9	8	0,6	-	-
2013/14	1.404	499	35,5	517	36,8	374	26,6	14	1,0	-	-
2014/15	1.382	508	36,8	493	35,7	371	26,8	9	0,6	1	0,1
<b>männlich</b>											
2008/09	710	354	49,9	252	35,5	100	14,0	4	0,6	-	-
2009/10	712	296	41,6	252	35,4	156	21,9	5	0,7	3	0,4
2010/11	705	278	39,5	259	36,7	163	23,1	5	0,7	-	-
2011/12	777	325	41,8	262	33,7	185	23,8	5	0,7	-	-
2012/13	713	283	39,7	265	37,2	164	23,0	1	0,1	-	-
2013/14	802	305	38,0	286	35,7	205	25,6	6	0,8	-	-
2014/15	709	283	39,9	231	32,6	191	27,0	3	0,4	1	0,1
<b>weiblich</b>											
2008/09	729	347	47,6	258	35,4	121	16,6	3	0,4	-	-
2009/10	710	281	39,6	249	35,1	173	24,4	1	0,1	6	0,8
2010/11	675	238	35,3	245	36,3	188	27,8	2	0,3	2	0,3
2011/12	672	249	37,1	256	38,1	166	24,7	1	0,1	-	-
2012/13	674	242	35,9	243	36,1	182	27,0	7	1,0	-	-
2013/14	602	194	32,2	231	38,4	169	28,1	8	1,4	-	-
2014/15	673	225	33,4	262	38,9	180	26,8	6	0,9	-	-
<b>Anteil der weiblichen Schüler an den jeweiligen Übergängen</b>											
2008/09	50,7	.	49,5	.	50,6	.	54,8	.	42,9	.	-
2009/10	49,9	.	48,7	.	49,7	.	52,6	.	16,7	.	66,7
2010/11	48,9	.	46,1	.	48,6	.	53,6	.	28,6	.	100,0
2011/12	46,4	.	43,3	.	49,4	.	47,3	.	16,7	.	-
2012/13	48,6	.	46,1	.	47,8	.	52,6	.	87,5	.	-
2013/14	42,9	.	38,9	.	44,7	.	45,2	.	57,1	.	-
2014/15	48,7	.	44,3	.	53,1	.	48,5	.	66,7	.	-

1) jeweils zum Schuljahresende

2) ab Schuljahr 2009/10 Realschule plus, vorher Haupt- und Realschule

**Übersicht 25:** Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2013 – 2015

Gemeinde	Übergänge nach Klassenstufe 4 der Grundschule auf				
	RS plus	Gymnasium	I G S	Realschule	sonstige
Frankenthal	39,4	43,1	16,8	0,4	0,4
Altrip	26,6	57,1	14,7	1,1	0,6
Neuhofen	28,1	42,2	28,1	0,7	0,7
Limburgerhof	20,1	60,2	18,6	0,7	0,4
Mutterstadt	26,4	37,6	34,6	0,3	1,0
Schifferstadt	37,4	51,1	9,3	0,8	1,4
VG Dannstadt-Schauernheim	39,5	44,3	16,2	0,0	0,0
VG Maxdorf	33,6	46,1	19,0	0,3	0,9
Stadt Ludwigshafen	36,5	36,4	26,1	0,3	0,8

**Übersicht 26:** Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2013 bis 2015 sowie 2014 und 2015

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			ÜOrS <sup>1)</sup>		
	2013 - 2015	2014	2015	2013 - 2015	2014	2015	2013 - 2015	2014	2015	2013 - 2015	2014	2015
Ludwigshafen	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,4	36,4	36,3	35,7	0,0	0,0	0,0
Mainz	0,0	0,0	0,1	0,6	0,2	1,1	55,6	57,1	57,1	0,9	0,7	1,2
Frankenthal	0,0	0,0	0,0	0,4	0,8	0,0	43,1	44,2	44,0	0,0	0,0	0,0
Worms	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,3	42,3	40,3	44,1	0,0	0,0	0,1
Neustadt	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	53,1	54,8	53,4	0,0	0,0	0,0
Speyer	0,0	0,0	0,0	6,4	4,9	6,4	49,7	48,2	50,2	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	0,0	0,0	0,0	1,9	2,7	1,4	50,8	51,5	53,8	1,0	2,9	0,0
Landkreis DÜW	0,0	0,0	0,1	1,5	2,1	1,1	50,0	48,7	50,9	0,2	0,1	0,3
Rheinland-Pfalz	0,1	0,2	0,1	1,8	2,6	1,8	42,0	41,4	42,2	5,1	5,1	5,4

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	IGS			Förderschule			Realschule plus			FWS <sup>2)</sup>		
	2013 - 2015	2014	2015	2013 - 2015	2014	2015	2013 - 2015	2014	2015	2013 - 2015	2014	2015
Ludwigshafen	26,1	26,8	26,8	0,7	1,0	0,7	36,5	35,0	36,4	0,0	0,0	0,1
Mainz	21,5	22,5	21,2	0,4	0,2	0,2	20,9	19,3	19,2	0,0	0,1	0,1
Frankenthal	16,8	17,3	18,9	0,4	0,6	0,3	39,4	37,1	36,9	0,0	0,0	0,0
Worms	14,0	14,3	14,6	0,6	0,4	0,8	42,8	44,8	39,9	0,0	0,0	0,0
Neustadt	1,6	2,7	0,7	0,9	1,4	1,2	44,0	40,8	44,4	0,2	0,2	0,0
Speyer	14,0	15,5	11,9	0,8	0,3	1,4	29,2	31,2	30,1	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	14,4	14,6	12,7	0,7	0,6	0,7	31,1	27,6	31,5	0,0	0,0	0,0
Landkreis DÜW	24,9	25,1	24,6	0,6	1,0	0,4	22,7	23,0	22,5	0,0	0,0	0,1
Rheinland-Pfalz	17,9	18,3	17,8	0,6	0,7	0,7	32,5	31,8	32,1	0,0	0,0	0,0

1) Schulartübergreifende Orientierungsstufe

2) Freie Waldorfschule

Wegen Rundungsfehlern und unterschiedlichen Gruppierungen können die Zahlen der Übersichten 22 - 26 für Ludwigshafen geringfügig voneinander abweichen.

**Übersicht 27:** Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2005/06 bis 2015/16

Schuljahr	Klassen insg.	Schüler insg.	davon in Klassenstufe									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Schillerschule Mundenheim</b>												
2005/06	15	183	4	7	12	24	17	26	36	26	31	-
2010/11	11	124	1	6	7	7	18	14	19	26	26	-
2011/12	11	121	3	3	8	18	13	13	17	18	28	-
2012/13	11	121	4	9	8	15	15	16	17	17	20	-
2013/14	12	132	4	8	14	14	22	18	16	20	16	-
2014/15	14	151	10	5	11	13	21	23	24	21	23	-
2015/16	14	164	9	14	5	11	23	26	29	25	22	-
<b>Schloss-Schule Oggersheim</b>												
2005/06	19	241	11	12	23	25	29	29	43	34	35	-
2010/11	19	240	10	11	27	28	27	27	34	43	33	-
2011/12	19	231	8	18	13	35	31	26	31	30	39	-
2012/13	18	228	8	14	26	26	41	31	25	29	28	-
2013/14	19	233	5	11	20	32	32	46	29	28	30	-
2014/15	19	227	8	8	14	24	32	36	49	29	27	-
2015/16	18	208	2	7	9	17	24	34	36	49	30	-
<b>Schule an der Blies</b>												
2005/06	20	251	6	11	5	21	12	29	35	35	34	63
2010/11	19	234	3	8	21	14	26	30	24	25	43	40
2011/12	21	257	3	8	16	26	19	33	32	25	30	65
2012/13	19	244	3	5	16	21	28	26	34	34	28	49
2013/14	20	249	5	5	12	22	24	37	32	36	34	42
2014/15	20	249	4	8	8	21	26	26	42	30	40	44
2015/16	21	263	5	14	18	13	26	29	24	50	34	50
<b>Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen insgesamt</b>												
2005/06	54	675	21	30	40	70	58	84	114	95	100	63
2010/11	49	598	14	25	55	49	71	71	77	94	102	40
2011/12	51	609	14	29	37	79	63	72	80	73	97	65
2012/13	48	593	15	28	50	62	84	73	76	80	76	49
2013/14	51	614	14	24	46	68	78	101	77	84	80	42
2014/15	53	627	22	21	33	58	79	85	115	80	90	44
2015/16	53	635	16	35	32	41	73	89	89	124	86	50

Einzugsbereiche der Schulen:

Schillerschule Mundenheim: Stadtteile Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Maudach, Ernst-Reuter-Siedlung und Gemeinde Altrip; Schloss-Schule Oggersheim: Stadtteile Oggersheim, Ruchheim, Friesenheim, Oppau, Edigheim, Pfingstweide und die Verbandsgemeinde Maxdorf; Schule an der Blies: Stadtteile Nord-Hemshof, West, Hochfeld und Niederfeld

**Übersicht 28:** Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund<sup>1)</sup>

Schuljahr	Schüler/-innen																		
	insgesamt	ohne Migrationshintergrund				mit Migrationshintergrund				Klassenstufen 1 bis 4			Klassenstufen 5 bis 10						
		Anz.		%		Anz.		%		insgesamt	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		insgesamt	ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%		Anz.	%	Anz.	%		Anz.	%		
2009/10	622	367	59,0	255	41,0	155	92	59,4	63	40,6	467	275	58,9	192	41,1				
2010/11	598	338	56,5	260	43,5	143	85	59,4	58	40,6	455	253	55,6	202	44,4				
2011/12	609	351	57,6	258	42,4	159	94	59,1	65	40,9	450	257	57,1	193	42,9				
2012/13	593	329	55,5	264	44,5	155	93	60,0	62	40,0	438	236	53,9	202	46,1				
2013/14	614	371	60,4	243	39,6	152	97	63,8	55	36,2	462	274	59,3	188	40,7				
2014/15	627	376	60,0	251	40,0	134	91	67,9	43	32,1	493	285	57,8	208	42,2				
2015/16	635	347	54,6	288	45,4	124	78	62,9	46	37,1	511	269	52,6	242	47,4				

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

**Übersicht 29:** Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Schuljahr	Schüler		Schüler nach Schulstufen			
	insgesamt	darunter: Auswärtige	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe
2005/06	146	29	34	40	34	38
2010/11	169	33	39	37	44	49
2011/12	172	31	44	28	49	51
2012/13	163	29	34	39	44	46
2013/14	179	37	42	45	44	48
2014/15	184	41	41	46	43	54
2015/16	186	40	49	37	50	50

**Übersicht 30:** Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Schuljahr	Klassen	Schüler		von d. Schülern sind			nur körperbehinderte Schüler nach Klassenstufen									
		insgesamt	darunter: Auswärtige	im Förderkindergarten	nur körperbehindert	körper- u. geistig behindert	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2005/06	24	183	128	10	105	68	13	16	11	9	16	7	9	15	9	-
2010/11	23	198	137	-	91	107	6	8	11	17	16	10	12	5	6	-
2011/12	22	198	132	-	84	114	7	5	8	12	17	14	10	7	3	1
2012/13	21	197	130	-	81	116	8	7	5	6	12	12	14	9	8	-
2013/14	18	191	119	-	74	117	8	8	5	5	7	10	8	13	10	-
2014/15	18	187	113	-	61	126	9	8	8	6	7	2	11	5	5	-
2015/16	17	185	108	-	64	121	7	8	8	9	6	8	1	10	7	-

Schuljahr	körper- und geistig behinderte Schüler						
	insgesamt	nach Schulstufen				Oberstufe	Werkstufe
		Unterstufe	Mittelstufe				
2005/06	68	23	17	15	13		
2010/11	107	29	33	24	21		
2011/12	114	30	40	28	16		
2012/13	116	24	36	33	23		
2013/14	117	24	33	36	24		
2014/15	126	24	31	38	33		
2015/16	121	25	25	31	40		

**Übersicht 31:** Realschulen plus 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt

Realschule plus	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5		6		7		8		9		10	
	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16

**Adolf-Diesterweg-Realschule plus**

Anzahl der Klassen	14	14	2	2	3	3	3	3	2	3	3	2	1	1
Anzahl der Schüler	340	346	45	48	70	62	75	73	52	85	72	47	26	31
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	181	245	16	36	45	48	35	53	31	53	38	30	16	25
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	53,2	70,8	35,6	75,0	64,3	77,4	46,7	72,6	59,6	62,4	52,8	63,8	61,5	80,6

**Anne-Frank-Realschule plus**

Anzahl der Klassen	28	28	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	4	4
Anzahl der Schüler	713	723	103	108	104	102	121	127	125	131	145	140	115	115
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	378	430	65	79	68	68	52	85	62	61	75	76	56	61
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	53,0	59,5	63,1	73,1	65,4	66,7	43,0	66,9	49,6	46,6	51,7	54,3	48,7	53,0

**Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim (nur Sekundarstufe I)**

Anzahl der Klassen	26	25	4	4	4	4	5	5	4	5	5	4	4	3
Anzahl der Schüler	603	583	83	88	89	91	121	108	82	127	130	97	98	72
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	356	358	55	59	46	62	56	60	52	70	87	62	60	45
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	59,0	61,4	66,3	67,0	51,7	68,1	46,3	55,6	63,4	55,1	66,9	63,9	61,2	62,5

**Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Ludwigshafen-Edigheim (nur RS+-Klassen)**

Anzahl der Klassen	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0
Anzahl der Schüler	71	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	71	0
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	0
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	15,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,5	0,0

**Karolina-Burger-Realschule plus**

Anzahl der Klassen	31	30	5	5	5	6	6	5	5	6	6	5	4	3
Anzahl der Schüler	726	679	105	106	127	127	131	97	129	144	135	121	99	84
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	488	474	65	78	91	80	94	70	85	103	96	81	57	62
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	67,2	69,8	61,9	73,6	71,7	63,0	71,8	72,2	65,9	71,5	71,1	66,9	57,6	73,8

**Kooperative Schulform insgesamt**

Anzahl der Klassen	102	97	15	15	16	17	19	18	16	19	20	17	16	11
Anzahl der Schüler	2.453	2.331	336	350	390	382	448	405	388	487	482	405	409	302
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	1.414	1.507	201	252	250	258	237	268	230	287	296	249	200	193
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	57,6	64,7	59,8	72,0	64,1	67,5	52,9	66,2	59,3	58,9	61,4	61,5	48,9	63,9

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 31: Realschulen plus 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt

Realschule plus	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5		6		7		8		9		10	
	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16
<b>Ernst-Reuter-Realschule plus</b>														
Anzahl der Klassen	16	15	3	3	3	3	3	3	3	2	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	337	338	59	58	76	71	57	70	62	50	66	63	17	26
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	102	103	14	15	26	18	16	25	22	15	17	22	7	8
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	30,3	30,5	23,7	25,9	34,2	25,4	28,1	35,7	35,5	30,0	25,8	34,9	41,2	30,8
<b>Realschule plus am Ebertpark insgesamt</b>														
Anzahl der Klassen	22	22	3	3	3	4	4	4	6	5	6	5	0	1
Anzahl der Schüler	489	494	76	70	79	96	96	83	136	111	102	115	0	19
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	367	362	58	48	59	78	61	61	105	73	84	91	0	11
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	75,1	73,3	76,3	68,6	74,7	81,3	63,5	73,5	77,2	65,8	82,4	79,1	0,0	57,9
<b>Integrative Schulform insgesamt</b>														
Anzahl der Klassen	38	37	6	6	6	7	7	7	9	7	9	8	1	2
Anzahl der Schüler	826	832	135	128	155	167	153	153	198	161	168	178	17	45
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	469	465	72	63	85	96	77	86	127	88	101	113	7	19
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	56,8	55,9	53,3	49,2	54,8	57,5	50,3	56,2	64,1	54,7	60,1	63,5	41,2	42,2
<b>Klassen und Schüler insgesamt</b>														
Anzahl der Klassen	<b>140</b>	<b>134</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>24</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>13</b>
Anzahl der Schüler	<b>3.279</b>	<b>3.163</b>	<b>471</b>	<b>478</b>	<b>545</b>	<b>549</b>	<b>601</b>	<b>558</b>	<b>586</b>	<b>648</b>	<b>650</b>	<b>583</b>	<b>426</b>	<b>347</b>
dar. Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup>	<b>1.883</b>	<b>1.972</b>	<b>273</b>	<b>315</b>	<b>335</b>	<b>354</b>	<b>314</b>	<b>354</b>	<b>357</b>	<b>375</b>	<b>397</b>	<b>362</b>	<b>207</b>	<b>212</b>
Schüler mit Mhg. <sup>1)</sup> in %	<b>57,4</b>	<b>62,3</b>	<b>58,0</b>	<b>65,9</b>	<b>61,5</b>	<b>64,5</b>	<b>52,2</b>	<b>63,4</b>	<b>60,9</b>	<b>57,9</b>	<b>61,1</b>	<b>62,1</b>	<b>48,6</b>	<b>61,1</b>

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

**Übersicht 32: Integrierte Gesamtschulen 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt**

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10												Klassenstufen 11 – 13								
			5		6		7		8		9		10		5 – 10		11		12		13		11–13
	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15

**Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch**

Klassen	47	45	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	35	35	5	3	3	4	4	3	12	10
Schüler	1.212	1.174	166	167	168	164	166	165	162	168	162	160	130	129	954	953	107	69	71	92	80	60	258	221		
mit Mgh. <sup>1)</sup>	355	371	68	75	30	68	64	31	58	64	57	57	30	36	307	331	23	11	13	20	12	9	48	40		
Anteil in %	29,3	31,6	41,0	44,9	17,9	41,5	38,6	18,8	35,8	38,1	35,2	35,6	23,1	27,9	32,2	34,7	21,5	15,9	18,3	21,7	15,0	15,0	18,6	18,1		

**Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Edigheim**

Klassen	20	24	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	0	4	20	24	0	0	0	0	0	0	0	0
Schüler	557	659	113	110	105	111	107	107	121	109	111	119	0	103	557	659	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Mgh. <sup>1)</sup>	50	89	8	15	9	14	13	11	9	18	11	17	0	14	50	89	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil in %	9,0	13,5	7,1	13,6	8,6	12,6	12,1	10,3	7,4	16,5	9,9	14,3	0,0	13,6	9,0	13,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt**

Klassen	33	32	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	28	23	4	3	3	3	3	3	10	9
Schüler	838	823	110	110	112	110	109	112	113	110	114	115	83	85	641	652	80	57	62	67	55	57	197	181	
mit Mgh. <sup>1)</sup>	239	350	48	60	31	60	34	39	25	44	32	44	26	32	196	279	21	32	13	18	9	21	43	71	
Anteil in %	28,5	42,5	43,6	54,5	27,7	54,5	31,2	34,8	22,1	40,0	28,1	38,3	31,3	37,6	30,6	43,5	26,3	56,1	21,0	26,9	16,4	36,8	21,8	39,2	

**Klassen und Schüler insgesamt**

Klassen	101	101	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	8	12	78	82	9	6	6	7	7	7	6	22	19
Schüler	2.607	2.656	389	387	385	385	382	384	396	387	387	394	213	317	2.152	2.254	187	126	133	159	135	117	455	402	
mit Mgh. <sup>1)</sup>	644	810	124	150	70	142	111	81	92	126	100	118	56	82	553	699	44	43	26	38	21	30	91	111	
Anteil in %	24,7	30,5	31,9	38,8	18,2	36,9	29,1	21,1	23,2	32,6	25,8	29,9	26,3	25,9	25,7	31,0	23,5	34,1	19,5	23,9	15,6	25,6	20,0	27,6	

1) Mgh. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

**Übersicht 33:** Gymnasien 2014/15 und 2015/16 nach Schulen und insgesamt

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10														Klassenstufen 11 – 13							
			5		6		7		8		9		10		5 – 10		11		12		13		11 – 13	
	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16	14/15	15/16

**Carl-Bosch-Gymnasium**

Klassen	51	52	5	5	6	5	6	7	6	6	5	5	5	6	33	34	6	6	6	6	6	6	18	18
Schüler	1.265	1.270	137	146	161	144	148	159	145	147	127	124	136	146	854	866	143	141	138	133	130	130	411	404
mit Mgh. <sup>1)</sup>	343	343	21	34	43	31	49	46	50	46	54	49	31	55	248	261	29	29	30	26	36	27	95	82
Anteil in %	27,1	27,0	15,3	23,3	26,7	21,5	33,1	28,9	34,5	31,3	42,5	39,5	22,8	37,7	29,0	30,1	20,3	20,6	21,7	19,5	27,7	20,8	23,1	20,3

**Geschwister-Scholl-Gymnasium**

Klassen	40	40	5	4	5	5	5	5	4	5	4	4	4	4	27	27	4	4	5	4	4	5	13	13
Schüler	966	951	118	107	121	119	130	116	108	135	107	93	92	109	676	679	98	85	108	87	84	100	290	272
mit Mgh. <sup>1)</sup>	166	174	12	19	27	14	15	27	23	19	28	19	18	29	123	127	14	16	18	15	11	16	43	47
Anteil in %	17,2	18,3	10,2	17,8	22,3	11,8	11,5	23,3	21,3	14,1	26,2	20,4	19,6	26,6	18,2	18,7	14,3	18,8	16,7	17,2	13,1	16,0	14,8	17,3

**Heinrich-Böll-Gymnasium**

Klassen	28	27	3	3	3	3	2	3	2	2	3	2	3	3	16	16	4	4	4	4	4	3	12	11
Schüler	636	597	65	83	68	67	56	63	51	44	72	47	73	67	385	371	87	75	79	83	85	68	251	226
mit Mgh. <sup>1)</sup>	175	159	29	14	26	25	9	18	17	8	17	16	15	15	113	96	25	22	23	23	14	18	62	63
Anteil in %	27,5	26,6	44,6	16,9	38,2	37,3	16,1	28,6	33,3	18,2	23,6	34,0	20,5	22,4	29,4	25,9	28,7	29,3	29,1	27,7	16,5	26,5	24,7	27,9

**Max-Planck-Gymnasium**

Klassen	30	30	4	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	19	19	4	4	4	3	3	4	11	11
Schüler	723	717	107	83	77	104	87	77	71	77	79	67	80	82	501	490	76	75	88	66	58	86	222	227
mit Mgh. <sup>1)</sup>	239	251	41	42	28	38	28	29	18	21	32	17	31	34	178	181	20	31	23	17	18	22	61	70
Anteil in %	33,1	35,0	38,3	50,6	36,4	36,5	32,2	37,7	25,4	27,3	40,5	25,4	38,8	41,5	35,5	36,9	26,3	41,3	26,1	25,8	31,0	25,6	27,5	30,8

**Theodor-Heuss-Gymnasium**

Klassen	38	34	4	3	4	4	4	3	3	4	4	3	5	4	24	21	5	5	4	4	5	4	14	13
Schüler	923	884	107	88	90	107	106	87	87	107	97	82	122	99	609	570	101	121	97	98	116	95	314	314
mit Mgh. <sup>1)</sup>	114	119	23	17	17	23	22	17	11	19	12	11	8	13	93	100	5	8	6	6	10	5	21	19
Anteil in %	12,4	13,5	21,5	19,3	18,9	21,5	20,8	19,5	12,6	17,8	12,4	13,4	6,6	13,1	15,3	17,5	5,0	6,6	6,2	6,1	8,6	5,3	6,7	6,1

**Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium**

Klassen	31	31	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18	18	4	4	5	4	4	5	13	13
Schüler	746	732	69	65	73	75	77	75	83	79	79	80	83	80	464	454	93	87	113	84	76	107	282	278
mit Mgh. <sup>1)</sup>	55	48	6	2	3	6	0	3	0	0	5	1	10	4	24	16	10	15	8	9	13	8	31	32
Anteil in %	7,4	6,6	8,7	3,1	4,1	8,0	0,0	4,0	0,0	0,0	6,3	1,3	12,0	5,0	5,2	3,5	10,8	17,2	7,1	10,7	17,1	7,5	11,0	11,5

**Klassen und Schüler insgesamt**

Klassen	218	214	24	21	24	24	23	24	21	23	22	20	23	23	137	135	27	27	28	25	26	27	81	79
Schüler	5.259	5.151	603	572	590	616	604	577	545	589	561	493	586	583	3.489	3.430	598	584	623	551	549	586	1.770	1.721
mit Mgh. <sup>1)</sup>	1.092	1.094	132	128	144	137	123	140	119	113	148	113	113	150	779	781	103	121	108	96	102	96	313	313
Anteil in %	20,8	21,2	21,9	22,4	24,4	22,2	20,4	24,3	21,8	19,2	26,4	22,9	19,3	25,7	22,3	22,8	17,2	20,7	17,3	17,4	18,6	16,4	17,7	18,2

1) Mgh. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

**Übersicht 34:** Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen  
im Durchschnitt der Schuljahre 2012/13 bis 2015/16

Integrierte Gesamtschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
IGS Ernst Bloch	99	98	99	98	81	55	44	39
IGS Gartenstadt	103	102	103	105	81	64	54	49
IGS Edigheim <sup>1)</sup>								
<b>insgesamt</b>	<b>101</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>81</b>	<b>59</b>	<b>48</b>	<b>43</b>

41) existiert ab Schuljahr 2010/11, daher ist noch kein 3-jähriger Durchschnitt zu ermitteln

**Übersicht 35:** Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre  
2012/13 bis 2015/16

Gymnasium	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
Carl-Bosch-Gymnasium	101	100	98	84	99	94	90	85
Geschwister-Scholl-Gymnasium	100	97	95	90	89	85	77	74
Heinrich-Böll-Gymnasium	103	87	78	73	72	85	79	72
Max-Planck-Gymnasium	98	93	89	79	85	78	69	65
Theodor-Heuss-Gymnasium	99	95	97	92	90	93	91	85
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	102	101	101	94	88	103	95	89
<b>insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>96</b>	<b>94</b>	<b>86</b>	<b>89</b>	<b>90</b>	<b>84</b>	<b>79</b>

**Übersicht 36:** Schüler mit Migrationshintergrund<sup>1)</sup> in allgemeinbildenden Schulen

Schul- jahr	Grundschule			Hauptschule			Förderschule <sup>2)</sup>			Realschule plus			Gymnasium			IGS		
	ins- ge- samt	Schüler mit Mgh. <sup>1)</sup>		ins- ge- samt	Schüler mit Mgh. <sup>1)</sup>		ins- ge- samt	Schüler mit Mgh. <sup>1)</sup>		ins- ge- samt	Schüler mit Mgh. <sup>1)</sup>		ins- ge- samt	Schüler mit Mgh. <sup>1)</sup>		ins- ge- samt	Schüler mit Mgh. <sup>1)</sup>	
		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%
2010/11	5.973	3.019	50,5	363	276	76,0	598	260	43,5	3.724	1.817	48,8	5.476	965	17,6	2.209	449	20,3
2011/12	5.949	3.222	54,2	-	-	-	609	258	42,4	3.905	2.123	54,4	5.407	987	18,3	2.322	477	20,5
2012/13	5.830	3.282	56,3	-	-	-	593	264	44,5	3.666	2.027	55,3	5.364	1.000	18,6	2.279	561	23,5
2013/14	5.884	3.432	58,3	-	-	-	614	243	39,6	3.496	1.980	56,6	5.329	1.068	20,0	2.520	600	23,8
2014/15	6.067	3.677	60,6	-	-	-	627	251	40,0	3.279	1.883	57,4	5.259	1.092	20,8	2.607	644	24,7
2015/16	6.238	3.930	63,0	-	-	-	635	288	45,4	3.163	1.972	62,3	5.151	1.094	21,2	2.656	810	30,5

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) nur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

**Übersicht 37:** Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund<sup>1)</sup>  
und Schulart im Schuljahr 2015/16

Schulart	Schüler insgesamt		Schüler			
			ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Förderschule L	89	5,5	46	4,6	43	7,0
Realschule plus insg.	558	34,7	204	20,6	354	57,3
davon: kooperativ	405	25,2	137	13,8	268	43,4
integrativ	153	9,5	67	6,8	86	13,9
Gymnasium	577	35,9	437	44,1	140	22,7
IGS	384	23,9	303	30,6	81	13,1
<b>insgesamt</b>	<b>1.608</b>	<b>100,0</b>	<b>990</b>	<b>100,0</b>	<b>618</b>	<b>100,0</b>

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

**Übersicht 38:** Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2014/15  
nach Schulabschluss und Schulart

Schulart	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
RS plus insg.	731	88	12,0			241	33,0	402	55,0				
davon: koop.	596	34	5,7			176	29,5	386	64,8				
integr.	135	54	40,0			65	48,1	16	11,9				
Gymnasium	578					4	0,7	34	5,9	35	6,1	505	87,4
IGS	368	19	5,2	3	0,8	67	18,2	139	37,8	23	6,3	120	32,6
Förderschule	138	92	66,7	86	62,3	46	33,3						
<b>insgesamt</b>	<b>1.815</b>	<b>199</b>	<b>11,0</b>	<b>89</b>	<b>4,9</b>	<b>358</b>	<b>19,7</b>	<b>575</b>	<b>31,7</b>	<b>58</b>	<b>3,2</b>	<b>625</b>	<b>34,4</b>

**Übersicht 39:** Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund<sup>1)</sup>

Jahr <sup>2)</sup>	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>insgesamt</b>													
2009	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9
2010	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2011	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
2012	1.879	168	8,9	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0
2013	1.774	160	9,0	72	4,1	418	23,6	513	28,9	47	2,6	636	35,9
2014	1.811	200	11,0	92	5,1	441	24,4	547	30,2	37	2,0	586	32,4
2015	1.815	199	11,0	89	4,9	358	19,7	575	31,7	58	3,2	625	34,4
<b>ohne Migrationshintergrund</b>													
2009	1.252	99	7,9	48	3,8	278	22,2	384	30,7	31	2,5	460	36,7
2010	1.241	91	7,3	51	4,1	238	19,2	394	31,7	20	1,6	498	40,1
2011	1.151	99	8,6	57	5,0	207	18,0	293	25,5	24	2,1	528	45,9
2012	1.238	105	8,5	69	5,6	246	19,9	334	27,0	24	1,9	529	42,7
2013	1.198	85	7,1	35	2,9	207	17,3	327	27,3	35	2,9	544	45,4
2014	1.140	104	9,1	58	5,1	213	18,7	310	27,2	31	2,7	482	42,3
2015	1.158	95	8,2	55	4,7	173	14,9	330	28,5	44	3,8	516	44,6
<b>mit Migrationshintergrund</b>													
2009	569	72	12,7	32	5,6	253	44,5	169	29,7	8	1,4	67	11,8
2010	588	64	10,9	30	5,1	245	41,7	181	30,8	5	0,9	93	15,8
2011	569	72	12,7	38	6,7	225	39,5	172	30,2	10	1,8	90	15,8
2012	641	63	9,8	38	5,9	277	43,2	199	31,0	10	1,6	92	14,4
2013	576	75	13,0	37	6,4	211	36,6	186	32,3	12	2,1	92	16,0
2014	671	96	14,3	34	5,1	228	34,0	237	35,3	6	0,9	104	15,5
2015	657	104	15,8	34	5,2	185	28,2	245	37,3	14	2,1	109	16,6
<b>Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Abgängern</b>													
2009	31,2	.	42,1	.	40,0	.	47,6	.	30,6	.	20,5	.	12,7
2010	32,1	.	41,3	.	37,0	.	50,7	.	31,5	.	20,0	.	15,7
2011	33,1	.	42,1	.	40,0	.	52,1	.	37,0	.	29,4	.	14,6
2012	34,1	.	37,5	.	35,5	.	53,0	.	37,3	.	29,4	.	14,8
2013	32,5	.	46,9	.	51,4	.	50,5	.	36,3	.	25,5	.	14,5
2014	37,1	.	48,0	.	37,0	.	51,7	.	43,3	.	16,2	.	17,7
2015	36,2	.	52,3	.	38,2	.	51,7	.	42,6	.	24,1	.	17,4

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) jeweils zum Schuljahresende

**Übersicht 40:** Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen  
nach Schulabschluss und Geschlecht

Jahr <sup>1)</sup>	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
<b>insgesamt</b>													
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2010	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2011	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
2012	1.879	168	8,7	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0
2013	1.774	160	9,0	72	4,1	418	23,6	513	28,9	47	2,6	636	35,9
2014	1.811	200	11,0	92	5,1	441	24,4	547	30,2	37	2,0	586	32,4
2015	1.815	199	11,0	89	4,9	358	19,7	575	31,7	58	3,2	625	34,4
<b>männlich</b>													
2005	812	109	13,4	53	6,5	337	41,5	207	25,5	7	0,9	152	18,7
2010	898	90	10,0	47	5,2	264	29,4	292	32,5	8	0,9	244	27,2
2011	822	99	12,0	56	6,8	217	26,4	225	27,4	15	1,8	266	32,4
2012	960	83	8,6	56	5,8	311	32,4	263	27,4	16	1,7	287	29,9
2013	916	96	10,5	44	4,8	225	24,6	291	31,8	25	2,7	279	30,5
2014	903	99	11,0	42	4,7	251	27,8	269	29,8	16	1,8	268	29,7
2015	885	106	12,0	50	5,6	186	21,0	268	30,3	28	3,2	297	33,6
<b>weiblich</b>													
2005	847	101	11,9	47	5,5	274	32,3	242	28,6	3	0,4	227	26,8
2010	931	65	7,0	34	3,7	219	23,5	283	30,4	17	1,8	347	37,3
2011	898	72	8,0	39	4,3	215	23,9	240	26,7	19	2,1	352	39,2
2012	919	85	9,2	51	5,5	212	23,1	270	29,4	18	2,0	334	36,3
2013	858	64	7,5	28	3,3	193	22,5	222	25,9	22	2,6	357	41,6
2014	908	101	11,1	50	5,5	190	20,9	278	30,6	21	2,3	318	35,0
2015	930	93	10,0	39	4,2	172	18,5	307	33,0	30	3,2	328	35,3
<b>Anteil der Abgängerinnen an den jeweiligen Abgängern</b>													
2005	51,9	.	48,1	.	47,0	.	44,8	.	53,9	.	30,0	.	59,9
2010	50,9	.	41,9	.	42,0	.	45,3	.	49,2	.	68,0	.	58,7
2011	52,2	.	42,1	.	41,1	.	49,8	.	51,6	.	55,9	.	57,0
2012	48,9	.	50,6	.	47,7	.	40,5	.	50,7	.	52,9	.	53,8
2013	48,4	.	40,0	.	38,9	.	46,2	.	43,3	.	46,8	.	56,1
2014	50,1	.	50,5	.	54,3	.	43,1	.	50,8	.	56,8	.	54,3
2015	51,2	.	46,7	.	43,8	.	48,0	.	53,4	.	51,7	.	52,5

1) jeweils zum Schuljahresende

**Übersicht 41:** Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen  
nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz

Jahr <sup>1)</sup>	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) <sup>2)</sup>		mit Allgemeiner Hochschulreife			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
2005	46.692	3.487	7,5	1.428	3,1	14.119	30,2	17.736	38,0	516	1,1	10.834	23,2
2010	44.369	2.565	5,8	1.292	2,9	9.163	20,7	18.246	41,1	713	1,6	13.682	30,8
2011	43.878	2.469	5,6	1.281	2,9	8.820	20,1	18.042	41,1	785	1,8	13.762	31,4
2012	43.899	2.353	5,4	1.217	2,8	8.442	19,2	18.252	41,6	911	2,1	13.941	31,8
2013	44.272	2.346	5,3	1.263	2,9	8.284	18,7	18.481	41,7	775	1,8	14.386	32,5
2014	43.020	2.357	5,5	1.241	2,9	8.001	18,6	18.230	42,4	808	1,9	13.624	31,7
2015	42.505	2.606	6,1	1.529	3,6	7.733	18,2	17.003	40,0	962	2,3	14.201	33,4

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

**Übersicht 42:** Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen  
nach Schulabschluss im Bundesgebiet

Jahr	Schulabgänger										
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss		mit Mittlerem Abschluss		mit Fachhochschulreife <sup>1)</sup>		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2005	958.485	78.152	8,2	237.712	24,8	398.749	41,6	12.407	1,3	231.465	24,1
2010	865.316	53.058	6,1	179.753	20,8	350.856	40,5	13.455	1,6	268.194	31,0
2011	882.913	49.560	5,6	168.660	19,1	339.758	38,5	13.769	1,6	311.166	35,2
2012	868.790	47.648	5,5	157.498	18,1	344.527	39,7	13.945	1,6	305.172	35,1
2013	895.334	46.295	5,2	151.314	16,9	377.364	42,1	1.068	0,1	319.293	35,7
2014	850.721	46.950	5,5	146.649	17,2	375.791	44,2	841	0,1	280.490	33,0

1) Nachweis des schulischen Teils der Fachhochschulreife unter Qualifiziertem Sekundarabschluss I

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Übersicht 43:** Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen  
in Ludwigshafen im Schuljahr 2015/2016

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen <sup>1)</sup>		Förderschulen		Realschulen plus		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Mitte	1.207	6,6	507	8,1	42	4,2	321	10,2	242	4,7	95	3,6
Süd	1.816	10,0	783	12,5	84	8,4	310	9,8	473	9,2	166	6,3
Nord/Hemshof	2.019	11,1	884	14,1	151	15,1	641	20,3	220	4,3	123	4,6
West	530	2,9	244	3,9	59	5,9	140	4,4	54	1,0	33	1,2
Friesenheim	1.674	9,2	560	9,0	66	6,6	377	12,0	482	9,4	189	7,1
Mundenheim	1.308	7,2	433	6,9	75	7,5	393	12,5	289	5,6	118	4,4
Gartenstadt	1.577	8,7	564	9,0	82	8,2	310	9,8	327	6,4	294	11,1
Oppau	781	4,3	256	4,1	33	3,3	87	2,8	225	4,4	180	6,8
Edigheim	633	3,5	224	3,6	13	1,3	30	1,0	217	4,2	149	5,6
Pfingstweide	514	2,8	197	3,2	47	4,7	48	1,5	97	1,9	125	4,7
Oggersheim	2.386	13,1	854	13,7	113	11,3	290	9,2	577	11,2	552	20,8
Ruchheim	387	2,1	149	2,4	21	2,1	5	0,2	110	2,1	102	3,8
Maudach	605	3,3	211	3,4	8	0,8	82	2,6	189	3,7	115	4,3
Rheingönheim	912	5,0	357	5,7	17	1,7	91	2,9	332	6,5	115	4,3
<b>Kfr. St. Ludwigshafen</b>	<b>16.349</b>	<b>89,8</b>	<b>6.223</b>	<b>99,6</b>	<b>811</b>	<b>80,9</b>	<b>3.125</b>	<b>99,2</b>	<b>3.834</b>	<b>74,5</b>	<b>2.356</b>	<b>88,7</b>
Kfr. St. Frankenthal	137	0,8	1	0,0	18	1,8	2	0,1	43	0,8	73	2,7
Kfr. St. Neustadt/W.	2	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Kfr. St. Speyer	14	0,1	0	0,0	10	1,0	0	0,0	4	0,1	0	0,0
Kfr. St. Worms	36	0,2	0	0,0	27	2,7	0	0,0	4	0,1	5	0,2
Rhein-Pfalz-Kreis	1.489	8,2	11	0,2	103	10,2	33	1,0	1.189	23,1	153	5,8
davon												
Bobenheim-Roxheim	22	0,1	1	0,0	5	0,5	0	0,0	8	0,2	8	0,3
Böhl-Iggelheim	5	0,0	1	0,0	1	0,1	0	0,0	2	0,0	1	0,0
Limburgerhof	308	1,7	3	0,0	9	0,9	2	0,1	283	5,5	11	0,4
Mutterstadt	289	1,6	1	0,0	18	1,8	12	0,4	232	4,5	26	1,0
Schifferstadt	24	0,1	0	0,0	2	0,2	0	0,0	14	0,3	8	0,3
VG Dannst.-Sch'heim	119	0,7	0	0,0	10	1,0	1	0,0	94	1,8	14	0,5
Dannst.-Schauernh.	82	0,5	0	0,0	4	0,4	1	0,0	72	1,4	5	0,2
Hochdorf-Assenheim	19	0,1	0	0,0	3	0,3	0	0,0	14	0,3	2	0,1
Rödersheim-Gronau	18	0,1	0	0,0	3	0,3	0	0,0	8	0,2	7	0,3
VG Lamsheim-Heßh.	42	0,2	0	0,0	10	1,0	1	0,0	8	0,2	23	0,9
Beindersheim	6	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	0	0,0	3	0,1
Großniedesheim	6	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	0	0,0	3	0,1
Heßheim	4	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	2	0,0	1	0,0
Heuchelheim	4	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0	2	0,1
Lamsheim	22	0,1	0	0,0	2	0,2	1	0,0	5	0,1	14	0,5
VG Maxdorf	195	1,1	0	0,0	30	3,0	2	0,1	120	2,3	43	1,6
Birkenheide	46	0,3	0	0,0	7	0,7	0	0,0	32	0,6	7	0,3
Fußgönheim	38	0,2	0	0,0	2	0,2	0	0,0	21	0,4	15	0,6
Maxdorf	111	0,6	0	0,0	21	2,1	2	0,1	67	1,3	21	0,8
VG Römerb.-Dudenh.	3	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Römerberg	3	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	1	0,0	0	0,0
VG Waldsee	482	2,6	5	0,1	16	1,6	15	0,5	427	8,3	19	0,7
Altrip	295	1,6	2	0,0	8	0,8	10	0,3	270	5,2	5	0,2
Neuhofen	166	0,9	3	0,0	6	0,6	5	0,2	142	2,8	10	0,4
Otterstadt	5	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	2	0,0	1	0,0
Waldsee	16	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	13	0,3	3	0,1

noch Übersicht 43:

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen <sup>1)</sup>		Förderschulen		Realschulen plus		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
LK Bad Dürkheim	143	0,8	0	0,0	29	2,9	0	0,0	56	1,1	58	2,2
davon												
Bad Dürkheim	38	0,2	0	0,0	5	0,5	0	0,0	3	0,1	30	1,1
Grünstadt	3	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Haßloch	7	0,0	0	0,0	6	0,6	0	0,0	0	0,0	1	0,0
VG Deidesheim	3	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Freinsheim	10	0,1	0	0,0	1	0,1	0	0,0	2	0,0	7	0,3
VG Grünstadt-Land	13	0,1	0	0,0	9	0,9	0	0,0	0	0,0	4	0,2
VG Hettenleidelheim	4	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	0,1	1	0,0
VG Lambrecht	3	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Wachenheim	62	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	47	0,9	15	0,6
LK Alzey-Worms	9	0,0	0	0,0	5	0,5	0	0,0	0	0,0	4	0,2
LK Germersheim	1	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
übriges Rheinl.-Pfalz	2	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Baden-Württemberg	29	0,2	3	0,0	0	0,0	3	0,1	17	0,3	6	0,2
Hessen	3	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,0	1	0,0
<b>insgesamt</b>	<b>18.214</b>	<b>100,0</b>	<b>6.238</b>	<b>100,0</b>	<b>1.006</b>	<b>100,0</b>	<b>3.163</b>	<b>100,0</b>	<b>5.151</b>	<b>100,0</b>	<b>2.656</b>	<b>100,0</b>
<b>Auswärtige insgesamt</b>	<b>1.865</b>	<b>10,0</b>	<b>15</b>	<b>0,2</b>	<b>195</b>	<b>19,4</b>	<b>38</b>	<b>1,2</b>	<b>1.317</b>	<b>25,6</b>	<b>300</b>	<b>11,3</b>

1) einschl. private Schule

Übersicht 44: Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2015/16

Schulart	Schulnummer und Kurzbezeichnung der Schule	in Ludwigshafen wohnhafte Schüler
Grundschule	10118 GS Frankenthal Carl-Bosch	1
	10808 GS Frankenthal Neumayer	2
	13288 GS Frankenthal-Eppstein-Flomersheim	2
	27201 GS Speyer Reform	1
	21278 Bad Dürkheim Ostertag	1
	24751 Bad Dürkheim Salier	1
	27245 GS Haßloch Montessori	1
	10268 GS Limburgerhof Domholz	2
	15410 GS Maxdorf	5
	15707 GS Mutterstadt im Mandelgraben	1
	20633 GS Dannstadt-Schauernheim	1
	21072 GS Fußgönheim	2
	22706 GS Neuhofen	1
	Σ Grundschule	
Realschule	40024 RS Edith-Stein Speyer	1
Realschule plus	42367 RS+ Frankenthal Ebert	16
	40878 RS+ Worms Karmeliter	1
	42430 RS+ Worms Pfrimmatal	1
	41003 RS+ Bad Dürkheim	5
	40818 RS+ Limburgerhof	54
	41092 RS+ Maxdorf-Lambsheim	157
41932 RS+ Bobenheim-Roxheim	1	
Σ Realschule plus		235

noch Übersicht 44:

Schulart	Schulnummer und Kurzbezeichnung der Schule	in Ludwigshafen wohnhafte Schüler
Gymnasium	50237 GY Frankenthal Albert-Einstein	12
	50763 GY Frankenthal Karolinen	33
	50314 GY Kaiserslautern Heinrich-Heine	3
	50554 GY Speyer am Kaiserdom	1
	50673 GY Speyer Hans-Purmann	1
	50254 GY Worms Rudi-Stephan	1
	51094 GY Bad Dürkheim	4
	51378 GY Schifferstadt	4
	51455 GY Maxdorf	89
$\Sigma$ Gymnasium		148
Kolleg/AGY	59000 Koll/AGY Mainz	1
	59026 Koll Speyer	16
$\Sigma$ Kolleg/AGY		17
Integrierte Gesamtschule	70480 IGS Frankenthal	21
	70245 IGS Landau Montessori	1
	70051 IGS Mutterstadt	9
$\Sigma$ Integrierte Gesamtschule		31
Freie Waldorfschule	79048 FWS Frankenthal	59
Förderschule	31914 SFE Welschbillig	1
	30019 SFGLS Frankenthal	44
	30948 SFL Frankenthal	4
	31644 SFG Frankenthal	1
	31810 SFS Frankenthal	52
	30095 SFE Landau	27
	30996 SFL Speyer	1
	30289 SFE Altleiningen	4
	31747 SFE Kirchheimbolanden	3
$\Sigma$ Förderschule		137
<b>Insgesamt</b>		<b>666</b>

**Übersicht 45:** Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2015/16

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang <sup>1)</sup>	Unter- richts- form <sup>2)</sup>	Klas- sen <sup>3)</sup>	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
<b>Berufsbildende Schule Technik I</b>		<b>142</b>	<b>3.025</b>	<b>2.854</b>	<b>171</b>	<b>5,7</b>
<b>Berufsschule</b>		<b>102</b>	<b>2.136</b>	<b>2.054</b>	<b>82</b>	<b>3,8</b>
Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff-u. Kautschuktechnik						
FR Formteile	TZ	1	28	25	3	10,7
FR Halbzeuge	TZ	3	46	45	1	2,2
FR Bauteile	TZ		13	12	1	7,7
FR Faserverbundtechnologie	TZ		1	1	-	0,0
Zerspanungsmechaniker/in	TZ	1	10	10	-	0,0
Konstruktionsmechaniker/in	TZ		11	11	0	0,0
Metallbauer/in FR Konstruktionstechnik	TZ	5	91	89	2	2,2
Metallbauer/in FR Metallgestaltung	TZ		1	-	1	100,0
Industriemechaniker/in	TZ	8	205	192	13	6,3
Mechatroniker/in	TZ	8	170	160	10	5,9
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	TZ	8	132	129	3	2,3
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik	TZ	12	290	274	16	5,5
Elektroniker/in für Betriebstechnik	TZ	8	167	162	5	3,0
Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik	TZ		1	1	-	0,0
Elektroniker/in FR Energie- und Gebäudetechnik	TZ	15	292	287	5	1,7
Elektroniker/in FR Informations-u. Telekommunikationstechnik	TZ		5	5	-	0,0
Anlagenmechaniker/in	TZ	12	237	231	6	2,5
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs-u. Klimatechnik	TZ	10	217	216	1	0,5
Industrieelektriker/in	TZ		8	7	1	12,5
IT-System-Elektroniker/in	TZ	2	28	25	3	10,7
Fachinformatiker/in	TZ		1	1	-	0,0
Fachinformatiker/in FR Systemintegration	TZ	6	119	110	9	7,6
Fachinformatiker/in FR Anwendungsentwicklung	TZ	3	63	61	2	3,2
<b>Berufsoberschule Technik</b>						
Berufsoberschule I SP Ingenieurwesen	VZ	1	29	27	2	6,9
Berufsoberschule II Technik	VZ	1	29	25	4	13,8
<b>Duale Berufsoberschule</b>	<b>TZ</b>	<b>7</b>	<b>153</b>	<b>125</b>	<b>28</b>	<b>18,3</b>
<b>Berufliches Gymnasium</b>						
Technik mit Schwerpunkt						
-Elektrotechnik	VZ	2	52	44	8	15,4
-Metalltechnik	VZ	11	249	214	35	14,1
<b>Fachschule Technik</b>						
FR Automatisierungstechnik SP Prozessautomatisierung	TZ	4	100	99	1	1,0
FR Elektrotechnik SP Energieelektronik	TZ	4	78	75	3	3,8
FR Maschinenteknik SP Maschinenbau	VZ	2	42	40	2	4,8
FR Maschinenteknik SP Maschinenbau	TZ	4	87	83	4	4,6
FR Maschinenteknik SP Verfahrenstechnik	TZ	4	69	67	2	2,9
Meister Elektrotechniker/in	TZ		1	1	-	0,0

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2015/16

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang <sup>1)</sup>	Unter- richts- form <sup>2)</sup>	Klas- sen <sup>3)</sup>	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
<b><u>Berufsbildende Schule Technik II</u></b>		<b>126</b>	<b>2.338</b>	<b>1.500</b>	<b>838</b>	<b>35,8</b>
<b>Berufsschule</b>		<b>103</b>	<b>1.854</b>	<b>1.205</b>	<b>649</b>	<b>35,0</b>
Schüler/innen ohne Berufsausbildungsverhältnis		15	246	212	34	13,8
BVJ	VZ	10	151	142	9	6,0
besondere Fachklassen (ohne BVJ und dualen Studiengang)	TZ	5	95	70	25	26,3
Schüler/innen mit Berufsausbildungsverhältnis		88	1.608	993	615	38,2
Florist/in	TZ	2	22	1	21	95,5
Fahrzeuglackierer/in	TZ	5	105	96	9	8,6
Holzmechaniker/in FR Möbelbau und Innenausbau	TZ		1	1	-	0,0
Tischler/in	TZ	3	57	54	3	5,3
Fotograf/in	TZ	3	18	4	14	77,8
Bauzeichner/in	TZ	4	66	32	34	51,5
Modenäher/in	TZ		1	-	1	100,0
Änderungsschneider/in	TZ		5	1	4	80,0
Maßschneider/in	TZ	2	10	2	8	80,0
Fleischer/in	TZ	2	34	33	1	2,9
Koch/Köchin	TZ	9	168	131	37	22,0
Hochbaufacharbeiter/in	TZ		12	12	-	0,0
Tiefbaufacharbeiter/in	TZ		4	4	-	0,0
Beton- und Stahlbetonbauer/in	TZ		8	8	-	0,0
Maurer/in	TZ	3	45	44	1	2,2
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik	TZ		1	1	-	0,0
Straßenbauer/in	TZ		2	2	-	0,0
Gleisbauer/in	TZ	6	115	114	1	0,9
Kanalbauer/in	TZ		1	1	-	0,0
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	TZ	1	20	20	-	0,0
Estrichleger/in	TZ		1	1	-	0,0
Bauten- und Objektbeschichter/in	TZ		9	8	1	11,1
Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung	TZ	6	90	80	10	11,1
Maler/in und Lackierer/in FR Bauten und Korrosionsschutz	TZ		1	1	-	0,0
Ausbaufacharbeiter/in	TZ		2	2	-	0,0
Industrie-Isolierer/in	TZ	3	47	47	-	0,0
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	TZ		1	1	-	0,0
Zimmer(er/in)	TZ	3	50	50	-	0,0
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk SP Fleischerei	TZ	3	35	6	29	82,9
Hotelkaufmann/Hotelkauffrau	TZ		1	-	1	100,0
Hotelfachmann/-fachfrau	TZ	12	276	88	188	68,1
Fachkraft im Gastgewerbe	TZ	2	47	18	29	61,7
Restaurantfachmann/-fachfrau	TZ	4	68	25	43	63,2
Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie	TZ	4	88	49	39	44,3
Friseur/in	TZ	4	70	7	63	90,0
Zahntechniker/in	TZ	7	127	49	78	61,4

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2015/16

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang <sup>1)</sup>	Unter- richts- form <sup>2)</sup>	Klas- sen <sup>3)</sup>	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
<b>noch Berufsbildende Schule Technik II</b>						
<b>Berufsfachschule</b>		<b>16</b>	<b>346</b>	<b>244</b>	<b>102</b>	<b>29,5</b>
Berufsfachschule I		9	185	153	32	17,3
-Gewerbe und Technik	VZ	8	160	136	24	15,0
-Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen	VZ	1	25	17	8	32,0
Berufsfachschule II	VZ	3	64	60	4	6,3
2-j. höhere Berufsfachschule						
-Design und visuelle Kommunikation	VZ	2	47	15	32	68,1
-Gastgewerbe und Catering	VZ	2	50	16	34	68,0
<b>Berufsoberschule</b>		<b>3</b>	<b>66</b>	<b>23</b>	<b>43</b>	<b>65,2</b>
Berufsoberschule I						
-Gestaltung	VZ	1	21	10	11	52,4
Berufsoberschule II						
-Technik	VZ	1	20	9	11	55,0
-Gesundheit und Soziales	VZ	1	25	4	21	84,0
<b>Duale Berufsoberschule</b>		<b>2</b>	<b>38</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>47,4</b>
<b>Fachschule</b>		<b>2</b>	<b>34</b>	<b>8</b>	<b>26</b>	<b>76,5</b>
FR Veranstaltungs- und Eventmanagement	VZ	2	34	8	26	76,5

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2015/16

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang <sup>1)</sup>	Unter- richts- form <sup>2)</sup>	Klas- sen <sup>3)</sup>	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
<b>Berufsbildende Schule Naturwissenschaften</b>		<b>78</b>	<b>1.669</b>	<b>1.246</b>	<b>423</b>	<b>25,3</b>
<b>Berufsschule</b>		<b>55</b>	<b>1.193</b>	<b>909</b>	<b>284</b>	<b>23,8</b>
Schüler/innen mit Berufsausbildungsverhältnis		55	1.193	909	284	23,8
Chemikant/in	TZ	35	794	681	113	14,2
Chemielaborant/in	TZ	14	309	162	147	47,6
Biologielaborant/in	TZ	2	30	9	21	70,0
Fachkraft für Abwassertechnik	TZ	4	53	50	3	5,7
Produktionsfachkraft Chemie	TZ		7	7	-	0,0
<b>Berufsfachschule</b>		<b>9</b>	<b>203</b>	<b>135</b>	<b>68</b>	<b>33,5</b>
2-j. höhere Berufsfachschule SP Biologie	VZ	4	87	54	33	37,9
2-j. höhere Berufsfachschule SP Chemie	VZ	2	55	38	17	30,9
2-j. höhere Berufsfachschule SP Physik	VZ	1	13	10	3	23,1
2-j. höhere Berufsfachschule SP Umwelttechnik	VZ	2	48	33	15	31,3
<b>Duale Berufsoberschule</b>	<b>TZ</b>	<b>6</b>	<b>117</b>	<b>93</b>	<b>24</b>	<b>20,5</b>
<b>Fachschule Technik</b>		<b>8</b>	<b>156</b>	<b>109</b>	<b>47</b>	<b>30,1</b>
FR Chemietechnik SP Labortechnik	TZ	5	105	61	44	41,9
FR Chemietechnik SP Labortechnik	VZ	1	18	16	2	11,1
Meister/in Versorgung und Entsorgung SP Abwasser	TZ	2	33	32	1	3,0

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2015/16

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang <sup>1)</sup>	Unter- richts- form <sup>2)</sup>	Klas- sen <sup>3)</sup>	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
<b>Berufsbildende Schule Wirtschaft I</b>		<b>102</b>	<b>2.044</b>	<b>863</b>	<b>1.181</b>	<b>57,8</b>
<b>Berufsschule</b>		<b>77</b>	<b>1.503</b>	<b>598</b>	<b>905</b>	<b>60,2</b>
Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis		6	82	45	37	45,1
Dualer Studiengang Industriekaufmann/-kauffrau und duales Studium	TZ	6	82	45	37	45,1
Schüler/-innen mit Berufsausbildungsverhältnis		71	1.421	553	868	61,1
Informatikkaufmann/-kauffrau	TZ	1	28	21	7	25,0
IT-System-Kaufmann/Kauffrau	TZ	2	45	30	15	33,3
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	TZ	6	143	86	57	39,9
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	TZ	3	50	37	13	26,0
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	TZ		6	5	1	16,7
Immobilienkaufmann/-kauffrau	TZ	9	204	80	124	60,8
Industriekaufmann/-kauffrau	TZ	12	229	102	127	55,5
Bürokaufmann/-kauffrau	TZ	2	46	12	34	73,9
Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	TZ	4	69	5	64	92,8
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	TZ	7	172	38	134	77,9
Bankkaufmann/-kauffrau	TZ	7	110	45	65	59,1
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen	TZ	6	115	59	56	48,7
Steuerfachangestellte/r	TZ	3	51	13	38	74,5
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	TZ	3	84	5	79	94,0
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	TZ	3	51	11	40	78,4
Medienkaufmann/-kauffrau Digital und Print	TZ	3	18	4	14	77,8
<b>Berufsfachschule</b>		<b>4</b>	<b>79</b>	<b>56</b>	<b>23</b>	<b>29,1</b>
2-j. HBF Logistikmanagement	VZ	4	79	56	23	29,1
<b>Duale Berufsoberschule</b>	<b>TZ</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>52,2</b>
<b>Berufliches Gymnasium</b> Wirtschaft	<b>VZ</b>	<b>14</b>	<b>339</b>	<b>160</b>	<b>179</b>	<b>52,8</b>
<b>Fachschule Wirtschaft</b>		<b>6</b>	<b>100</b>	<b>38</b>	<b>62</b>	<b>62,0</b>
FR Betriebswirtschaft/Unternehmensmanagement						
SP Logistik	TZ	4	61	30	31	50,8
SP Kommunikation/Büromanagement	TZ	2	39	8	31	79,5

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2015/16

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang <sup>1)</sup>	Unter- richts- form <sup>2)</sup>	Klas- sen <sup>3)</sup>	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
<b>Berufsbildende Schule Wirtschaft II</b>		<b>87</b>	<b>1.955</b>	<b>757</b>	<b>1.198</b>	<b>61,3</b>
<b>Berufsschule</b>		<b>69</b>	<b>1.550</b>	<b>573</b>	<b>977</b>	<b>63,0</b>
Schüler/-innen mit Berufsausbildungsverhältnis		69	1.550	573	977	63,0
Fachkraft für Lagerlogistik	TZ	7	205	190	15	7,3
Fachlagerist/in	TZ	4	74	70	4	5,4
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	TZ	2	48	32	16	33,3
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Außenhandel	TZ		4	2	2	50,0
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	TZ	6	105	67	38	36,2
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	TZ	7	159	81	78	49,1
Verkäufer/in	TZ	8	175	77	98	56,0
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	TZ	3	71	-	71	100,0
Verwaltungsfachangestellte/r	TZ	6	110	21	89	80,9
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	TZ	3	64	20	44	68,8
Medizinische/r Fachangestellte/r	TZ	8	183	3	180	98,4
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	TZ	10	247	3	244	98,8
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r	TZ	5	105	7	98	93,3
<b>Berufsfachschule</b>		<b>13</b>	<b>283</b>	<b>147</b>	<b>136</b>	<b>48,1</b>
Berufsfachschule I Wirtschaft und Verwaltung	VZ	3	59	28	31	52,5
Berufsfachschule II	VZ	2	40	21	19	47,5
2-j. HBF Handel und E-Commerce	VZ	2	42	32	10	23,8
2-j. HBF Organisation u. Officemanagement	VZ	2	50	21	29	58,0
2-j. HBF Fremdsprachen u. Bürokommunikation	VZ	2	44	10	34	77,3
2-j. HBF Polizeidienst und Verwaltung	VZ	2	48	35	13	27,1
<b>Berufsoberschule</b>						
Berufsoberschule I Wirtschaft	VZ	1	29	12	17	58,6
Berufsoberschule II Wirtschaft und Verwaltung	VZ	1	30	7	23	76,7
<b>Duale Berufsoberschule</b>	<b>TZ</b>	<b>2</b>	<b>50</b>	<b>15</b>	<b>35</b>	<b>70,0</b>
<b>Fachschule</b>		<b>1</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>76,9</b>
Wirtschaft						
FR Betriebswirtschaft/ Unternehmensmanagement SP Außenwirtschaft und Fremdsprachen	TZ	1	13	3	10	76,9

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2015/16

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang <sup>1)</sup>	Unter- richts- form <sup>2)</sup>	Klas- sen <sup>3)</sup>	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
<b><u>Berufsbildende Schule Sozialwesen, Gesundheit und Hauswirtschaft</u></b>		<b>46</b>	<b>1.042</b>	<b>140</b>	<b>902</b>	<b>86,6</b>
<b>Berufsschule</b>		<b>7</b>	<b>97</b>	<b>2</b>	<b>95</b>	<b>97,9</b>
Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis						
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	VZ	7	97	2	95	97,9
<b>Berufsfachschule</b>						
Berufsfachschule I						
Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen	VZ	4	81	3	78	96,3
Gesundheit und Pflege	VZ	2	36	2	34	94,4
Berufsfachschule II	VZ	2	42	2	40	95,2
2-j. höhere Berufsfachschule Sozialassistenten	VZ	6	158	26	132	83,5
<b>Berufliches Gymnasium</b>						
Gesundheit und Soziales	VZ	7	167	30	137	82,0
<b>Fachschule Sozialwesen</b>						
FR Heilerziehungspflege	TZ	3	69	20	49	71,0
FR Organisation und Führung	TZ	2	56	6	50	89,3
FR Sozialpädagogik	VZ	4	113	21	92	81,4
FR Sozialpädagogik (im Berufspraktikumsjahr)	TZ	3	78	12	66	84,6
FR Sozialpädagogik (berufsbegleitend)	TZ	6	145	16	129	89,0

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

## Übersicht 46:

## Öffentliche berufsbildende Schulen

Schule Schulform	Schuljahr										
	2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016				
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	männl.	weiblich	
									Anzahl	%	
<b>Technik I</b>	<b>153</b>	<b>3.043</b>	<b>151</b>	<b>2.974</b>	<b>145</b>	<b>3.036</b>	<b>142</b>	<b>3.025</b>	<b>2.854</b>	<b>171</b>	<b>5,7</b>
Berufsschule	116	2.263	113	2.174	109	2.198	102	2.136	2.054	82	3,8
Berufsoberschule (VZ)	2	46	2	53	2	72	2	58	52	6	10,3
Duale Berufsobersch.(TZ)	6	122	6	110	4	104	7	153	125	28	18,3
Gymnasium	12	293	12	283	12	294	13	301	258	43	14,3
Fachschule											
- Vollzeit	2	39	2	47	2	49	2	42	40	2	4,8
- Teilzeit	15	280	16	307	16	319	16	335	325	10	3,0
<b>Technik II</b>	<b>147</b>	<b>2.646</b>	<b>135</b>	<b>2.504</b>	<b>127</b>	<b>2.448</b>	<b>126</b>	<b>2.338</b>	<b>1.500</b>	<b>838</b>	<b>35,8</b>
Berufsschule	122	2.125	111	2.000	104	1.898	103	1.854	1.205	649	35,0
Berufsfachschule (VZ)	17	364	17	340	16	384	16	346	244	102	29,5
Berufsoberschule (VZ)	4	90	3	79	3	79	3	66	23	43	65,2
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	41	2	48	2	45	2	38	20	18	47,4
Fachschule (VZ)	2	26	2	37	2	42	2	34	8	26	76,5
<b>Naturwissenschaften</b>	<b>73</b>	<b>1.355</b>	<b>75</b>	<b>1.468</b>	<b>75</b>	<b>1.574</b>	<b>78</b>	<b>1.669</b>	<b>1.246</b>	<b>423</b>	<b>25,3</b>
Berufsschule	46	907	50	1.030	52	1.137	55	1.193	909	284	23,8
Berufsfachschule	12	185	11	194	10	196	9	203	135	68	33,5
Duale Berufsobersch.(TZ)	6	99	6	102	6	95	6	117	93	24	20,5
Fachschule											
- Vollzeit	1	15	1	21	1	19	1	18	16	2	11,1
- Teilzeit	8	149	7	121	6	127	7	138	93	45	32,6
<b>Wirtschaft I</b>	<b>95</b>	<b>2.149</b>	<b>102</b>	<b>2.227</b>	<b>104</b>	<b>2.122</b>	<b>102</b>	<b>2.044</b>	<b>863</b>	<b>1.181</b>	<b>57,8</b>
Berufsschule	74	1.628	80	1.671	81	1.592	77	1.503	598	905	60,2
Berufsfachschule	4	88	4	108	3	75	4	79	56	23	29,1
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	53	2	56	2	35	1	23	11	12	52,2
Gymnasium	11	282	12	288	13	313	14	339	160	179	52,8
Fachschule (TZ)	4	98	4	104	5	107	6	100	38	62	62,0
<b>Wirtschaft II</b>	<b>85</b>	<b>1.930</b>	<b>83</b>	<b>1.877</b>	<b>85</b>	<b>1.963</b>	<b>87</b>	<b>1.955</b>	<b>757</b>	<b>1.198</b>	<b>61,3</b>
Berufsschule	68	1.540	67	1.520	68	1.566	69	1.550	573	977	63,0
Berufsfachschule	12	286	12	281	13	309	13	283	147	136	48,1
Berufsoberschule (VZ)	2	47	2	48	2	54	2	59	19	40	67,8
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	45	2	28	2	34	2	50	15	35	70,0
Fachschule (TZ)	1	12	-	-	-	-	1	13	3	10	76,9
<b>Hauswirtschaft/ Sozialpädagogik</b>	<b>49</b>	<b>1.002</b>	<b>46</b>	<b>986</b>	<b>45</b>	<b>1.064</b>	<b>46</b>	<b>1.042</b>	<b>140</b>	<b>902</b>	<b>86,6</b>
Berufsschule	6	101	5	80	5	85	7	97	2	95	97,9
Berufsfachschule	16	349	15	322	14	349	14	317	33	284	89,6
Gymnasium	7	158	5	156	7	164	7	167	30	137	82,0
Fachschule											
- Vollzeit	6	145	6	149	6	147	4	113	21	92	81,4
- Teilzeit	14	249	15	279	13	319	14	348	54	294	84,5
<b>berufsbildende Schulen insgesamt</b>	<b>602</b>	<b>12.125</b>	<b>586</b>	<b>12.036</b>	<b>581</b>	<b>12.207</b>	<b>581</b>	<b>12.073</b>	<b>7.360</b>	<b>4.713</b>	<b>39,0</b>
Berufsschule	432	8.564	426	8.475	419	8.476	413	8.333	5.341	2.992	35,9
Berufsfachschule	61	1.272	59	1.245	56	1.313	56	1.228	615	613	49,9
Berufsoberschule (VZ)	8	183	7	180	7	205	7	183	94	89	48,6
Duale Berufsobersch.(TZ)	18	360	18	344	16	313	18	381	264	117	30,7
Gymnasium	30	733	30	727	32	771	34	807	448	359	44,5
Fachschule											
- Vollzeit	11	225	11	254	11	257	9	207	85	122	58,9
- Teilzeit	42	788	42	811	40	872	44	934	513	421	45,1

Übersicht 47:

## Private berufsbildende Schulen

Schule ggf. Schulform (ggf. Berufsabschluss) <sup>1)</sup>	2012/2013		2013/2014		2014/15		2015/16				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
<b>Private Handelsschule Dr. H. Stracke (PHS)</b>	<b>13</b>	<b>291</b>	<b>12</b>	<b>267</b>	<b>12</b>	<b>272</b>	<b>11</b>	<b>233</b>	<b>139</b>	<b>94</b>	<b>40,3</b>
Berufsfachschule I Wirtschaft u. Verwaltung <sup>2)</sup>	1	20	1	21	1	23	1	18	11	7	38,9
Höhere Berufsfachschule <sup>2)</sup>											
- Mediengestaltung u. Medienmanagement	4	71	4	76	4	86	4	79	41	38	48,1
- Handel und E-Commerce	8	200	7	170	7	163	6	136	87	49	36,0
<b>Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes für die Diözese Speyer e.V.</b>	<b>6</b>	<b>117</b>	<b>8</b>	<b>133</b>	<b>6</b>	<b>130</b>	<b>7</b>	<b>141</b>	<b>14</b>	<b>127</b>	<b>90,1</b>
Altenpfleger/-in / Altenpflegehelfer/-in <sup>3)</sup>	6	117	8	133	6	130	7	141	14	127	90,1
<b>private berufsbildende Schulen insg.</b>	<b>19</b>	<b>408</b>	<b>20</b>	<b>400</b>	<b>18</b>	<b>402</b>	<b>18</b>	<b>374</b>	<b>153</b>	<b>221</b>	<b>59,1</b>

1) nur berufliche (Erst-) Ausbildungsgänge nach Bundes- und Landesrecht

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 48:

## Schulen des Gesundheitswesens

Schule Ausbildungsberuf <sup>1)</sup>	2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
<b>Staatl. anerkannte Schule für Podologie am St. Marienkrankenhaus</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>8</b>	<b>100,0</b>
Podologe/Podologin <sup>2)</sup>	5	10	2	12	1	11	2	8	-	8	
<b>Pflegeschule St.-Marien- und St.-Annastiftskrankenhaus</b>	<b>8</b>	<b>153</b>	<b>9</b>	<b>144</b>	<b>8</b>	<b>158</b>	<b>9</b>	<b>181</b>	<b>20</b>	<b>167</b>	<b>89,3</b>
Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpfleger/-in <sup>3)</sup>	6	118	6	95	6	120	6	127	9	118	92,9
Krankenpflegehelfer/-in <sup>3)</sup>	1	25	1	25	1	24	1	25	7	18	72,0
Operationstechnische/-r Assistent/-in <sup>3)</sup>	1	10	2	24	1	14	2	29	4	25	86,2
<b>Pfalztechnikum Berufsbildungs GmbH Staatl. anerkannte PTA-Lehranstalt</b>	<b>2</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>45</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>21</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>85,7</b>
Pharmazeutisch-techn. Assistent/-in <sup>2)</sup>	2	46	2	45	2	30	2	21	5	16	76,2
<b>Staatl. anerkannte Krankenpflegeschule Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH</b>	<b>6</b>	<b>151</b>	<b>6</b>	<b>152</b>	<b>6</b>	<b>159</b>	<b>6</b>	<b>161</b>	<b>34</b>	<b>127</b>	<b>78,9</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in <sup>3)</sup>	6	151	6	152	6	159	6	161	34	127	78,9
<b>Staatl. anerkannte Schule für Physio- therapie an der Berufsgenossen- schaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen</b>	<b>3</b>	<b>66</b>	<b>3</b>	<b>68</b>	<b>3</b>	<b>72</b>	<b>3</b>	<b>76</b>	<b>21</b>	<b>55</b>	<b>72,4</b>
Physiotherapeut/-in	3	66	3	68	3	72	3	76	21	55	72,4
<b>Staatl. anerkannte Schule für Technische Assistenten in der Medizin Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH</b>	<b>6</b>	<b>64</b>	<b>6</b>	<b>70</b>	<b>6</b>	<b>67</b>	<b>6</b>	<b>62</b>	<b>6</b>	<b>56</b>	<b>90,3</b>
Medizinisch-technische/-r Laboratoriums- Assistent/-in	3	45	3	44	3	36	3	37	2	35	94,6
Medizinisch-technische/-r Radiologie- Assistent/-in	3	19	3	26	3	31	3	25	4	21	84,0
<b>Schulen des Gesundheitswesens insg.</b>	<b>30</b>	<b>490</b>	<b>28</b>	<b>491</b>	<b>26</b>	<b>497</b>	<b>27</b>	<b>509</b>	<b>86</b>	<b>423</b>	<b>83,1</b>

1) nur bundesgesetzlich geregelte Berufe im Gesundheitswesen

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

**Übersicht 49:** Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund<sup>1)</sup>  
im Schuljahr 2015/16

Schulform	Schüler insgesamt	davon:			
		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Berufsschule insgesamt	8.333	6.996	84,0	1.337	16,0
in Ausbildungsverhältnis	7.908	6.731	85,1	1.177	14,9
ohne Ausbildungsverhältnis	425	265	62,4	160	37,6
Berufsfachschule insgesamt	1.461	1.046	71,6	415	28,4
Berufsfachschule I	379	244	64,4	135	35,6
Berufsfachschule II	146	84	57,5	62	42,5
2-jährige höhere BF	936	718	76,7	218	23,3
Berufsoberschule insgesamt	183	164	89,6	19	10,4
Berufsoberschule I	79	71	89,9	8	10,1
Berufsoberschule II	104	93	89,4	11	10,6
Duale Berufsoberschule	381	340	89,2	41	10,8
Berufliches Gymnasium	807	646	80,0	161	20,0
Fachschule	1.282	1.118	87,2	164	12,8
<b>insgesamt</b>	<b>12.447</b>	<b>10.310</b>	<b>82,8</b>	<b>2.137</b>	<b>17,2</b>

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

**Übersicht 50:** Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund<sup>1)</sup>  
und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2015/16

Ausbildungsverhältnis	Schüler			
	insgesamt	ohne Mhg. <sup>1)</sup>	mit Mhg. <sup>1)</sup>	
Anzahl			%	
<b>Schüler im Berufsausbildungsverhältnis<sup>2)</sup> insgesamt</b>	<b>7.908</b>	<b>6.731</b>	<b>1.177</b>	<b>14,9</b>
<b>Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt</b>	<b>425</b>	<b>265</b>	<b>160</b>	<b>37,6</b>
davon				
Berufsvorbereitungsjahr	248	109	139	56,0
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose				
Schüler in Sondermaßnahmen (besondere Fachklassen, Teilzeit) <sup>3)</sup>	95	80	15	15,8
Studenten im dualen Studiengang (Studium und Berufsausbildung ausschließl. mit IHK-Abschluss)	82	76	6	7,3
<b>Schüler insgesamt</b>	<b>8.333</b>	<b>6.996</b>	<b>1.337</b>	<b>16,0</b>

1) Mhg. = Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) in anerkannten Ausbildungsberufen gemäß Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung

3) Zahl am Erhebungsstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

**Übersicht 51:** Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss im Schuljahr 2014/15

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Abschluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
<b>Berufsschule insgesamt</b>	<b>3.395</b>	<b>2.426</b>	-	-	-	-	<b>279</b>	<b>8,2</b>	<b>690</b>	<b>20,3</b>	-
Grund- und Fachstufen	3.175	2.337	-	-	-	-	159	5,0	679	21,4	-
Berufsvorbereitungsjahr	220	89	-	-	-	-	120	54,5	11	5,0	-
<b>Berufsfachschule insg.</b>	<b>1.129</b>	<b>488</b>	<b>122</b>	<b>280</b>	-	-	<b>51</b>	<b>4,5</b>	<b>188</b>	<b>16,7</b>	-
Berufsfachschule I	442	413	-	-	-	-	-	0,0	29	6,6	-
Berufsfachschule II	150	-	122	-	-	-	19	12,7	9	6,0	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	537	75	-	280	-	-	32	6,0	150	27,9	-
<b>Berufsoberschule</b>	<b>196</b>	-	-	<b>56</b>	<b>16</b>	<b>48</b>	<b>5</b>	<b>2,6</b>	<b>71</b>	<b>36,2</b>	-
Berufsoberschule I	84	-	-	56	-	-	5	6,0	23	27,4	-
Berufsoberschule II	112	-	-	-	16	48	-	0,0	48	42,9	-
<b>Duale Berufsoberschule</b>	<b>157</b>	-	-	<b>86</b>	-	-	<b>1</b>	<b>0,6</b>	<b>70</b>	<b>44,6</b>	-
<b>Berufliches Gymnasium</b>	<b>262</b>	-	-	<b>15</b>	-	<b>181</b>	-	<b>0,0</b>	<b>66</b>	<b>25,2</b>	-
<b>Fachschule</b>	<b>452</b>	<b>227</b>	-	<b>79</b>	-	-	<b>36</b>	<b>8,0</b>	<b>110</b>	<b>24,3</b>	-
<b>berufsbildende Schulen insgesamt</b>	<b>5.591</b>	<b>3.141</b>	<b>122</b>	<b>516</b>	<b>16</b>	<b>229</b>	<b>372</b>	<b>6,7</b>	<b>1.195</b>	<b>21,4</b>	-

**Übersicht 52: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund<sup>1)</sup> im Schuljahr 2014/15**

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Abschluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
<b>ohne Migrationshintergrund</b>											
<b>Berufsschule insgesamt</b>	<b>2.829</b>	<b>2.084</b>	-	-	-	-	<b>178</b>	<b>6,3</b>	<b>567</b>	<b>20,0</b>	-
Grund- und Fachstufen	2.730	2.042	-	-	-	-	123	4,5	565	20,7	-
Berufsvorbereitungsjahr	99	42	-	-	-	-	55	55,6	2	2,0	-
<b>Berufsfachschule insg.</b>	<b>772</b>	<b>309</b>	<b>89</b>	<b>222</b>	-	-	<b>34</b>	<b>4,4</b>	<b>118</b>	<b>15,3</b>	-
Berufsfachschule I	267	248	-	-	-	-	-	0,0	19	7,1	-
Berufsfachschule II	106	-	89	-	-	-	11	10,4	6	5,7	-
2-j.höhere Berufsfachschule	399	61	-	222	-	-	23	5,8	93	23,3	-
<b>Berufsoberschule</b>	<b>162</b>	-	-	<b>46</b>	<b>15</b>	<b>38</b>	<b>3</b>	<b>1,9</b>	<b>60</b>	<b>37,0</b>	-
Berufsoberschule I	68	-	-	46	-	-	3	4,4	19	27,9	-
Berufsoberschule II	94	-	-	-	15	38	-	0,0	41	43,6	-
<b>Duale Berufsoberschule</b>	<b>130</b>	-	-	<b>76</b>	-	-	<b>1</b>	<b>0,8</b>	<b>53</b>	<b>40,8</b>	-
<b>Berufliches Gymnasium</b>	<b>229</b>	-	-	<b>12</b>	-	<b>163</b>	-	<b>0,0</b>	<b>54</b>	<b>23,6</b>	-
<b>Fachschule</b>	<b>405</b>	<b>214</b>	-	<b>69</b>	-	-	<b>29</b>	<b>7,2</b>	<b>93</b>	<b>23,0</b>	-
<b>BBS insgesamt</b>	<b>4.527</b>	<b>2.607</b>	<b>89</b>	<b>425</b>	<b>15</b>	<b>201</b>	<b>245</b>	<b>5,4</b>	<b>945</b>	<b>20,9</b>	-
<b>mit Migrationshintergrund</b>											
<b>Berufsschule insgesamt</b>	<b>566</b>	<b>342</b>	-	-	-	-	<b>101</b>	<b>17,8</b>	<b>123</b>	<b>21,7</b>	-
Grund- und Fachstufen	445	295	-	-	-	-	36	8,1	114	25,6	-
Berufsvorbereitungsjahr	121	47	-	-	-	-	65	53,7	9	7,4	-
<b>Berufsfachschule insg.</b>	<b>357</b>	<b>179</b>	<b>33</b>	<b>58</b>	-	-	<b>17</b>	<b>4,8</b>	<b>70</b>	<b>19,6</b>	-
Berufsfachschule I	175	165	-	-	-	-	-	0,0	10	5,7	-
Berufsfachschule II	44	-	33	-	-	-	8	18,2	3	6,8	-
2-j.höhere Berufsfachschule	138	14	-	58	-	-	9	6,5	57	41,3	-
<b>Berufsoberschule</b>	<b>34</b>	-	-	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>5,9</b>	<b>11</b>	<b>32,4</b>	-
Berufsoberschule I	16	-	-	10	-	-	2	12,5	4	25,0	-
Berufsoberschule II	18	-	-	-	1	10	-	0,0	7	38,9	-
<b>Duale Berufsoberschule</b>	<b>27</b>	-	-	<b>10</b>	-	-	-	<b>0,0</b>	<b>17</b>	<b>63,0</b>	-
<b>Berufliches Gymnasium</b>	<b>33</b>	-	-	<b>3</b>	-	<b>18</b>	-	<b>0,0</b>	<b>12</b>	<b>36,4</b>	-
<b>Fachschule</b>	<b>47</b>	<b>13</b>	-	<b>10</b>	-	-	<b>7</b>	<b>14,9</b>	<b>17</b>	<b>36,2</b>	-
<b>BBS insgesamt</b>	<b>1.064</b>	<b>534</b>	<b>33</b>	<b>91</b>	<b>1</b>	<b>28</b>	<b>127</b>	<b>11,9</b>	<b>250</b>	<b>23,5</b>	-

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

**Übersicht 53:** Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht im Schuljahr 2014/15

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
<b>männlich</b>											
<b>Berufsschule insgesamt</b>	<b>2.136</b>	<b>1.480</b>	-	-	-	-	<b>188</b>	<b>8,8</b>	<b>468</b>	<b>21,9</b>	-
Grund- und Fachstufen	2.003	1.437	-	-	-	-	104	5,2	462	23,1	-
Berufsvorbereitungsjahr	133	43	-	-	-	-	84	63,2	6	4,5	-
<b>Berufsfachschule insg.</b>	<b>568</b>	<b>255</b>	<b>56</b>	<b>120</b>	-	-	<b>34</b>	<b>6,0</b>	<b>103</b>	<b>18,1</b>	-
Berufsfachschule I	246	232	-	-	-	-	-	0,0	14	5,7	-
Berufsfachschule II	74	-	56	-	-	-	13	17,6	5	6,8	-
2-j.höhere Berufsfachschule	248	23	-	120	-	-	21	8,5	84	33,9	-
<b>Berufsoberschule</b>	<b>110</b>	-	-	<b>35</b>	<b>6</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>3,6</b>	<b>39</b>	<b>35,5</b>	-
Berufsoberschule I	56	-	-	35	-	-	4	7,1	17	30,4	-
Berufsoberschule II	54	-	-	-	6	26	-	0,0	22	40,7	-
<b>Duale Berufsoberschule</b>	<b>102</b>	-	-	<b>66</b>	-	-	<b>1</b>	<b>1,0</b>	<b>35</b>	<b>34,3</b>	-
<b>Berufliches Gymnasium</b>	<b>131</b>	-	-	<b>1</b>	-	<b>96</b>	-	<b>0,0</b>	<b>34</b>	<b>26,0</b>	-
<b>Fachschule</b>	<b>191</b>	<b>128</b>	-	<b>7</b>	-	-	<b>4</b>	<b>2,1</b>	<b>52</b>	<b>27,2</b>	-
<b>BBS insgesamt</b>	<b>3.238</b>	<b>1.863</b>	<b>56</b>	<b>229</b>	<b>6</b>	<b>122</b>	<b>231</b>	<b>7,1</b>	<b>731</b>	<b>22,6</b>	-
<b>weiblich</b>											
<b>Berufsschule insgesamt</b>	<b>1.259</b>	<b>946</b>	-	-	-	-	<b>91</b>	<b>7,2</b>	<b>222</b>	<b>17,6</b>	-
Grund- und Fachstufen	1.172	900	-	-	-	-	55	4,7	217	18,5	-
Berufsvorbereitungsjahr	87	46	-	-	-	-	36	41,4	5	5,7	-
<b>Berufsfachschule insg.</b>	<b>561</b>	<b>233</b>	<b>66</b>	<b>160</b>	-	-	<b>17</b>	<b>3,0</b>	<b>85</b>	<b>15,2</b>	-
Berufsfachschule I	196	181	-	-	-	-	-	0,0	15	7,7	-
Berufsfachschule II	76	-	66	-	-	-	6	7,9	4	5,3	-
2-j.höhere Berufsfachschule	289	52	-	160	-	-	11	3,8	66	22,8	-
<b>Berufsoberschule</b>	<b>86</b>	-	-	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>1,2</b>	<b>32</b>	<b>37,2</b>	-
Berufsoberschule I	28	-	-	21	-	-	1	3,6	6	21,4	-
Berufsoberschule II	58	-	-	-	10	22	-	0,0	26	44,8	-
<b>Duale Berufsoberschule</b>	<b>55</b>	-	-	<b>20</b>	-	-	-	<b>0,0</b>	<b>35</b>	<b>63,6</b>	-
<b>Berufliches Gymnasium</b>	<b>131</b>	-	-	<b>14</b>	-	<b>85</b>	-	<b>0,0</b>	<b>32</b>	<b>24,4</b>	-
<b>Fachschule</b>	<b>261</b>	<b>99</b>	-	<b>72</b>	-	-	<b>32</b>	<b>12,3</b>	<b>58</b>	<b>22,2</b>	-
<b>BBS insgesamt</b>	<b>2.353</b>	<b>1.278</b>	<b>66</b>	<b>287</b>	<b>10</b>	<b>107</b>	<b>141</b>	<b>6,0</b>	<b>464</b>	<b>19,7</b>	-

**Übersicht 54:** Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen  
im Schuljahr 2015/2016  
- absolut -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
<b>Kfr.St. Ludwigshafen</b>	<b>3.789</b>	<b>2.188</b>	<b>314</b>	<b>810</b>	<b>314</b>	<b>102</b>	<b>394</b>	<b>42</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>102</b>	<b>284</b>	<b>363</b>	<b>268</b>
Kfr.St. Frankenthal	639	426	4	60	5	11	44	12	6	6	18	47	76	45
Kfr.St. Kaiserslautern	140	109	1	3	-	-	3	-	-	-	2	-	26	20
Kfr.St. Landau	100	82	1	2	-	-	2	1	-	1	2	1	12	11
Kfr.St. Mainz	14	13	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Kfr.St. Neustadt	294	210	2	15	-	1	14	5	2	3	10	11	43	25
Kfr.St. Pirmasens	18	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kfr.St. Speyer	460	314	5	36	1	-	35	5	1	4	14	33	58	35
Kfr.St. Worms	458	280	7	46	-	-	46	16	5	11	8	55	53	41
Kfr.St. Zweibrücken	10	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	2.093	1.358	37	240	48	27	165	28	7	21	85	211	171	123
davon														
Bobenheim-Roxheim	117	70	4	8	1	-	7	1	1	-	5	19	14	8
Böhl-Iggelheim	136	87	1	18	4	2	12	-	-	-	11	9	11	8
Limburgerhof	134	81	2	16	4	4	8	3	-	3	2	17	15	11
Mutterstadt	230	148	9	36	3	4	29	3	-	3	14	19	10	8
Schifferstadt	264	168	3	26	1	3	22	4	2	2	7	33	26	15
VG Dannstadt-Schauernh.	220	150	6	34	9	4	21	2	-	2	4	17	13	10
Dannstadt-Schauernheim	119	80	3	18	4	1	13	1	-	1	4	10	6	4
Hochdorf-Assenheim	51	38	1	9	4	2	3	-	-	-	-	1	3	3
Rödersheim-Gronau	50	32	2	7	1	1	5	1	-	1	-	6	4	3
VG Lambsheim-Heßheim	247	160	2	20	2	3	15	4	-	4	17	30	16	11
Beindersheim	43	31	1	2	1	-	1	-	-	-	4	5	1	1
Großniedesheim	20	15	1	-	-	-	-	-	-	-	1	3	1	-
Heßheim	40	26	-	4	-	-	4	1	-	1	1	5	3	3
Heuchelheim	18	9	-	2	-	-	2	1	-	1	1	5	-	-
Kleinniedesheim	13	7	-	1	-	1	-	-	-	-	2	2	1	1
Lambsheim	113	72	-	11	1	2	8	2	-	2	8	10	10	6
VG Maxdorf	195	120	3	32	13	1	18	3	-	3	7	17	16	9
Birkenheide	53	33	3	11	3	-	8	1	-	1	1	3	4	3
Fußgönheim	30	20	-	6	3	-	3	-	-	-	1	2	1	-
Maxdorf	112	67	-	15	7	1	7	2	-	2	5	12	11	6
VG Römerberg-Dudenh.	214	154	2	13	-	-	13	3	2	1	8	17	19	15
Dudenhofen	45	33	1	4	-	-	4	-	-	-	1	1	6	4
Hanhofen	32	30	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Harthausen	30	21	-	3	-	-	3	-	-	-	3	1	2	2
Römerberg	107	70	-	6	-	-	6	3	2	1	4	14	10	9
VG Waldsee	336	220	5	37	11	6	20	5	2	3	10	33	31	28
Altrip	119	69	3	17	8	2	7	3	2	1	7	13	10	9
Neuhofen	108	72	-	9	2	2	5	1	-	1	-	11	15	13
Otterstadt	36	27	-	2	-	-	2	-	-	-	1	5	1	1
Waldsee	73	52	2	9	1	2	6	1	-	1	2	4	5	5
LK Bad Dürkheim	1.214	838	18	89	6	1	82	22	11	11	26	106	133	96
davon														
Bad Dürkheim	179	126	1	10	-	1	9	4	1	3	4	17	18	12
Grünstadt	111	79	2	10	-	-	10	4	3	1	3	6	9	8
Haßloch	220	156	3	18	1	-	17	5	3	2	4	18	19	12
VG Deidesheim	117	86	3	8	-	-	8	1	1	-	3	8	11	7
VG Freinsheim	146	88	3	16	4	-	12	3	2	1	3	21	15	11
VG Grünstadt-Land	202	145	4	11	-	-	11	4	1	3	4	23	15	9
VG Hettenleidelheim	78	53	1	3	-	-	3	1	-	1	-	1	20	18
VG Lambrecht	73	49	-	4	-	-	4	-	-	-	4	-	16	9
VG Wachenheim	88	56	1	9	1	-	8	-	-	-	1	12	10	10

noch Übersicht 54:

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
LK Alzey-Worms	283	190	3	26	1	2	23	9	6	3	8	23	27	22
LK Donnersbergkreis	213	166	1	10	-	-	10	4	1	3	6	1	26	19
LK Germersheim	395	301	1	23	1	-	22	2	1	1	17	11	41	24
LK Kaiserslautern	145	121	-	4	1	-	3	-	-	-	4	-	16	11
LK Kusel	38	32	-	2	-	-	2	-	-	-	1	-	3	3
LK Mainz-Bingen	52	43	1	1	-	-	1	-	-	-	-	1	7	6
LK Südl. Weinstraße	300	252	2	8	-	-	8	7	1	6	5	2	26	22
LK Südwestpfalz	67	59	-	3	-	-	3	-	-	-	-	-	5	4
übriges Rheinl.-Pfalz	56	36	5	3	1	-	2	-	-	-	3	-	14	12
Baden-Württemberg	1.267	947	21	72	1	2	69	26	12	14	59	18	145	114
Hessen	368	310	-	6	-	-	6	4	1	3	11	3	34	31
Saarland	19	17	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
übrige Bundesländer	14	12	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1
Frankreich	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>12.447</b>	<b>8.333</b>	<b>425</b>	<b>1.461</b>	<b>379</b>	<b>146</b>	<b>936</b>	<b>183</b>	<b>79</b>	<b>104</b>	<b>381</b>	<b>807</b>	<b>1.282</b>	<b>934</b>
<b>Auswärtige insgesamt</b>	<b>8.658</b>	<b>6.145</b>	<b>111</b>	<b>651</b>	<b>65</b>	<b>44</b>	<b>542</b>	<b>141</b>	<b>54</b>	<b>87</b>	<b>279</b>	<b>523</b>	<b>919</b>	<b>666</b>

Übersicht 55:

Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen  
im Schuljahr 2015/2016  
- in Prozent -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
<b>Kfr.St. Ludwigshafen</b>	<b>30,4</b>	<b>26,3</b>	<b>73,9</b>	<b>55,4</b>	<b>82,8</b>	<b>69,9</b>	<b>42,1</b>	<b>23,0</b>	<b>31,6</b>	<b>16,3</b>	<b>26,8</b>	<b>35,2</b>	<b>28,3</b>	<b>28,7</b>
Kfr.St. Frankenthal	5,1	5,1	0,9	4,1	1,3	7,5	4,7	6,6	7,4	5,8	4,7	5,8	5,9	4,8
Kfr.St. Kaiserslautern	1,1	1,3	0,2	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	2,0	2,1
Kfr.St. Landau	0,8	1,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,5	0,0	1,0	0,5	0,1	0,9	1,2
Kfr.St. Mainz	0,1	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Kfr.St. Neustadt	2,4	2,5	0,5	1,0	0,0	0,7	1,5	2,7	2,5	2,9	2,6	1,4	3,4	2,7
Kfr.St. Pirmasens	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfr.St. Speyer	3,7	3,8	1,2	2,5	0,3	0,0	3,7	2,7	1,3	3,8	3,7	4,1	4,5	3,7
Kfr.St. Worms	3,7	3,4	1,6	3,1	0,0	0,0	4,9	8,7	6,3	10,6	2,1	6,8	4,1	4,4
Kfr.St. Zweibrücken	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	16,8	16,3	8,7	16,4	12,7	18,5	17,6	15,3	8,9	20,2	22,3	26,1	13,3	13,2
davon														
Bobenheim-Roxheim	0,9	0,8	0,9	0,5	0,3	0,0	0,7	0,5	1,3	0,0	1,3	2,4	1,1	0,9
Böhl-Iggelheim	1,1	1,0	0,2	1,2	1,1	1,4	1,3	0,0	0,0	0,0	2,9	1,1	0,9	0,9
Limburgerhof	1,1	1,0	0,5	1,1	1,1	2,7	0,9	1,6	0,0	2,9	0,5	2,1	1,2	1,2
Mutterstadt	1,8	1,8	2,1	2,5	0,8	2,7	3,1	1,6	0,0	2,9	3,7	2,4	0,8	0,9
Schifferstadt	2,1	2,0	0,7	1,8	0,3	2,1	2,4	2,2	2,5	1,9	1,8	4,1	2,0	1,6
VG Dannst.-Schauernh.	1,8	1,8	1,4	2,3	2,4	2,7	2,2	1,1	0,0	1,9	1,0	2,1	1,0	1,1
Dannst.-Schauernheim	1,0	1,0	0,7	1,2	1,1	0,7	1,4	0,5	0,0	1,0	1,0	1,2	0,5	0,4
Hochdorf-Assenheim	0,4	0,5	0,2	0,6	1,1	1,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,3
Rödersheim-Gronau	0,4	0,4	0,5	0,5	0,3	0,7	0,5	0,5	0,0	1,0	0,0	0,7	0,3	0,3

## noch Übersicht 55:

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
VG Lamsheim-Heßheim	2,0	1,9	0,5	1,4	0,5	2,1	1,6	2,2	0,0	3,8	4,5	3,7	1,2	1,2
Beindersheim	0,3	0,4	0,2	0,1	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	1,0	0,6	0,1	0,1
Großniedesheim	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,4	0,1	0,0
Heßheim	0,3	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,4	0,5	0,0	1,0	0,3	0,6	0,2	0,3
Heuchelheim	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,5	0,0	1,0	0,3	0,6	0,0	0,0
Kleinniedesheim	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,2	0,1	0,1
Lamsheim	0,9	0,9	0,0	0,8	0,3	1,4	0,9	1,1	0,0	1,9	2,1	1,2	0,8	0,6
VG Maxdorf	1,6	1,4	0,7	2,2	3,4	0,7	1,9	1,6	0,0	2,9	1,8	2,1	1,2	1,0
Birkenheide	0,4	0,4	0,7	0,8	0,8	0,0	0,9	0,5	0,0	1,0	0,3	0,4	0,3	0,3
Fußgönheim	0,2	0,2	0,0	0,4	0,8	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1	0,0
Maxdorf	0,9	0,8	0,0	1,0	1,8	0,7	0,7	1,1	0,0	1,9	1,3	1,5	0,9	0,6
VG Römerberg-Dudenh.	1,7	1,8	0,5	0,9	0,0	0,0	1,4	1,6	2,5	1,0	2,1	2,1	1,5	1,6
Dudenhofen	0,4	0,4	0,2	0,3	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,5	0,4
Hanhofen	0,3	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
Harthausen	0,2	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,8	0,1	0,2	0,2
Römerberg	0,9	0,8	0,0	0,4	0,0	0,0	0,6	1,6	2,5	1,0	1,0	1,7	0,8	1,0
VG Waldsee	2,7	2,6	1,2	2,5	2,9	4,1	2,1	2,7	2,5	2,9	2,6	4,1	2,4	3,0
Altrip	1,0	0,8	0,7	1,2	2,1	1,4	0,7	1,6	2,5	1,0	1,8	1,6	0,8	1,0
Neuhofen	0,9	0,9	0,0	0,6	0,5	1,4	0,5	0,5	0,0	1,0	0,0	1,4	1,2	1,4
Otterstadt	0,3	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,6	0,1	0,1
Waldsee	0,6	0,6	0,5	0,6	0,3	1,4	0,6	0,5	0,0	1,0	0,5	0,5	0,4	0,5
LK Bad Dürkheim	9,8	10,1	4,2	6,1	1,6	0,7	8,8	12,0	13,9	10,6	6,8	13,1	10,4	10,3
davon														
Bad Dürkheim	1,4	1,5	0,2	0,7	0,0	0,7	1,0	2,2	1,3	2,9	1,0	2,1	1,4	1,3
Grünstadt	0,9	0,9	0,5	0,7	0,0	0,0	1,1	2,2	3,8	1,0	0,8	0,7	0,7	0,9
Haßloch	1,8	1,9	0,7	1,2	0,3	0,0	1,8	2,7	3,8	1,9	1,0	2,2	1,5	1,3
VG Deidesheim	0,9	1,0	0,7	0,5	0,0	0,0	0,9	0,5	1,3	0,0	0,8	1,0	0,9	0,7
VG Freinsheim	1,2	1,1	0,7	1,1	1,1	0,0	1,3	1,6	2,5	1,0	0,8	2,6	1,2	1,2
VG Grünstadt-Land	1,6	1,7	0,9	0,8	0,0	0,0	1,2	2,2	1,3	2,9	1,0	2,9	1,2	1,0
VG Hettenthal	0,6	0,6	0,2	0,2	0,0	0,0	0,3	0,5	0,0	1,0	0,0	0,1	1,6	1,9
VG Lambrecht	0,6	0,6	0,0	0,3	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,2	1,0
VG Wachenheim	0,7	0,7	0,2	0,6	0,3	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,3	1,5	0,8	1,1
LK Alzey-Worms	2,3	2,3	0,7	1,8	0,3	1,4	2,5	4,9	7,6	2,9	2,1	2,9	2,1	2,4
LK Donnersbergkreis	1,7	2,0	0,2	0,7	0,0	0,0	1,1	2,2	1,3	2,9	1,6	0,1	2,0	2,0
LK Germersheim	3,2	3,6	0,2	1,6	0,3	0,0	2,4	1,1	1,3	1,0	4,5	1,4	3,2	2,6
LK Kaiserslautern	1,2	1,5	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,2	1,2
LK Kusel	0,3	0,4	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2	0,3
LK Mainz-Bingen	0,4	0,5	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,5	0,6
LK Südl. Weinstraße	2,4	3,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,9	3,8	1,3	5,8	1,3	0,2	2,0	2,4
LK Südwestpfalz	0,5	0,7	0,0	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4
übriges Rheinl.-Pfalz	0,4	0,4	1,2	0,2	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	1,1	1,3
Baden-Württemberg	10,2	11,4	4,9	4,9	0,3	1,4	7,4	14,2	15,2	13,5	15,5	2,2	11,3	12,2
Hessen	3,0	3,7	0,0	0,4	0,0	0,0	0,6	2,2	1,3	2,9	2,9	0,4	2,7	3,3
Saarland	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
übrige Bundesländer	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Frankreich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Auswärtige insgesamt</b>	<b>69,6</b>	<b>73,7</b>	<b>26,1</b>	<b>44,6</b>	<b>17,2</b>	<b>30,1</b>	<b>57,9</b>	<b>77,0</b>	<b>68,4</b>	<b>83,7</b>	<b>73,2</b>	<b>64,8</b>	<b>71,7</b>	<b>71,3</b>

Übersicht 56:

## Entwicklung der Studierendenzahlen an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern

Wintersemester	Hochschule Ludwigshafen am Rhein <sup>1)</sup>						
	Studierende insg.	davon					
		weiblich		Ausländer		Erstsemester <sup>2)</sup>	
		insg.	%	insg.	%	insg.	%
2005/06	3.556	1.906	53,6	394	11,1	536	15,1
2010/11	4.172	2.200	52,7	514	12,3	850	20,4
2011/12	4.287	2.249	52,5	473	11,0	905	21,1
2012/13	4.289	2.223	52,3	484	11,3	902	21,0
2013/14	4.299	2.268	52,8	427	9,9	858	20,0
2014/15	4.295	2.271	53,4	427	9,9	988	23,0
2015/16	4.365	2.311	52,9	440	10,1	987	22,6

1) bis 2007/08 Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein - Hochschule für Wirtschaft und Evangelische Fachhochschule Ludwigshafen - Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen

2) incl. Studienfachwechsel

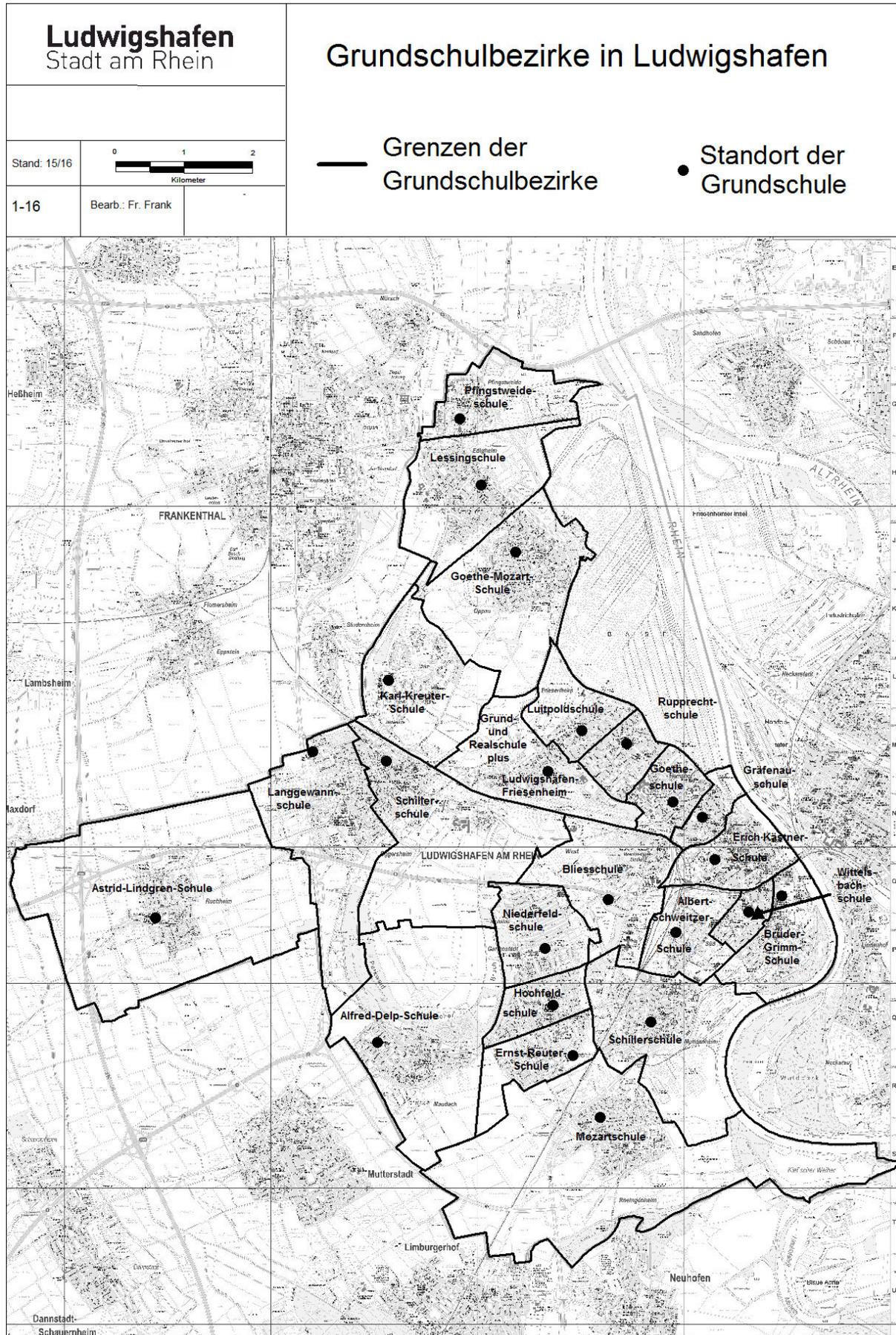
**Übersicht 57:** Studierende an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein<sup>1)</sup>  
nach Studiengang

Studiengang	Wintersemester							
	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Diplom-Studiengänge</b>								
berufsbegl. Pflegepädagogik	1	0,0	1	0,0	-	-	-	-
BIS Betriebswirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheitsökonomie (GIP)	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegeleitung	1	0,0	1	0,0	1	0,0	-	-
Pflegepädagogik	4	0,1	2	0,0	2	0,0	2	0,0
Soziale Arbeit	11	0,3	4	0,1	1	0,0	-	-
<b>Bachelor-Studiengänge</b>								
BIP-Int. BWL im Praxisverbund	49	1,1	3	0,1	-	-	-	-
BIP IBA	58	1,4	79	1,8	77	1,8	71	1,6
BIP IBAIT	53	1,2	81	1,9	77	1,8	76	1,7
BIS Betriebswirtschaft	228	5,3	228	5,3	238	5,5	227	5,2
Controlling, Management und Informatik	428	10,0	288	6,7	146	3,4	55	1,3
Controlling	73	1,7	183	4,3	303	7,1	363	8,3
Finanzdienstleistung / CoFi	234	5,5	212	4,9	198	4,6	192	4,4
Gesundheitsökonomie (GIP)	114	2,7	107	2,5	114	2,7	129	3,0
Hebammenwesen (dual)	42	1,0	31	0,7	52	1,2	57	1,3
Int. Mng. Eastern Europe	25	0,6	54	1,3	79	1,8	100	2,3
Internat. Business Management	189	4,4	189	4,4	205	4,8	227	5,2
Internat. Personalmanagement und Organisation	290	6,8	267	6,2	228	5,3	239	5,5
Logistik	220	5,1	196	4,6	184	4,3	183	4,2
Logistik (dual)	41	1,0	56	1,2	38	0,9	42	1,0
Marketing	250	5,8	238	5,5	226	5,3	220	5,0
Pflege (dual)	22	0,5	50	1,2	70	1,6	85	1,9
Pflegepädagogik	107	2,5	111	2,6	108	2,5	108	2,5
Soziale Arbeit	452	10,5	464	10,8	462	10,8	480	11,0
Weinbau und Oenologie	135	3,1	154	3,6	152	2,5	156	3,6
Wirtschaftsinformatik	162	3,8	146	3,4	189	4,4	230	5,3
Wirtschaftsprüfung / BWStL	223	5,2	209	4,9	182	4,2	167	3,8

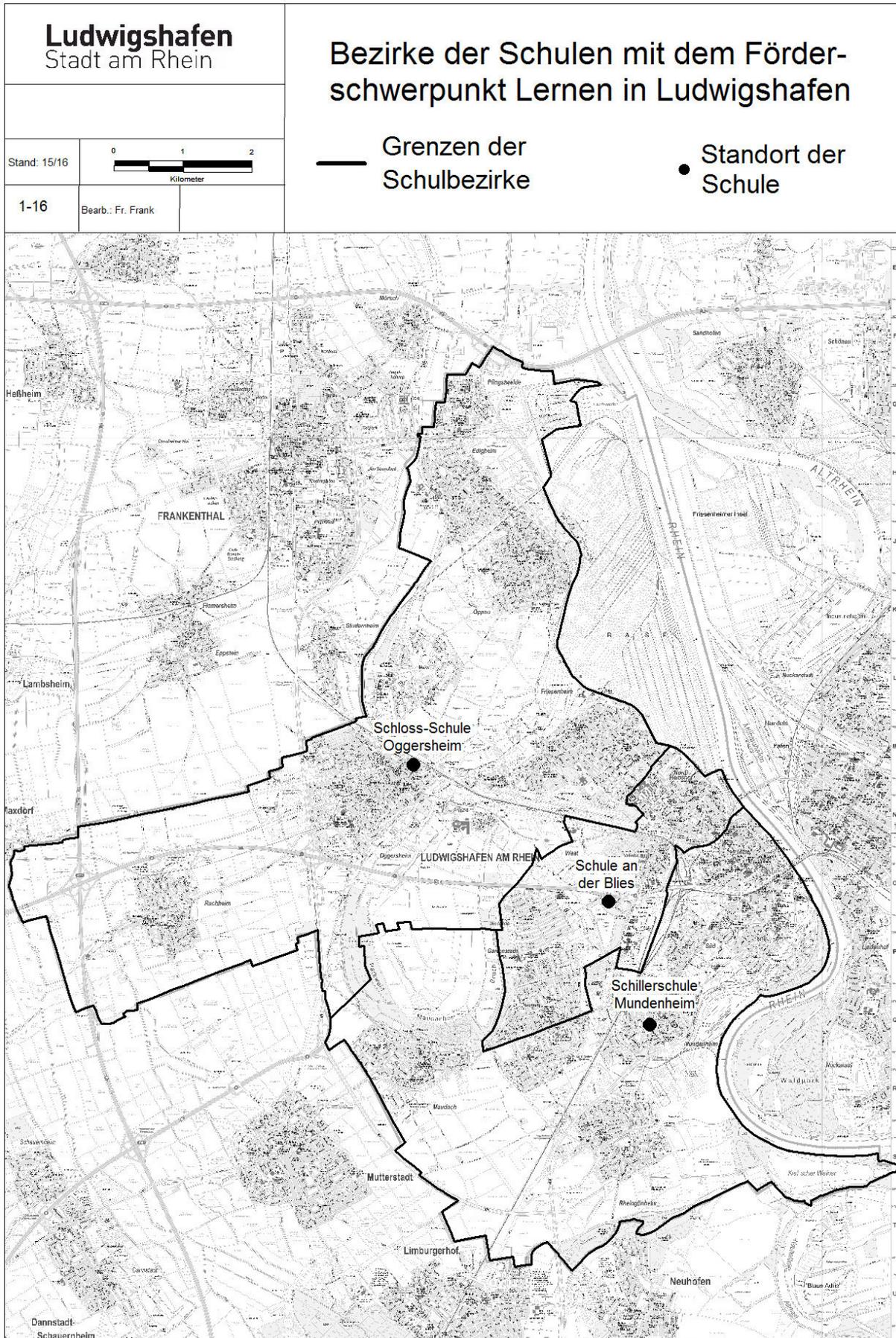
noch Übersicht 57:

Studiengang	Wintersemester							
	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Master-Studiengänge</b>								
Controlling	122	2,8	120	2,8	116	2,7	117	2,7
Finance & Accounting	93	2,2	99	2,3	94	2,2	87	2,0
Health Care Management	11	0,3	30	0,7	40	0,9	51	1,2
Information Management & Consulting	39	0,9	3	0,1	-	-	-	-
Innovation Management	99	2,3	101	2,3	97	2,3	96	2,2
International Human Resource Management	53	1,2	43	1,0	48	1,1	45	1,0
Int. Marketing-Management	58	1,4	46	1,1	48	1,1	47	1,1
Logistik (M.A.)	67	1,6	69	1,6	73	1,7	65	1,5
Soziale Arbeit	12	0,3	43	1,0	51	1,2	58	1,3
Wirtschaftsinf. SP InfoMaC	17	0,4	61	1,4	66	1,5	61	1,4
<b>Weiterbildungsstudium</b>								
<b>Master-Studiengänge</b>								
BIS Betriebswirtschaft	44	1,0	44	1,0	41	1,0	40	0,9
FSA (M.B.A)	-	-	-	-	-	-	12	0,3
Hum.Res. Management	39	0,9	37	0,9	41	1,0	38	0,9
Information and Performance Management	23	0,5	18	0,4	9	0,2	1	0,0
Innovation Management (MBA)	29	0,7	24	0,6	12	0,3	9	0,2
Logistics (LIMC)	-	-	-	-	7	0,2	17	0,4
Logistik-Management & Consult.	60	1,4	81	1,9	86	2,0	85	1,9
MBA BWL	36	0,8	43	1,0	37	0,9	32	0,7
Projektmanagement	13	0,3	27	0,6	42	1,0	42	1,0
Unternehmensführung	62	1,4	56	1,3	55	1,3	53	1,2
<b>insgesamt</b>	<b>4.289</b>	<b>100,0</b>	<b>4.299</b>	<b>100,0</b>	<b>4.295</b>	<b>100,0</b>	<b>4.365</b>	<b>100,0</b>

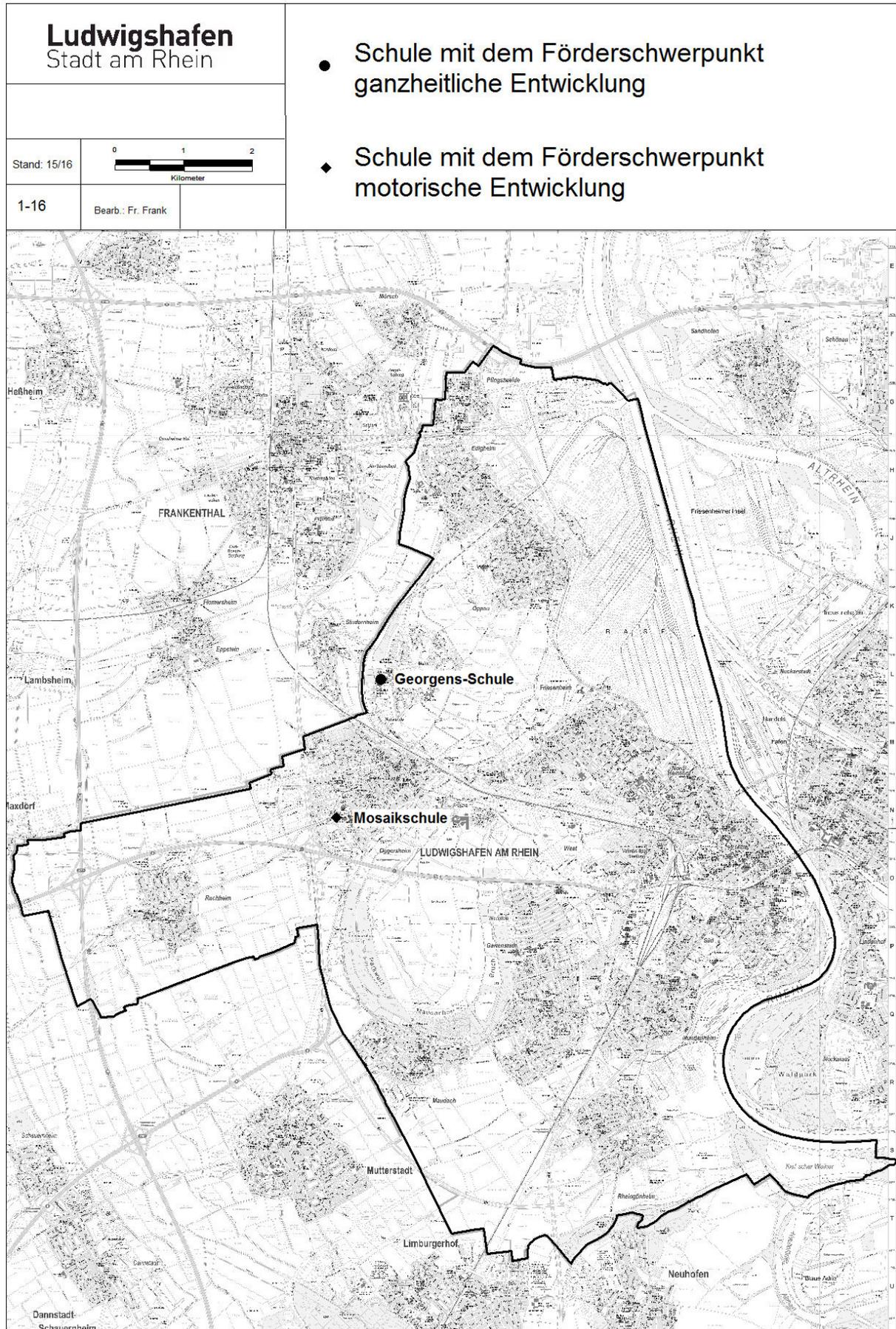
Karte 1:



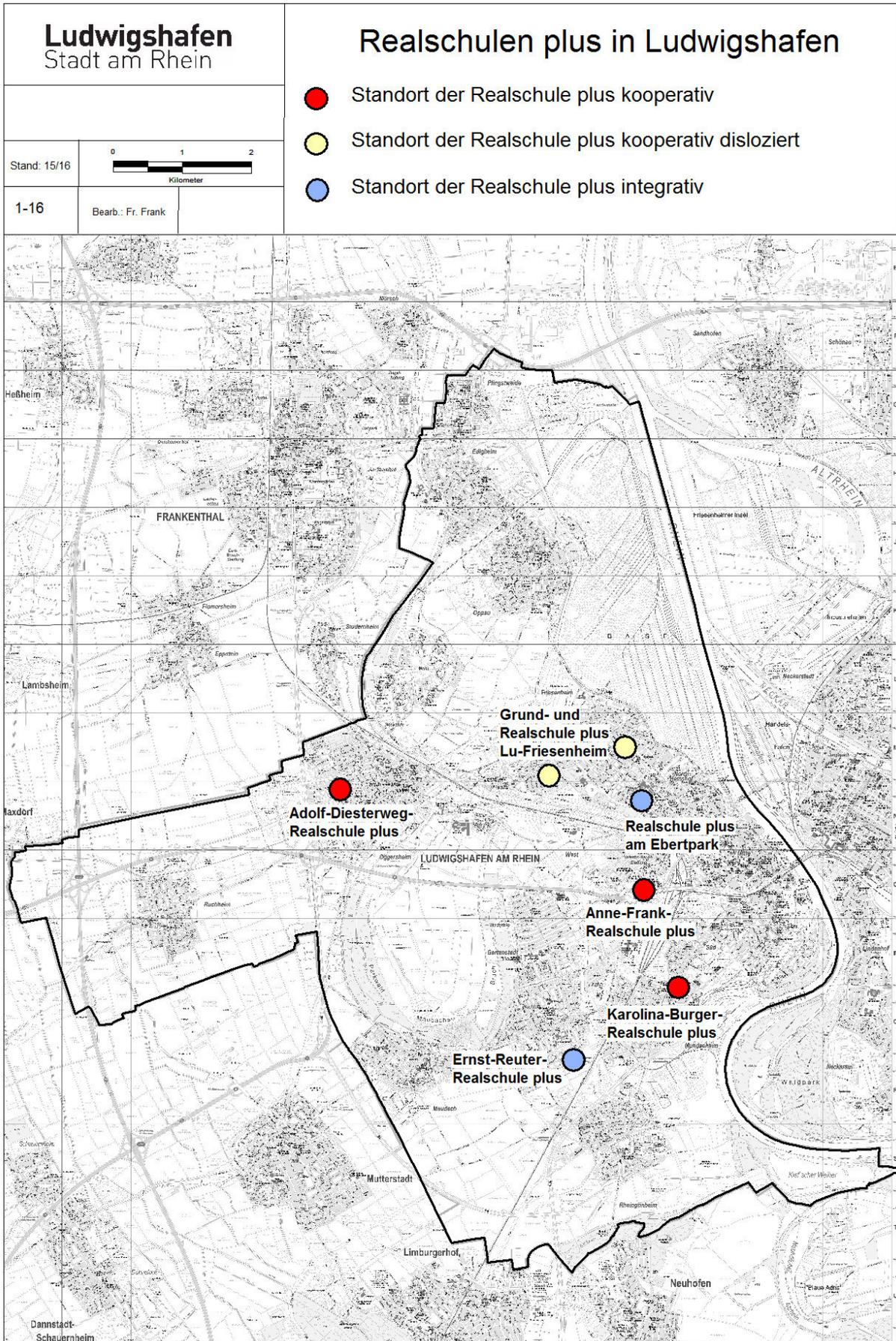
Karte 2:



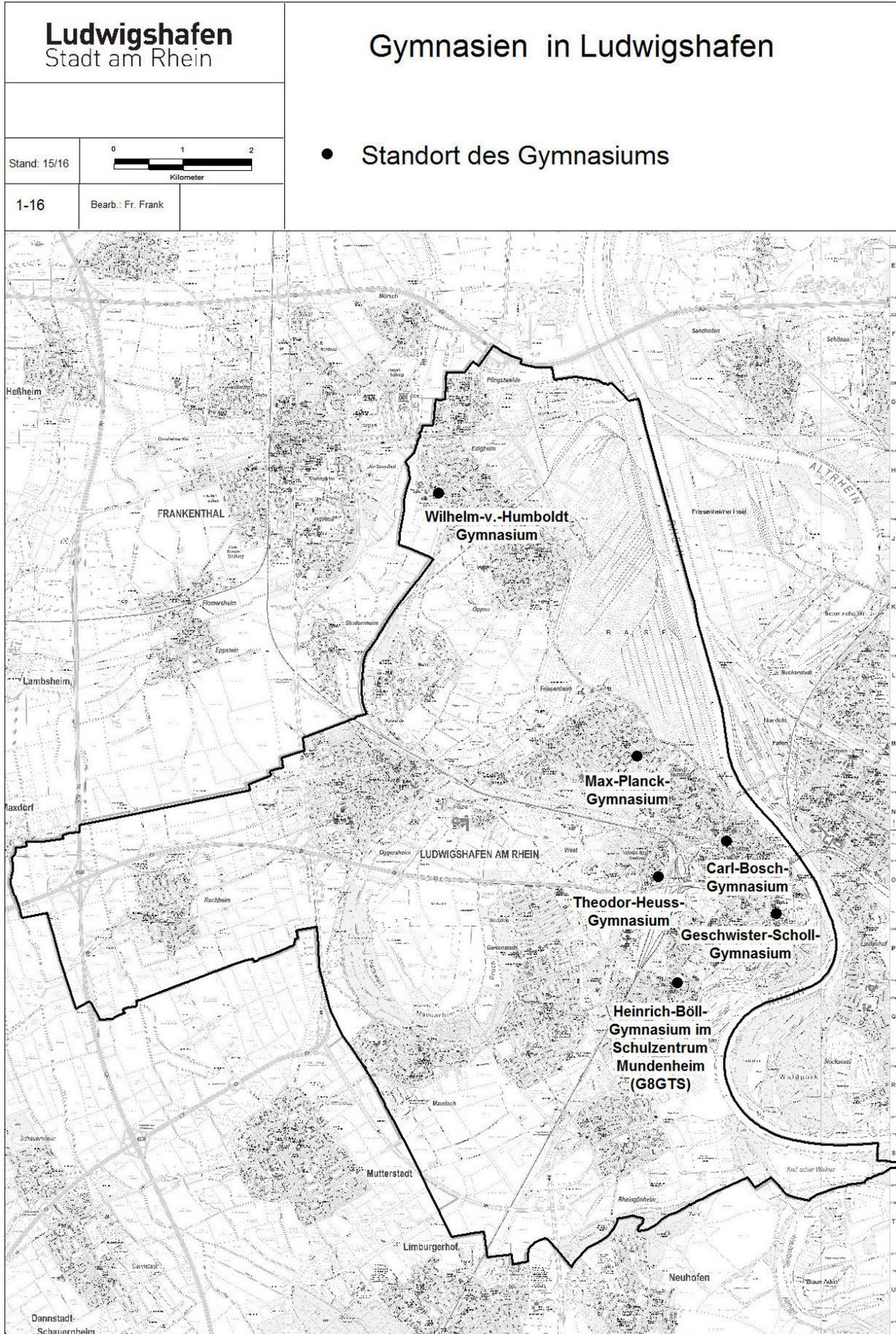
Karte 3:



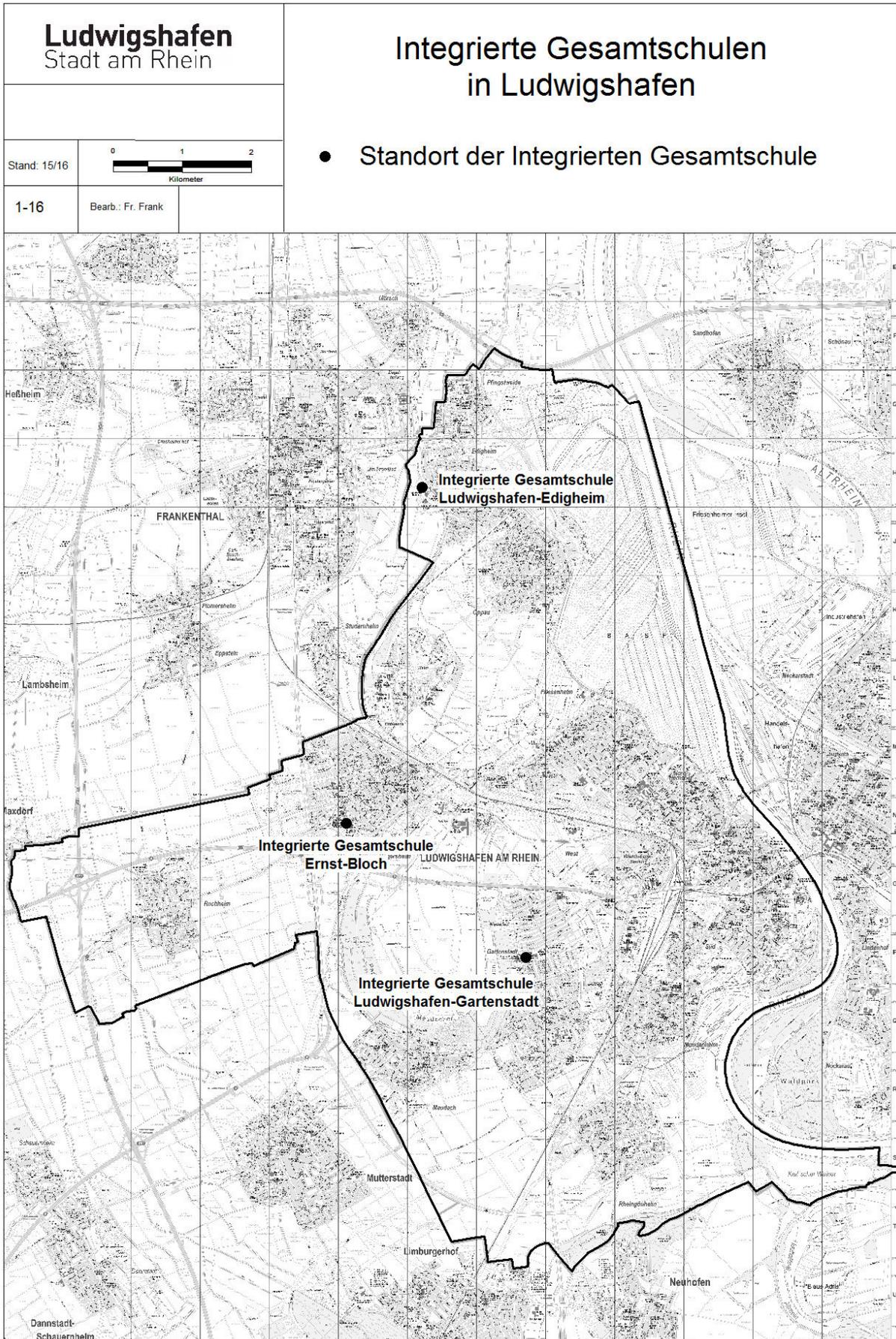
Karte 4:



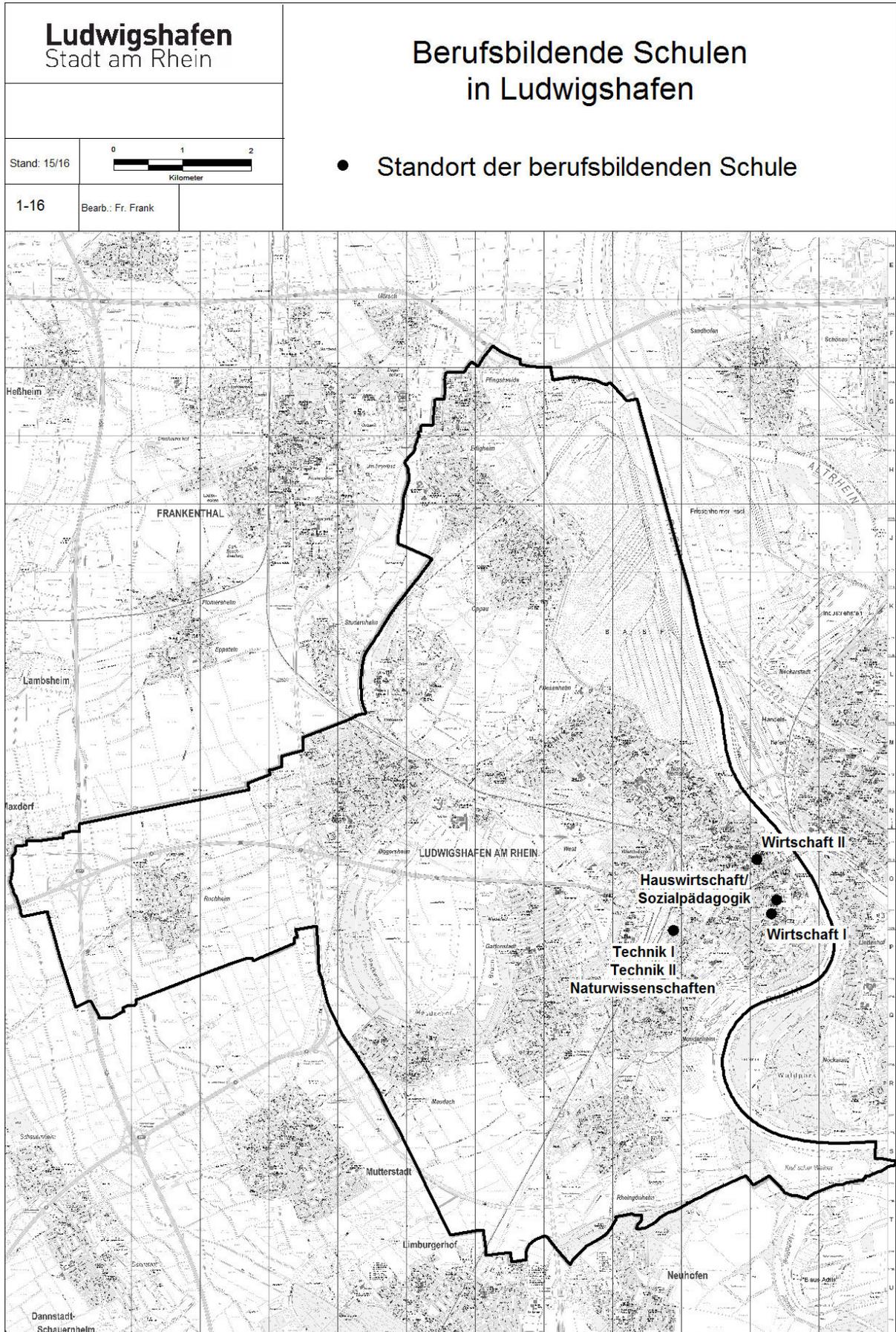
Karte 5:



Karte 6:



Karte 7:





# Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen  
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter  
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	B1/2007	Arbeitslose und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) im Jahr 2005	7,50 €
Nr.	B2/2007	Schulentwicklungsbericht 2006/07	5,00 €
Nr.	B3/2007	Statistischer Jahresbericht 2006 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2006/07	5,00 €
Nr.	B4/2007	Kindertagesstättenbericht 2006/07 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	B5/2007	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2020	5,00 €
Nr.	B1/2008	Schulentwicklungsbericht 2007/2008	5,00 €
Nr.	B2/2008	Passantenzählung 2007 in der Ludwigshafener City	5,00 €
Nr.	B3/2008	Statistischer Jahresbericht 2007 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2007	5,00 €
Nr.	B4/2008	Kindertagesstättenbericht 2007/08 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	B5/2008	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2008	5,00 €
Nr.	B6/2008	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 3. Bilanztreffen September 2008	5,00 €
ohne Nr.	2008	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein - Fortschreibung 2008	5,00 €

## **Informationen zur Stadtentwicklung**

Nr.	1/2009	Schulentwicklungsplan 2009 - Gesamtkonzept Realschule Plus, IGS, GTS -	5,00 €
Nr.	2/2009	Stadtumbau Ludwigshafen - Statusbericht 2007 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	3/2009	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 07.Juni 2009	kostenlos
Nr.	4/2009	Struktur und Entwicklung der Wirtschaft in Ludwigshafen 2000-2007	7,50 €
Nr.	5/2009	Kindertagesstättenbericht 2008/09 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	6/2009	Schulentwicklungsbericht 2008/09	5,00 €
Nr.	7/2009	Die Bundestagswahl am 27.Sept. 2009	kostenlos
Nr.	8/2009	Statistischer Jahresbericht 2008 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2008	5,00 €

# Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen  
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter  
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

---

Nr.	1/2010	Stadtumbau Ludwigshafen - Statusbericht 2008 - Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	2/2010	Passantenzählung 2009 - Passanten in der Ludwigshafener City -	5,00 €
Nr.	3/2010	Schulentwicklungsbericht 2009/10	5,00 €
Nr.	4/2010	Kindertagesstättenbericht 2009/10 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2010	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2010	5,00 €
Nr.	6/2010	Statistischer Jahresbericht 2009 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2009	5,00 €
Nr.	7/2010	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2009 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	8/2010	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2025	5,00 €
Nr.	1/2011	Ludwigshafen und seine Stadtteile Förderprogramme, Städtebauliche Erneuerung, Quartiersentwicklung und Quartiersprojekte - Eine Bestandsaufnahme -	5,00 €
Nr.	2/2011	Schulentwicklungsbericht 2010/11	5,00 €
Nr.	3/2011	Die Landtagswahl am 27. März 2011	kostenlos
Nr.	4/2011	Kindertagesstättenbericht 2010/11 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2011	Bewältigung des Strukturwandels - Ludwigshafen im Vergleich mit sieben industriell geprägten Großstädten	5,00 €
Nr.	6/2011	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2010 Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	7/2011	Statistischer Jahresbericht 2010 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2010	5,00 €

# Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen  
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter  
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011	5,00 €
		„Leben in Ludwigshafen“ -Textteil-	
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011	5,00 €
		„Leben in Ludwigshafen“ -Tabellenteil-	
Nr.	2/2012	Einzelhandels- und Zentrenkonzept Ludwigshafen 2011	5,00 €
Nr.	3/2012	Schulentwicklungsbericht 2011/12	5,00 €
Nr.	4/2012	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2011	
		Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der	5,00 €
		Ludwigshafener Innenstadt	
Nr.	5/2012	Kindertagesstättenbericht 2011/12 - Quantitative Aspekte der	5,00 €
		Tagesbetreuung von Kindern	
Nr.	6/2012	Statistischer Jahresbericht 2011	5,00 €
		Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit,	
		Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2011	
Nr.	7/2012	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2011	5,00 €
Nr.	8/2012	Räumliche Gliederungen in Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
		Aufbau und Erläuterungen	
Nr.	9/2012	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2012 -Fortschreibung-	5,00 €
Nr.	10/2012	Nahversorgung im Wandel	5,00 €
		Lebensmittelangebot und Drogerien in Ludwigshafen 2001 - 2011/12	
Nr.	1/2013	Abschlussbericht Urban II	5,00 €
Nr.	2/2013	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	3/2013	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2012	
		Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der	5,00 €
		Ludwigshafener Innenstadt	
Nr.	4/2013	Kindertagesstättenbericht 2012/13 - Quantitative Aspekte der	5,00 €
		Tagesbetreuung von Kindern	
Nr.	5/2013	Schulentwicklungsbericht 2012/13	5,00 €
Nr.	6/2013	Kulturbericht 2012	5,00 €
Nr.	7/2013	Die Bundestagswahl am 22. September 2013	kostenlos
Nr.	8/2013	Statistischer Jahresbericht 2012	5,00 €
		Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit,	
		Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2012	
Nr.	1/2014	Der PKW-Bestand in Ludwigshafen zwischen 1990 und 2012	5,00 €
Nr.	2/2014	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	3/2014	100 Jahre Städtestatistik in Ludwigshafen am Rhein	7,00 €
Nr.	4/2014	Bürgerumfrage 2013	5,00 €
Nr.	5/2014	Kommunalwahlen 2014	kostenlos
Nr.	6/2014	Statistisches Jahrbuch 2014	10,00 €
Nr.	7/2014	Kindertagesstättenbericht 2013/14	5,00 €
		Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	
Nr.	8/2014	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2013	
		Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der	5,00 €
		Ludwigshafener Innenstadt	
Nr.	9/2014	Statistischer Jahresbericht 2013	5,00 €
		Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit,	
		Beschäftigung, Wirtschaft und Arbeitslosigkeit im Jahr 2013	

# Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen  
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter  
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

---

Nr.	1/2015	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2015	5,00 €
Nr.	2/2015	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2014	5,00 €
Nr.	3/2015	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2014	
		Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	4/2015	Kindertagesstättenbericht 2014/15	5,00 €
		Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	
Nr.	5/2015	Abschlussdokumentation Innenstadtmanagement Ludwigshafen	5,00 €
Nr.	6/2015	Statistischer Jahresbericht 2014	5,00 €
		Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung, Wirtschaft und Arbeitslosigkeit im Jahr 2014	
Nr.	1/2016	Die Landtagswahl am 13. März 2016	kostenlos



